

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Berlag: Langgasse 27.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beihänge.

11.500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 73.

Freitag, den 27. März

1891.

Wegen des Charfreitags

erscheint die nächste Nummer am ersten Osterfeiertag. Anzeigen für dieselbe beliebe man spätestens am Samstag, den 28. d. M., bis 3 Uhr Nachmittags an unseren Annahme-Schaltern aufzugeben.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Herren-Hemden nach Maass,



anerkannt nur beste Qualitäten und vorzüglich sitzend,

per Stück Mk. 4.

Fertige Herren-Hemden

aus la Madapolam mit lein. Einsatz,

per Stück 3698

von Mk. 3.50 anfangend.

Julius Heymann,

Langgasse 32, Wäsche-Fabrik, im Adler.

Reproductionen

nach kleinsten Originalbildern kommen in den verschiedensten Grössen und unter Garantie der Ähnlichkeit nach den neuesten Verfahren, durchaus haltbar u. unvergleichlich schön, zur Ausführung in dem Atelier

Karl Schipper,

zwischen Bahnhofstrasse und Luisenplatz,

31. Rheinstrasse 31.

Personenaufzug. 4265

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfehle rohen und frisch gebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt. 17010

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,

Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

Reich illustr. Cataloge gratis und franco.

**Gardinen - Fabrik - Lager
Geschw. Müller,
Kirchgasse 17.**

Steter Eingang neuester
Handarbeit-Spachtel-Gardinen,
Französ. Guipure-Gardinen,
Orientalischer Stores und Decken,
Spitzen-Bettdecken etc. etc.

Reste von
Congress-, Camilla- und Rouleaux-Stoffen,
sowie einzelne

Portièren und Tischdecken
äusserst billig. 5323

Leipzig, Königspl. 17.	Hamburg, Alterwall 45.	Halle, Brüderstr. 2.	Wiesbaden, Kirchgasse 17.
---------------------------	---------------------------	-------------------------	------------------------------

Für Confirmanden.

Selbstverfertigte Handschuhe, 1 Knopf Mk. 1.50, 2 Knopf Mk. 1.60, 3 Knopf Mk. 1.75 (für Haltbarkeit wird garantiert), sowie Hüte, Cravatten, Hosenträger, Kragen und Manschetten zu äusserst billigen Preisen bei 5040

Fr. Streensch. Handschuhmacher, Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Confirmanden-Hüte

in weicher und steifer Form und in grösster Auswahl, ebenso alle Neuheiten in Herren Hüten zu den billigsten Preisen eingetroffen.

C. Braun, Michelsberg 13. 5664

Spangenberg'sches Conservatorium. (Musik-Pädagogium, Taunusstr. 29.) Stipendium.

Der löbl. Gemeinderath der Stadt Wiesbaden hat beschlossen, einem Studirenden der Musik, speciell des Violinspiels, der seine Studien in der Anstalt des Unterzeichneten fortsetzen resp. beenden will, ein Stipendium mit Beginn des Sommer-Semesters zu bewilligen. Bewerber, welche in hiesiger Stadt ansässig sind und die einen gewissen Grad technischer Fertigkeiten im Violinspiel erlangt haben, können sich unter Vorlage von ev. Zeugnissen und Gutachten vom 1. bis 8. April, Vormittags von 10—11 Uhr, melden.

5943

Der Director
H. Spangenberg.

Wiesbadener Radfahr-Verein.

Am 29., 30. und 31. März d. J.:

Oster-Fahrt

von Bingerbrück über den Hunsrück nach Trarbach, von da durch das Moselthal nach Coblenz und durch das Rheinthale hierher zurück.

Abfahrt per Bahn bis Rüdesheim am Oster-Sonntag 7 Uhr 1 Min. Vormittags.

Die Ankunft in Coblenz erfolgt am Oster-Montag so frühzeitig, daß noch an diesem Tage die Rückfahrt hierher per Bahn möglich ist.

Nichtmitglieder sind zur Theilnahme höflichst eingeladen. 91

Männer-Turnverein.



Unsere diesjährige Oster-Turnfahrt findet am 1. Ostertage nach Limburg statt; Abmarsch Morgens 7½ Uhr von der Turnhalle, Platterstraße 16. Weglänge: 40 Kilometer; Fahrkosten 1.10 Mk. Lieberbücher. 158

Wir erjuchen unsere Mitglieder und Freunde um recht zahlreiche Betheiligung.

Der Vorstand.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft,
Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste und sorgfältigste Bedienung.
Controlle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Ausverkauf.



Um meinen Umzug zu erleichtern, verkaufe mein sämtliches Lager, bestehend in Uhren und Ketten aller Art, Schweizer Musikwerken, Symphonions etc., zu bedeutend reducirten Preisen.

Sämtliche Pendulen, sowie einige Regulateure gebe unter dem Einkaufspreis. 4845

C. Kemmer, Uhrmacher,

Kirchgasse 22, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Vom 1. April ab befindet sich mein Geschäft Kirchgasse 31.

Pfarrer Kneipp's

Kraftnährzwieback, Kraftmehl,
Klosterkraftbrod, Malzkaltee etc.

empfehlen 6000

10. Ellenbogengasse 10.

F. Heidecker.

Parteilos aber nicht farblos ist die Berliner Tageszeitung großen Stils „Deutsche Warte“.

Unter der Devise „Imperium et libertas“ hat sich diese Zeitung ihre Leser im Sturm erobert und gewinnt dank ihrer Eigenart, dank der Gesinnung und Reichhaltigkeit ihres Inhalts, sowie der Knappheit ihres Stiles täglich neue Leser. — Zu beziehen durch alle Postanstalten.

Preis 1 Mark vierteljährlich.

Mein Adressbuch von Wiesbaden und Umgegend pro 1891/92

ist zur Zeit in der Bearbeitung begriffen und bitte ich um gefl. Mittheilung von Geschäfts- und Wohnungs-Veränderungen u. s. w. Gleichzeitig lade ich zur Subscription auf das Buch ergebenst ein. Obgleich dessen Inhalt abermals verbessert, sowie (neben Viebrich-Mosbach, Bierbach, Dossheim und Sonnenberg) durch ein Verzeichniß der Bewohner von Langen-Schwalbach vermehrt wird, bleibt der seitherige billige Subscriptionspreis von Mk. 4.50 bestehen. Der spätere Ladenpreis beträgt Mk. 5.50.

Ferner empfehle ich den Inseratentheil meines Werkes zur gefl. Benützung. Dasselbe hat in Folge seiner anerkannt sorgfältigen Bearbeitung und seines vielseitigen Inhalts (außer dem über 700 Seiten umfassenden allgemeinen Theil, ca. 70 Seiten, enthaltend Tarife, allgem. interessirende gezielte und polizeiliche Bestimmungen u. s. w.) hier und in der Umgegend eine so allgemeine Verbreitung gefunden,

daß circa drei Viertel sämtlicher im Gebrauch befindlichen Wiesbadener Adressbücher von mir bezogen sind, weshalb sich das Werk auch als ausgezeichnetes Insertionsorgan repräsentirt. Prospekte bezügl. der Insertionsbedingungen liegen auf Wunsch gerne zu Diensten. 1816

Carl Schnegelberger,

Verlagshandlung und Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20.

Die Expedition der Privat-Stadtpost

befindet sich mir

40. Langgasse 40.

Wiesbadener Privat-Stadtpost

empfehlen sich zur pünktlichen Beforgung der Quartalsrechnung etc.

Circuläre von 500 Stück an zu 2 Pfg. mit 10 % Rabatt werden verschlossen expedirt.

Es werden zuverlässige Briefträger für ständig gesucht; Solche, welche Caution stellen können, werden bevorzugt. 5788

Zu Geschenken



passend empfehle zu den Feiertagen Uhren in Gold und Silber zu jedem Preise in großer Auswahl. Schmucksachen in Gold, Silber und Double, als: Ohrringe, Brochen, Kreuze, Armbänder, Nadeln und Ringe zu den billigsten Preisen. Reparaturen an Uhren und Schmucksachen gut und billig unter Garantie. 5187

Ad. Dormann, vorm. P. Schilkowski,
Uhrmacher, Nischelsberg 6.

Gesenträger, Reise- und Touristentaschen,
Portemonnaies, Mäldreimen, Trinkflaschen

empfehlen **F. Lammert, Sattler,**
Kirchgasse 37. 5768

Confirmations-Geschenke!!!

Empfehle als passende Geschenke mein großes Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Remontoir zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Gold. Herren-Remontoir von 60 Mk. an, || Silb. Herren- u. Damen-Remontoir v. 18 Mk. an,
 „ Damen-Remontoir „ 32 „ || Nickel-Herren-Remontoir von 12 Mk. an.
 Reelle Garantie für jede Uhr 3 Jahre.

Theod. Beckmann, Uhrmacher,

6. Langgasse 6, nächst der Kirchgasse.

Haupt-Niederlage und Special-Geschäft

Fahrrädern

in allen Preislagen,

englische, sowie deutsche Fabrikate, aus nur wirklich renommirten Fabriken.

Insbesondere mache auf meine in alleiniger Vertretung habende „Eureka“- und „Excelsior“-Maschine Bayliss & Thomas in Coventry aufmerksam, welche sich im letzten Jahre, wie im vorhergehenden, ganz besondere Berühmtheit und Beliebtheit erworben haben.

Sämmtliche Maschinen können mit Vollgummireifen, Kissenreifen, Dunlop'schen pneumatic tyres, sowie mit „The Clincher“ pneumatic tyres, Bartlett's patent (neu!), geliefert werden.

Garantie 1 Jahr.

Unterricht für Käufer gratis.

Zahlreiche Atteste.

Alle Fahrrad-Utensilien und Noththeile auf Lager.

Best eingerichtete Reparatur-Werkstätte.

19. Kirchgasse 19. A. Goutta, 19. Kirchgasse 19.

Panorama — Frankfurt a. M.

Am Oster-Sonntag Mk. 1.—.

„ Oster-Montag 50 Pfg.

M. Querbach, Herrnschneider

Delaspéestraße 1, am Rathhaus

liefert die eleganteste Herrengarderobe nach Maaf zum Preise:

Frühjahrs- u. Sommer-Anzug Mk. 65 bis 75 Mk.

Frühjahrs-Überzieher. . . „ 50 „ 65 „

Beinkleider Mk. 15, 20 u. 24 „

Enormes Lager in ausgewähltesten Stoffen.

Nur tadelloso Arbeit wird abgeliefert.

M. Querbach,

Herrnschneider.

Madame Edouard,

3. Museumstrasse 3.

French and English hats and bonnets.

English Haberdashery, Soaps.

Fancy Stationery, Art Tables and Stools, Lavender

Sachets etc.

Wiesbadens größtes und billigstes

Schuh-Magazin

von

Georg Hollingshaus,

11. Ellenbogengasse 11,

zeigt den Empfang seiner sämtlichen

Frühjahr- und Sommer-Artikel

an.

Größte Auswahl.

Billigste Preise.

Nur beste Qualitäten.

Besonders reichhaltiges Assortiment in

Confirmanden-Stiefeln.

Auswahl-Sendungen nach hier und auswärts.

Anfertigung nach Maaf.

Reparaturen-Annahme.

Für Bräutleute!

Einige compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Plüschgarnituren sehr preisw. zu verkaufen.

B. Schmitt, Friedrichstraße 18.

Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

5684

Carl
Wäsche und Weisswaaren.
Wiesbaden.



Claes,
Strumpf- und Wollwaaren.
3. Bahnhofstrasse 3.

**Handschuhe,
Strümpfe,
Socken.**

Handschuhe.

Lager von über 50 Sorten.
Bewährte gute Qualitäten.
Erlasene Farben-Sortimente.
Fil d'ecosse 20—35—50 Pfg.
Fil de Perse 40—50—60 Pfg.
Prima Flor 75 Pfg., 1.—, 1.35 Mk.
Satin Suède 1.10, 1.40, 1.75 Mk.
Halbseide 50, 75 Pfg., 1.—, 1.20 Mk.
Reinseide Mk. 1.—, 1.50, 1.85, 2.25.

Kinder-Handschuhe

in 6 verschiedenen Grössen.
Fil d'ecosse à 15, 18, 20 Pfg. etc.
Halbseide à 40, 50, 60 Pfg. etc.
Reinseide à 50, 60, 70 Pfg. etc.
Garantirt „nicht schwarze“
à 90 Pfg., 1.10, 1.35, 1.50 Mk.
und höher.

Strümpfe

unter Garantie der Aechtheit,
glatt und patent gestrickte:
Marke: Schickhardt à Mk. 1.50,
1.70, 2.—,
Marke: Max Hauschild à Mk. 1.20,
1.35, 1.50,
Marke: Dollfuss Mieg à Mk. 2.30,
2.70,
billigere Marken à 25, 40, 50,
70 Pfg.,
gewebte, deutsch u. engl. lang:
einfarbig à 20, 35, 50, 75 Pfg. etc.,
grau u. maccofarb. à 75, 1.—, 1.20,
Streifen u. Ringel à 75, 1.—, 1.20,
1.50,
Neuheiten à Mk. 1.25, 1.50, 1.75 etc.
Fil de Perse à 1.50, 1.75, 2.— „
Halbseiden à 2.50, 3.—, 3.50 „
Reinseiden à 3.50, 4.50, 6.— „
Garantirt „nicht schwarze“
à 90 Pfg., 1.10, 1.35, 1.50 Mk. etc.

Kinder-Strümpfe

in deutsch und englisch lang, in
nur waschächten Farben, in je
10 Grössen sortirt, von 12 Pfg.
das Paar an bis zu den feinsten
Qualitäten.

Socken,

gewebt und gestrickt,
melirte à 25, 35, 40, 50 Pfg.,
einfarbig à 40, 50, 70, 85 Pfg.,
Macco à 35, 50, 60, 70 Pfg.,
Halbseide à 1.75, 2.25, 2.75 Mk.,
Prima Flor à 1.25, 1.50, 1.70 Mk.

Touristen-Socken,

ausserordentlich billig.

Kinder-Söckchen

in weiss, einfarbig, geringelt und
nicht schwarz, in glatt und mit
Patent-Röhre,
à 25, 40, 50, 70, 85 Pfg. etc.

Unterzeuge
für
Damen, Herren u. Kinder.

Normal-Hemden

in 6 Grössen, Sommer-Qualität,
à Mk. 3.85, 4.20, 4.50, 5.— etc.

Reform-Hemden

in naturgrau und maccofarben,
à Mk. 1.70, 2.25, 2.70 etc.

Touristen-Hemden

mit Umlegekragen und Quasten
zum Binden,
à Mk. 3.75, 4.—, 4.35, 4.85 etc.
Seidene Hygiene-Hemden.

Unterjacken

mit $\frac{1}{2}$ und langem Arm, in Filet,
Crochet, Gauze, sowie Baumwolle,
Merino und feiner Wolle,
von 50 Pfg. an bis zu 3 Mk.

Damen-Unterjacken

mit $\frac{1}{2}$ und langem Arm, in allen
couranten Qualitäten.

Korsett-Schoner

in Macco, grau, rosa etc., von
40 Pfg. an.

Herren-Unterhosen

in Baumwolle, Viconia u. Wolle,
in 8 verschiedenen Grössen,
von 75 Pfg. an bis Mk. 4.—.

Damen-Beinkleider,

gewöhnliche Façon u. geschlossen,
in Baumwolle, Merino u. Wolle.

Knaben-Unterhosen

in Baumwolle, Viconia u. Wolle,
je 6 verschiedene Grössen.

**Tricot-
Confection.**

Tricot-Taillen.

letzte Neuheit in glatt und mit
Verzierungen,
à Mk. 1.70, 2.—, 2.50, 3.— etc.

Tricot-Kinder-Kleidchen

in reicher Auswahl,
à Mk. 1.25, 2.—, 2.75, 3.50 etc.

Tricot-Knaben-Anzüge

für das Alter bis 10 Jahre,
à Mk. 4.50, 5.50, 6.—, 7.— etc.

Blousen

in Satin, Mousseline und Gloria,
à 90 Pfg., 1.25, 1.75, 2.— Mk.
und höher.

Flanell-Blousen

für Knaben und Mädchen.
à Mk. 3.50, 4.—, 4.50, 5.— etc.

Tricot-Jaquettes

in bardo und marine, alle Grössen,
à Mk. 2.85, 3.20, 3.50, 3.75, 4.— etc.

Tricot-Mützen

in Auswahl.

Sommer-Unterröcke,

einfache und elegante Genres,
à Mk. 2.—, 3.—, 4.—, 5.50 und
höher.

Schulter-Kragen.

Elegante Neuheit für die Saison,
hochmoderne Farben à Mk. 2.50.

Plaids und Echarpes

in den prächtigsten Farben-
stellungen
Mk. à 2.—, 3.—, 4.50 bis 10.—.

Als ganz vorzüglich und hochfein empfehlen

Luxemburger Stollen

mit verschiedenen Füllungen v. 30 Pf. an.

Grössere Bestellungen bitten wir rechtzeitig machen zu
wollen. 5999

Aug. Boss,

14. Bahnhofstrasse 14.

F. Heidecker,

10. Ellenbogengasse 10.

Billig zu verkaufen 1 Sopha u. 2 Sessel mit Blüchzug, 1 Sopha
mit buntem Stoff, 1 Sessel, 3 vollständige Betten, 1 Verticow,
1 Glasschrank, 1 Console, 1 Nachttisch und ein grüner Zimmer-
teppich bei Steinmetz, Dranienstrasse 13. 5865

Zum Wohnungs-Wechsel.

Putzeimer, beste Qualitäten, 85 Pf., Mk. 1, 1.20 etc.,
Putztücher, gesäumt, 2 Stück 50 Pf.,
Fensterleder, grosse schöne Stücke, 50 Pf., 75 Pf. und 1 Mk.,
Putzbürsten, 2 Stück 50 Pf., Thürmatten zu 50 Pf., 75 Pf.,
1 Mk. etc., ferner

Handfeger, Bodenbesen, Ausklopper, Teppichbürsten
und Besen, Federstäuber etc. in nur guter Waare
offerirt wegen Umzug besonders preiswerth

Caspar Führer's Bazar.

Kirchgasse 2 und
Langgasse 4.
demnächst nur im Neubau Kirchgasse 30b, gegen-
über Mauritiusplatz. 5804

Oster-Eier

in großer Auswahl.

G. Martio, Markt u. Mauergrasse 8. 5915

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

In neuer grosser Auswahl eingetroffen:

Jaquettes,

Visites,

Promenade-Mäntel,

Umhänge in Wolle, Seide und Spitze.

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Anfertigung nach Maass in eigener Werkstätte.

5884

**Grosse
Preisermässigung
auf
Kinderwagen.**



Nachdem von Seiten der Fabrikanten die bestandene Conventio aufgehoben und die Preise auf Kinderwagen erheblich reducirt wurden, fühle ich mich veranlasst, meinen geehrten Kunden davon Mittheilung zu machen mit dem ergebenen Bemerken, dass ich, unterstützt durch meinen enormen Absatz, grosse Abschlüsse zu den

denkbar vortheilhaftesten Bedingungen

zu machen in der Lage war, und dadurch nach wie vor

bedeutend billiger verkaufen kann

als jede Concurrenz.

Meine Auswahl ist die bedeutendste am Platze und umfasst Kinderwagen jeder existirenden Art: Kinder-Sitzwagen — Kinder-Liegewagen — Kinder-Sitz- und Liegewagen — amerikanische Kastenwagen — Zwillingswagen.

Allein-Verkauf original-englischer Kinderwagen der Star-Baby-Carriages Manufacturing Co.

3197

Caspar Führer (Inh. J. F. Führer), Kirchgasse 2,
demnächst im Neubau Kirchgasse 30b, gegenüber Mauritiusplatz.

Confirmanden- Anzüge

empfehlen in

größter Auswahl

schon von 18 Mk. an.

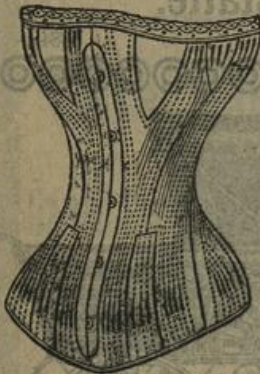
A. Brettheimer,**Wilhelmstraße 2,**

Ecke der Rheinstraße.

4059

Staunet!

Staunet!

Der Korsetts- und
Weißwaren-Bazar

von

B. Kaufmann,**Marktstraße 26**(In den drei Königen),
empfiehlt in großartiger Aus-
wahl bei **staunend billigen**

Preisen:

Korsett, Naturfarbe mit Olive-Beize	Mk. 1.—
Korsett, Naturfarbe, Vöfel-Schloß, hohe Jagon	1.85.
Korsett, braun melirt, hochschneidend	1.75.
Korsett, Naturfarbe mit Roth verflochten	2.—
Korsett, braun mel. mit Uhrfeder z. Herausnehmen	2.—
Korsett, braun mit Cream-Seide verflochten, schmale Uhrfederabhängen	2.50.
Korsett, braun mit Naturf., Fischbein, schöne Form	2.85.
Korsett, blau mit Seide verfl., Gürtel, kurze Hüften	3.—
Korsett, Naturf., Lein-Drell, acht Fischb., 1. Hüften	3.—
Korsett, Naturf., mit Seide verfl., prim. Uhrfeder	4.—
Korsett, schwarz, Lacing mit Seide verfl., acht Fischb.	4.50.
Confirmanden-Korsetts, Kinder-Korsetts, Geradhalter zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.	5.85.

Confirmanden-Anzüge,

complete Herren- und Knaben-Anzüge,

sowie

sämmliche Arbeiter-Artikel

in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt

Heinrich Martin jr.,

20. Michaelsberg 20.

5920

Wohnungs-Wechsel.
Frau Lina Bender-Degenhardt,
Kleidermacherin,
 wohnt von heute ab
Schwalbacherstrasse 28,
 Gartenhaus — Altesseite,
 1. Etage.

5984

Uhren und Ketten aller Art

werden Umzugs halber zu Fabrikpreisen abgegeben bei

Max Döring, Uhrmacher,

Merostraße 5.

Reparaturen

prompt und billigt unter Garantie.

Vom 1. April ab befindet sich mein Geschäft
Michelsberg 20. 5072

Das Geschäft des Lederhändlers

R. Sauer,

Hochstraße 31,

wird fortgeführt.

Der Verkauf findet zu Einkaufs-
preisen eine Stiege hoch statt.

Der Concurs-Verwalter.

Kellerhoff,

Rechtsanwalt.

Wiesbaden, Adelhaidstr. 3.

5981

Korbwaren.

5767

L. Ackermann Ww.,

9. Ellenbogengasse 9, am Markt.

Ich empfehle zu Ostern die Eierkörbe in
großer Auswahl, sowie die großen Mahnen
(bei Umzug); Spezialität in Weisförförben,
Seifen und Blumentischen. Auch unter-
halte großes Lager in Kinderwagen.

Unentgeltlich

Viele Hunderte, auch gerüst. gepr. Dankebriefe, sowie
eidlich erhärtete Zeugnisse.

283

Als wirklich gut und preiswerth empfehle:

6002

Weißwein p. Flasche von **55 Pf.** an.
10. Ellenbogengasse 10. **F. Heidecker.**

Italienische Weine,

Zischweine von Nr. 1 bis 120 die Flasche, sowie mehrere feine Sorten
empfehlen
G. Mattio, Mauergasse 8. 5916

Zu den**bedorftestehenden Feiertagen**

empfehle:



Große gemästete Puten,
franz. **Boularden,** junge
Enten, **Hühne** und **Zanben,**
russische **Birk-,** **Häsel-** und
Schneehühner, **La Fasanen-**
hühne und **Schneepfen,** **ff.**
Renntier-Rüden und
Reuten.



Fortwährend frischer Pariser
Kopfsalat, **Blumentohl,**
Malteser Kartoffeln, **neue Gurken** und
Radieschen.

Joh. Geyer, Hoflieferant,**3. Marktplatz 3.**

Fernsprechstelle No. 47.

5979

Größere Bestellungen auf die so beliebten

Wiener Rosin-Stollen

à 25 Pfg.,

bitte mir rechtzeitig machen zu wollen, ebenso auch auf Torten,
Kuchen etc. 6001

F. Heidecker,

10. Ellenbogengasse 10.

Moth-
straße 16. **Jean Marquart,** Ed-
laden.

empfehle:

Orangen,

Zafel-Obst,

„ Mandeln,

„ Rosinen,

Rechte Gothaer und Braunschweiger Cereclat, Sardellen,
Trüffel und Leber-Wurst. 5879

Biscuits,

Chocolade,

Minceria-Bräuben,

Waldmeister.

Osterpreise!

In Backmehl (ff. Auszug) per Pfund 19 Pfg.

In Clemens-Rosinen 35 Pfg., Corinthen 35 Pfg.

Citronat, groß, 1 Mt., Orangeat 90 Pfg.

Mandeln per Pfund Mt. 1.10.

In Bruch-Maccaroni, ital. groß, per Pfund 30 Pfg.

In Gemüsenudeln per Pfund 24-48 Pfg.

Schmalz, garantiert rein, gerichtsärztlich untersucht,
per Pfund 50 Pfg.

Sämtliche Sorten Zucker billigst.

A. G. Kames, Karlstraße 2. 5787

Frische Maikräuter,
Neue Malta-Kartoffeln

à Pfd. 15 Pfg.

5975

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.**Beste und billigste Toilette-Seife.**

Die geeignetste Seife zur

Pflege der Haut

ist die auf Veranlassung medizinischer
Autoritäten neu eingeführte

Doerings Seife.

Dieselbe ist eine milde, neutrale, fehlerfreie
Toilette-Seife ersten Ranges
von lieblichem Parfüm und von eminentem
Einfluss auf

Geschmeidigkeit und Schönheit der Haut,

sowie zum

Erlangen und Erhalten eines feinen Teints.

Weil absolut unschädlich und reizlos wird von
Seiten der Aerzte Doerings Seife allen Müttern
zum Waschen der Säuglinge und Kinder
angelegentlich empfohlen.

Personen mit sehr empfindlicher oder solche mit
gerissener oder spröder Haut, können kein ihnen zu-
träglicheres, milderes Waschmittel finden,
als Doerings treffliche Toilette-Seife.

Preis nur 40 Pfg. per Stück.

Zu haben in Wiesbaden bei: Taunus-
Droguerie **Walter Brettle**, Taunusstraße 39 —
C. Brodt, Albrechtstraße 17a — **J. C. Bürgener**,
Hellmündstraße 35 — Droguerie **A. Cratz**, Inh.
Dr. C. Cratz — **E. Friedrich**, Al. Webergasse
— **Adalb. Gärtner**, Marktstraße 13 —
Adam Gräf, Weilsstraße 2 — **Willy Graefe**
— **W. Hammer**, Kirchgasse 2a — **E. Moebus**,
Taunusstraße 25 — **F. A. Müller**, Adels-
straße 28 — **Ed. Rosener**, Kranzplatz 1 —
Louis Schild, Langgasse 3 — **A. Schirg**,
Schillerplatz — **Siebert & Co.** — **F. Stras-**
burger — **Emil Unkel**, Emserstraße 16 —
J. W. Weber, Moritzstraße 18 — **Carl Zeiger**,
Friedrichstraße 48.

Engros-Verkauf:**DOERING & Cie., Frankfurt a. M.**

(H. 61190) 68

**Für die Feiertage**

empfehle jeden Tag frisch eintreff:

In Schellfische, Cablian, Leisgisch, Zander, Schollen, Merlans,
Auerhahn, Dorsch, Turbot, Seezungen und Limandes, Prima
Rheinfalm, lebende Rheinhechte, Karpfen, Schleie, Aale, Barsche
und Forellen, lebende und gefochte Krebse, Crevetten, deutsche und
Montend. Bratbäcklinge, sowie alle geräucherte und marinierte
Fischwaren zu billigen Tagespreisen.

Julius Geyer, Fischhandlung,

Grabenstraße 9, nahe der Goldgasse.

Telephon No. 127.

Die angesammelten Reste!!!

Seidenstoffe, für Blousen, Besatz und Jupons geeignet, werden

vom 25. bis 31. c.

zu **ausserordentlich niedrigen** Preisen ausverkauft.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden,
Langgasse 23.

Mainz,
Ludwigsstrasse 6.

8483

Waschgarnituren,

grosser Kumpen, Krug, Nachtopf, Seifen- und Zahnbürstendose (nicht Schaale), in schwerster Qualität, sind wieder eingetroffen und empfehle ich solche zum bevorstehenden Wohnungswechsel bestens.

Preis: Compl. Garnitur nur 3 Mark.

Caspar Führer's Bazar (Inhaber: J. F. Führer).

Kirchgasse 2 und Langgasse 4.

5803

Demnächst nur im Neubau Kirchgasse 30 b, gegenüber Mauritiusplatz.

Wagen.

Ein sehr guter Doppelsp.-Wagen zu verk. Webergasse 49, 1 L. 5599

Ein schönes großes Büffet, sowie dazu passender Gläserschrank billig zu verkaufen bei F. Dietrich, Friedrichstraße 20.

5584



Grosses Uhren-Lager.

Reparaturen unter Garantie
prompt und billig.

3424

H. Lieding,
Ellenbogengasse 16.

Grosser Ausverkauf

34. Langgasse 34.

Wie alljährlich, so habe auch in diesem Jahre nach Abschluss der Inventur eine grosse Parthie

Damen-, Herren- u. Kinder-Stiefel

zum Ausverkauf zurückgesetzt, welche zu staunend billigen Preisen verkaufe, als:

Herren-Zugstiefel in verschiedenen Arten Leder,
früherer Preis 10 und 12 Mark, jetzt 6 Mark,

Damen-Zug- und Knopf-Stiefel,
frühere Preise 7-12 Mark, jetzt 4,50-8 Mark,

Damen-Ball- und Promenade-Schuhe
von 3 Mark an, Kinder-Stiefel von 50 Pfg. an.

Simon Ullmann, „Zum Goldenen Brunnen“.

643

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthell: C. Röhrert, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852,

ist die älteste und gelesenste Zeitung Wiesbadens und besitzt die höchste Abonnentenanzahl sämtlicher Blätter Nassaus (11500). In allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens und der Umgegend ist das „Wiesbadener Tagblatt“ eingebürgert wie kein anderes Blatt. Diese große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit verdankt das „Wiesbadener Tagblatt“, neben seiner Billigkeit, der ungewöhnlichen Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und interessanten Gestaltung seines Unterhaltungsstoffs.

Die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ bringt eingehende Berichte über lokale Tagesereignisse, sowie Mitteilungen aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden und der Provinz Hessen-Nassau überhaupt. Den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Wissenschaft und Literatur widmet die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt. Dieselbe gibt dem Leser ferner ein übersichtliches Bild über die wichtigsten politischen Vorgänge im Deutschen Reich und im Auslande. Die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ bringt auch Draht-Meldungen wichtigen Inhalts gleichzeitig mit anderen, auf telegraphischem Wege bedienten Morgenzeitungen. Sie veröffentlicht einen Gartenkalender, gibt haus- und landwirtschaftliche Winke, liefert Sport- und Patentberichte, bringt Wetterberichte, Marktberichte und Verlosungslisten, insbesondere die ausführlichen Verlosungslisten der preussischen Klassen-Lotterie, veröffentlicht eine Wochenschau auf dem Geldmarkt, Schiffs-Nachrichten, Theatersettel &c.

In seinem übrigen Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ dem Leser aus hervorragenden Federn stets fesselnde Erzählungen, anziehende Plaudereien, actuelle Stimmungsbilder von eigenen Correspondenten aus Berlin, Wien, Paris, London &c., wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und ein reichhaltiges Vermischtes.

Wiederkehrende kostenfreie Sonder-Beilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind:

- „Band-Kalender“ (künstlerisch ausgestattet),
- „Faschen-Zahrsplan“ (zweimal jährlich) und
- „Rechtsbuch“.

Letzteres behandelt die wichtigsten Gesetze in volkstümlicher Art. Jeder Artikel des „Rechtsbuchs“ bildet einen besonderen Bogen und die zusammengefügten Abschnitte können auf diese Weise leicht in Buchform gesammelt werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ beliebe man zu bestellen in Wiesbaden im Verlag Langgasse 27, in den größeren Nachbarorten bei den bekannten Zweig-Expeditionen oder durch die Post. Der Bezugspreis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt in Wiesbaden im Verlag vierteljährlich 1 Mk. 85 Pfg. mit Bringerlohn, bei den Zweig-Expeditionen 1 Mk. 93 Pfg. mit Bringerlohn.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (Postzeitungsliste Nr. 6549) wird nach auswärts durch die Post geliefert zum Preise von

1 Mk. 60 Pfg.	1 Mk. 7 Pfg.	54 Pfg.
für 3 Monat	für 2 Monat	für 1 Monat

Die Bestellung bei der Post wolle man sofort bewirken, damit Mehrkosten vermieden werden. Der Verlag und die Zweig-Expeditionen liefern ohne besondere Bestellung weiter, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Zur Veröffentlichung von Anzeigen aller Art ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Blättern das geeignetste und billigste. Seine starke Verbreitung, namentlich auch in Fremdenkreisen, sichert dem „Wiesbadener Tagblatt“ als Anzeiger eine unübertroffene Wirkung. Der Anzeigen-Preis beträgt für die einmal gedruckte Petit-Zeile 15 Pfennig für locale, 25 Pf. für auswärtige Anzeigen; Preis-Ermäßigung tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei: 3-maliger Wiederholung 10%, 4-6-maliger Wiederholung 20%, 7-maliger und öfterer Wiederholung 25%.

Reclamen (unter der Ueberschrift „Geschäftliches“): locale 50 Pfg., auswärtige 75 Pfg. die einpaltige Petitzeile. Einzelne Nummern und Belege 5 Pfg. Beilage-Gebühr 20 Mk. für die Stadt-Auflage, für die Gesamt-Auflage 25 Mk. pro Beilage.

Probenummern unentgeltlich. 22

Ansverkauf

5769

sämtlicher Schuhwaaren zu den billigsten Preisen.
M. Krag, Schwalbacherstraße 25.

Eigene Speisezimmer-Einrichtung, hochlegant, fast neu, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Kl. Burgstraße 9, 2 r., 10-3 Uhr.

Freunden und Bekannten, sowie einem hochverehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich Mainzerstraße 72, vis-à-vis dem Schlachthaus, eine Kunst- u. Handelsgärtnerei errichte, verbunden mit einem Blumenstande, täglich auf dem Markte. Empfehle mich zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Hochachtungsvoll
August Preusser.

Grosser Ausverkauf.

Länggasse 35.

Die übernommenen Restbestände aus einer Concurs-Masse werden, um schnell damit zu räumen, zu aufgeführten sehr billigen Preisen verkauft und wird das sehr bedeutende Lager von Manufactur- und Weißwaren, Gardinen, Tricotagen und Strumpfwaren, Bodenteppichen, Tischdecken, Bettvorlagen und Läuferstoffen bedeutend unter Fabrikpreisen verkauft.

Bettzeug,

früherer Preis per Meter —.42, —.48, —.54 und —.66 Mk.,
heutiger Preis per Meter —.28, —.36, —.42 und —.48 "

Damast, weiß, in vollständiger Bettbreite,
früherer Preis per Meter 1.30, 1.45 und 1.95 Mk.,
heutiger Preis per Meter —.85, —.96 und 1.35 "

Elfasser Hemden-Creton,
früher per Meter —.32, —.39, —.46, —.54 und —.64 Mk.,
jetzt per Meter —.28, —.30, —.35, —.41 und —.44 "

Bettbarchent,

früherer Preis per Meter —.64, —.76, —.94 Mk.,
heutiger Preis per Meter —.52, —.62, —.73 "

Bettbarchent, doppelte Bettbreite,
früherer Preis per Meter 1.10, 1.35, 1.65 Mk.,
heutiger Preis per Meter —.85, 1.05, 1.33 "

Federleinen, Bettbreite,
früherer Preis per Meter 1.56, 1.85, 2.10 Mk.,
heutiger Preis per Meter 1.33, 1.40, 1.65 "

Bettuch-Leinen, 150—170 Cmt. breit,
früherer Preis per Meter —.88, —.96, 1.25, 1.65, 2.10 Mk.,
heutiger Preis per Meter —.75, —.82, —.94, 1.25, 1.65 "

Leinene Servietten per 1/2 Duzend
früherer Preis 2.10, 2.80, 3.80, 4.90 Mk.,
heutiger Preis 1.50, 2.10, 2.40, 3.10 "

Leinene Tischtücher,
früherer Preis p. Stück 1.35, 1.75, 2.80, 2.90, 3.80, 4.95 Mk.,
heutiger Preis p. Stück 1.—, 1.20, 1.45, 1.90, 2.35, 3.10 "

Leinene farbige Küchen-Handtücher,
früherer Preis per Stück 26, 34, 38, 46 Pfg.,
heutiger Preis per Stück 20, 24, 28, 35 "

Weisse Damast-Handtücher,
früherer Preis per Meter 39, 47, 54, 62 und 70 Pfg.,
heutiger Preis per Meter 28, 34, 39, 46 und 54 "

Gestreifter und gebümt gestreifter Damast zu Damenwäsche,
früherer Preis per Meter 46, 56, 68 und 76 Pfg.,
heutiger Preis per Meter 37, 44, 52 und 58 "

Piqué und Croishe-Kattun zu Ueberzügen,
früherer Preis per Meter 43, 54, 62, 68 und 85 Pfg.,
heutiger Preis per Meter 33, 42, 48, 54 und 62 "

Englische Füll-Gardinen, schmal,
früherer Preis per Meter 19, 26, 37, 48, 56, 68 und 82 Pfg.,
heutiger Preis per Meter 13, 18, 26, 35, 44, 52 und 63 "

Englische Füll-Gardinen, für große Fenster, gebogt,
früher per Meter 48, 57, 66, 78, 92, 120, 150, 180 Pfg.,
jetzt per Meter 35, 44, 52, 63, 74, 88, 115, 125 "

Beluche-Bett-Vorlagen,
früherer Preis per Stück 1.25, 1.90, 2.60, 3.20, 4.10 Mk.,
heutiger Preis per Stück —.85, 1.25, 1.45, 1.80, 2.60 "

Manilla-Tischdecken,
früher per St. 1.45, 1.90, 2.80, 3.90, 5.60, 7.60, 10.50 Mk.,
jetzt per St. —.90, 1.35, 1.85, 2.35, 4.10, 5.35, 6.75 "

Wassell-Bettdecken, zweischläfig,
früherer Preis per Stück 1.80, 2.50, 3.20, 4.10, 6.60 Mk.,
heutiger Preis per Stück 1.20, 1.65, 2.35, 2.75, 4.10 "

Mädchen- und Knaben-Hemden für ein Alter v. 1—12 Jahren in großer Auswahl zu ausnehmend billigem Preise;
Preisen. Wiederverkäufer und Hausirer erhalten bei diesen fabelhaft niederen Preisen außerdem hohen Rabatt. Es bietet sich hier für Jedermann eine wohl nie so günstig wiederkehrende Gelegenheit, gute und solide Waaren zu wahren Spottpreisen zu erwerben.

Die Laden-Einrichtung ist ebenfalls billig, im Ganzen oder getheilt abzugeben.

Damen-Hemden, vollkommen groß,

früherer Preis p. St. 1.25, 1.65, 2.10, 2.80, 3.60, 4.50 Mk.,
heutiger Preis p. St. —.85, 1.10, 1.35, 1.65, 2.35, 2.95 "

Damen-Bettjacken, weiß und farbig, mit Stückeri,
früher p. St. 1.40, 1.95, 2.60, 3.10, 3.80, 4.90, 5.60 Mk.,
jetzt " " —.85, 1.25, 1.75, 2.20, 2.40, 3.10, 3.95 "

Damen-Hosen, weiß und farbig, mit Stückeri,
früherer Preis p. St. 1.35, 1.70, 2.30, 3.20, 4.10 Mk.,
heutiger Preis p. St. —.85, 1.15, 1.65, 2.25, 2.75 "

Damen-Unterröcke, weiß und farbig, mit Stückeri,
früherer Preis p. St. 2.20, 2.90, 3.80, 4.90, 5.80, 7.30 Mk.,
heutiger Preis p. St. 1.65, 1.85, 2.40, 3.20, 4.10, 5.40 "

Damen-Tricot-Tailen,
früherer Preis p. St. 3.20, 4.60, 5.80, 7.30, 10.20 Mk.,
heutiger Preis p. St. 2.10, 3.25, 3.85, 5.10, 6.85 "

Damen-Schürzen, weiß und farbig,
früher p. St. —.55, —.70, —.95, 1.25, 1.65, 2.40, 2.90 Mk.,
jetzt p. St. —.25, —.35, —.65, —.90, 1.10, 1.75, 1.85 "

Herren-Gravatten, Westen-Regates u. Diplomats-Jaçon,
von 20 Pfg. bis Mk. 1.35 per Stück.
früherer Preis p. St. 2.80, 3.70, 4.90, 5.80 Mk.,
heutiger Preis " " 2.10, 2.50, 3.20, 3.80 "

Weisse Herren-Oberhemden mit Veineneinsatz,
früherer Preis p. St. 2.80, 3.70, 4.90, 5.80 Mk.,
heutiger Preis " " 2.10, 2.50, 3.20, 3.80 "

Farbige Herren-Oberhemden mit 2 Kragen,
früherer Preis p. St. 3.60, 4.60 Mk.,
heutiger Preis " " 2.85, 3.30 "

Farbige Herren-Oxfordhemden,
früherer Preis p. St. 1.45, 1.90, 2.60, 2.90 Mk.,
heutiger Preis " " —.95, 1.25, 1.80, 2.— "

Weisse leinene Taschentücher,
früherer Preis p. 1/2 Duz. 1.75, 2.70, 3.40, 4.90, 6.20 Mk.,
heutiger Preis " " 1.20, 1.75, 2.30 Mk.

Weisse Taschentücher mit farbigem Rand,
früherer Preis p. 1/2 Duz. 1.20, 2.40, 3.20, 4.40 Mk.,
heutiger Preis " " —.85, 1.70, 2.20, 3.10 "

Farbige leinene Herren-Taschentücher,
früherer Preis p. St. 24, 28, 38 Pfg.,
heutiger Preis " " 15, 20, 25 "

Herren-Normalhemden,
früherer Preis p. St. 1.55, 1.90, 2.60, 3.40, 4.80 Mk.,
heutiger Preis " " 1.15, 1.35, 1.90, 2.40, 3.20 "

Herren-Normalhosen,
früherer Preis p. St. 1.45, 1.95, 2.65, 3.40 Mk.,
heutiger Preis " " —.95, 1.35, 1.75, 2.35 "

Herren- und Damen-Unterjacken,
früherer Preis p. St. —.90, 1.45, 2.10, 2.60 Mk.,
heutiger Preis " " —.65, 1.10, 1.40, 1.80 "

Damen-Strümpfe, Herren-Socken, Kinder-Strümpfe,
gewebt und gestrickt,
früherer Preis p. Paar —.21, —.28, —.39 Pfg.,
heutiger Preis " " —.14, —.20, —.26 "

Damen-Korsetts,
früherer Preis p. St. 1.35, 1.95, 2.90, 4.20, 6.40, 8.30 Mk.,
heutiger Preis " " —.85, 1.35, 1.85, 2.75, 3.85, 5.50 "

Osterbrode Stollen

Aechte Dresdener.

Vorzüglich und unübertroffen
an Geschmack und Haltbarkeit.
Zu allen Preisen. — Täglich frisch.

Grossherzogl. Luxemburgische,
Herzogl. Nassauische
Hof-Bäckerei,
9. Häfnergasse 9.

Man verlange überall

CHOCOLAT MENIER

(M.-No. 380)

151

Russischen Thee!

Empfehle meine persönl. eingelaufenen, direct importirten
russischen Thee's aus Sjachtu und Schanghai in plombirter russ.
Originalpackung. (St. Ag. 640) 15

Mt. 3, 4.25, 6.50, 9, schwarze Thee pro Pfd.

Mt. 13 und 16.25 grüne " " "

Mt. 26 gelbe Karawanenthe " " "

Gundelsheim (Württemberg) — Odessa.

F. Württemberg, Theeimport.

Alle

4283

Knorr's Suppen-Einlagen.

Georg Kretzer,

Rheinstrasse 29.

Gemüse- und Obst-Conserven

empfehlte zu billigsten Preisen

Adolf Wirth,

5577

Gade der Rheinstr. u. Kirchgasse.

Va. Astrach. Perl-Caviar per Pfd. Mk. 9,
Va. grobkörn. Elb-Caviar per Pfd. Mk. 4.50

empfehlte

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pfg., 385

sowie frische Koch-Mettwurst p. Pfd. Mt. 1.— empfehlte

Carl Schramm, Schweinemehger,
Gade der Friedrichs- und Schwalbacherstrasse.

Ostereier,

Hasen, Korbchen etc., wegen Aufgabe der Artikel zu
jedem annehmbaren Preise

Karlstrasse 2. 5738

Frische Schellfische

1718

eingetroffen bei **Louis Kimmel,** Gade der Röder- u. Nerostrasse 46.

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug),

10 Pfd. 5 Pfd. 1 Pfd.

2.30 Mt. 1.15 Mt. 24 Pf.

Feinstes Back-Mehl (Kaiser-Mehl),

10 Pfd. 5 Pfd. 1 Pfd.

2.10 Mt. 1.05 Mt. 22 Pf.

Sultaninen, gr. Rosinen, Corinthen,
Citronat, Drogat, süße Mandeln etc.
empfehlte 5793

Louis Kimmel,

Gade der Nero- und Röderstrasse.

Braunschweiger Conserven:

2-Pfd.-Büchse junge Erbsen 75 Pf., bei 10 Büchsen 70 Pf.

3- " " " " Mt. 1.— " 10 " 95

5- " " " " 1.60 " 10 " Mt. 1.50

2-Pfd.-B. feine junge Erbsen Mk. 1. " 10 " 95 Pf.

3- " " " " 1.45 " 10 " Mt. 1.42

4- " " " " 1.90 " 10 " 1.85

empfehlte

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Wegen vorgerückter Saison habe ich auf

eingemachte Gemüse und Früchte

bedeutende Preisermäßigungen eintreten lassen und gebe zu folgenden
außergewöhnlich billigen Preisen, so lange Vorrath reicht, ab:

Schnittbohnen per 2-Pfd.-Dose 44 u. 60 Pf., bei 10 Dosen 40 u. 55 Pf.,

" " 4-Pfd. " 85 Pf., " 10 " 80 Pf.,

" " 5-Pfd. " 95 " 10 " 90 "

Franz. Erbsen " 1-Pfd. " 40, 50, 60, 70 u. 85 Pf.,

2-Pfd. " 70, 90, 1.—, 1.30 u. 1.60 Mt.,

Brechspargel mit Köpfen per 1-Pfd.-Dose 70 Pf., bei 10 Dosen 65 Pf.,

2-Pfd. " 1.20 Mt., " 10 " 1.15 Mt.,

" ohne Köpfe " 2-Pfd. " 75 Pf., " 10 " 70 Pf.,

Stangenspargel (starker) " 1-Pfd. " 1.10 Mt. u. 1.30 Mt.,

2-Pfd. " 1.75 " 2.25 " 3257

Sämmtliche Sorten eingemachter Früchte

per 1-Pfd.-Dose von 55 Pf., per 2-Pfd.-Dose von 1.05 Mt. an.

Bahnhofstr. 8. **C. W. Leber,** Bahnhofstr. 8.

Orangen,

große Auswahl, als: Blut-, Murcia-, Valencia- und Messina-
Orangen, sowie Messina-Citronen empfehlte 5917

G. Mattio, Markt u. Mauergasse 8.

Prima frisch gewässerten Stodfish bei
Frau Ehrhardt, Ellenbogengasse 6 u. auf dem Markt.

Viotor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Unsere diesjährige

Ausstellung von Schülerinnen- und Atelier-Arbeiten

findet vom 1. bis 5. April

im Wahlsaale des Rathhauses

statt. Dieselbe umfasst alle Gebiete praktischer und kunstgewerblicher Frauen-Handarbeiten, wie sie in unserer Anstalt gelehrt werden.

Der Gesamt-Ertrag des den Besuchern freigestellten beliebigen Eintrittsgeldes kommt in gleichen Theilen dem Verein vom rothen Kreuz und dem Volksbildungsverein zu Gute.

Moritz Viotor.

Mode 1891.

Sonnenschirme,
nur die neuesten Dessins mit
extra hohen eleganten Stöcken,
Stück 3 Mk.



Regenschirme,
beste Qualitäten, mit feinen
weißen, Elfenbein ähnlichen
Griffen, **Stück 3 Mk.,** liefert
am Besten der Bazar von
Otto Mendelsohn,
Wilhelmstraße 24. 5519

Neuheiten

für die Frühjahrs-Saison
in grosser Auswahl und
jeder Preislage.

Spitzentücher,
Echarpen, Fichus,
Coiffuren, Hauben,
Taschentücher,
Gilets etc.

Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,
Wilhelmstrasse 2
(nahe den Bahnhöfen).

Specialität:

Spitzen-Stickereien,
feine Damen-Wäsche,
Vertreter von Gebrüder Mosse, Berlin.
Verkauf nach Berliner Preisen.

Neuheiten

in Spitzen-Volants
zu Kleidern,
gestickte Kleider

in weiss und crème,
farbige gestickte Kleider,
alle Arten

Schweizer Stickereien
zur Wäsche-Confection

besonders billigen Preisen.

5910

Eine neue Ottomane, extra breit, bequem, auch als Bett zu benutzen,
sowie neue, schön und solid gearbeitete Polstermöbel, ganze Garnituren,
sowie auch einzelne Sophas, Sessel und Chaiselongues, Ueberzüge noch
wählbar, sehr preiswürdig zu verkaufen bei
Theodor Sator, Tapezierer, Faulbrunnensstraße 7 5310

Recht italienische

Gemüse-Nudeln und Macaroni, sowie alle Sorten Suppenecken
empfiehlt in großer Auswahl 5918

G. Mattio, Mauergasse 8.

Neuheiten
für die
**Frühjahrs-
Saison**
in
grosser Auswahl
und
jeder Preislage.

E. Weissgerber,
5. Grosse Burgstrasse 5.
**Damen-Mäntel-
Confection.**

**Neueste
Jaquetts,
Kragen,
Brunnen - Mäntel,
Regen-Mäntel,
Promenades.**

4081

Stuhl-Fabrik
von **J. M. Reinhardt, Mainz,**
Lotharstrasse 20. (No. 22322) 151

Die in Paris erschienene interessante Schrift:
**Trois malheureuses impératrices
de notre siècle**

Geldschrank (Brandes'scher) mit Tresor sehr
billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 703

durch alle größeren Buchhandlungen Wiesbadens für 1,60 Mk. zu
beziehen. 5551

Billige
auf jedem Stück vermerkte
feste Preise.

A. Bretthheimer

(Geschäfts-Gründung 1870).

Auswahlsendungen
nach auswärts.
Umtausch gestattet.

Sack- und Anzüge

aus engl. Cheviot, Kammgarn, Buckskin etc.

Mk. 22—60.

Rock- und Anzüge

aus Kammgarn- und Streichgarn-Stoffen.

Mk. 45—60.

Frühjahrs-Paletots

aus hellen und dunklen Nouveauté-Stoffen.

Mk. 25—50.

Reise-Paletots

(mit und ohne Pelserie) aus ff. engl. Cheviots.

Mk. 27—48.

Engl. Havelocks

(wasserdicht) aus Loden, Melton und Cheviots.

Mk. 20—48.

Piqué- u. Fantasie-Westen

Mk. 5—20.

Einz. Hosen, sowie Hosen u. Westen

Mk. 8—20.

Hauptgeschäft:
Mainz,
Liebfrauenplatz 5,
zum „Römischer Kaiser“.

Wiesbaden:
2. Wilhelmstrasse 2,

Ecke der Rheinstrasse.

Hauptgeschäft:
Mainz,
Liebfrauenplatz 5,
zum „Römischer Kaiser“.

5470

Jeder

Hamburger Militärdienst-, Aussteuer- und Alters-Versicherungs-Gesellschaft

in Hamburg oder an die Betriebs-Direction in Wiesbaden (Herr Herm. Brütz, Mainzerstrasse 24).

(E. H. actio 315) 177

ist im früheren oder späteren Alter von Sorgen und Noth befreit, wenn er über ein entsprechendes Capital verfügt oder in den Genuss einer auskömmlichen lebenslänglichen Rente tritt. Man wende sich an die Direction der

Alle Arten

Teppiche, Möbelstoffe, Portièren, Vorhänge,

Läuferstoffe, Tischdecken, Divandecken, Schlafdecken.

5882

Reichste Auswahl.
Mässige Preise.

Menke & Schaaf,

Kirchgasse 2b.

J. F. B. Dieck' Verlag in Stuttgart

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

August Bebel:

Die
Frau
und der
Sozialismus

Rebute Auflage.

Preis brosch. Mf. 2.—, geb. Mf. 2.50.

(Stg. 94/3) 21



Bürstenfabrik

C. Zimmermann,

44. Friedrichstraße 44

(Karlsruher Hof),

früher Kirchgasse 35. 5498

Bergolderei und Bilder-Einrahme-Geschäft
Mörkstraße No. 7. **C. Tetsch,** Mörkstraße No. 7.

Empfehle meine große Auswahl in Leisten und Rahmen, glatt und verziert, sowie Spiegel und Consolen. Auch wird das Neuvergolden dauerhaft und billigt ausgeführt. Specialität in Fenster-Gallerien und Rosetten zu den billigsten Preisen. Gute, saubere Arbeit. 4963

Neues Canape für 33 Mf., wenig gebraucht, billig abzugeben
Michelsberg 9, 2 St. I. 5678

Billig zu verkaufen:



Neue bestgearbeitete
Schlafzimmer-Einrichtungen,
Wohnzimmer-
Speisezimmer-
Salon-
Küchen-

ferner alle Sorten einzelne Betten, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Schreibtische, Secretäre, Verticows, Buffets, Spiegel, Trumeaux, Toiletten, Spanische Wände, Stagedren, Kleiderkänder, Sophas, Ottomane, Chaiselongues, Garnituren in Plüsch, Samettaschen etc., vorzügliche Matratzen von 10 Mf., Deckbetten 16 Mf., Kissen 6 Mf., Strohsäcke 6 Mf. an.

Für Brautleute

ganz besonders günstige Einkaufsquelle.

Philipp Lauth, Tapezirer,

Marktstraße 12, Entresol,

Betten- und Möbelfabrik.

(Transport nach hier und auswärts frei.) 4687

Billigste Bezugsquelle

für

Haushaltungs-, Ausstattungs- und Küchen-Artikel.

Geschenke mit Andenken an Wiesbaden.

Spielwaaren aller Art und Neuheiten.

Sämtliche 50-Pf.-Artikel nur 45 Pf.,

also 10 % billiger wie bei jeder anderen Concurrenz. 5733

Bazar 9. Neugasse 9.

Zu verkaufen: Rasir-Sessel, Waschkommode, 2 gr. Spiegel, 1 zweifachl. Bett mit Sprungr., 1 guterh. Nähmaschine Walramstr 8, 2. 4318

1. Spiegelgasse 1.

Ende dieser Woche:

Schluss des grossen Ausverkaufs fertiger Herren- und Knaben-Kleider aller Arten

zu staunenswerth billigen Preisen.

Eine Parthie Frühjahrs-Herren-Paletots, früherer Preis Mt. 20, 25, 30 und 36, jetziger Preis **Mt. 10.**
Eine Parthie Herren-Tailen-Jaquettes, " " " 15, 20, 25 und 30, " **Mt. 5.**

Gebrüder Süss.

Neue Sommer-Hemden, Unterjacken, Unterhosen

in grösster Auswahl zu billigen Preisen.

W. Thomas, Webergasse 23.

Gummi-

Waaren aus Paris.
Feinste Specialität.
Preislist. gratis. 177

Ph. Rümper, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

Ein großer Cassafraut, für Banquier oder
größeres Geschäft passend, Anschaffungspreis Mt. 1200,
ist zu Mt. 500 abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2351

Geriebene Mandeln,
Rosinen, Corinthen,
feinstes Backmehl, Pfenmehl,

Dürrobst, Macaroni, Nudeln in feinen Qualitäten
empfehl

Louis Schild, Langgasse 3.

Angekommene Fremde. (Wiesbadener Bade-Blatt vom 26. März.)

Adler.
Föll. Heidelberg
Karnbach, Dr. Magdeburg
Sachs, Kfm. m. Fr. Berlin
Rogge, Kfm. Köln
Kieselstein, Kfm. Aachen
Molle, Kfm. Brüssel
Schwarzer Bock.
v. Chlendorfski m. Fr. Oberwerth
Roser, Kfm. m. Fr. Esslingen
Pohl, Apotheker. Schönbaum
Hotel Dahlheim.
Reichenberger, Fr. m. S. München
Pisaum. München
Hotel Deutsches Reich.
Müller, Dr. m. Fr. Dresden
Eisenbahn-Hotel.
Haedke, Kfm. Tambach
Engel.
Winckler m. Fam. Hamburg
Rosenberg, Fr. m. T. Frankfurt
Englischer Hof.
Rosensky m. Fam. Paris
Woodward, Fr. m. T. Chicago
Beuchelt, Hptm. Grünberg

Einhorn.
Rüder, Dr. med. Erlangen
Oster, Kfm. Biehl
Ueberscheer, Kfm. Magdeburg
Hoeg, Kfm. Mannheim
Rapp, Kfm. Stuttgart
Ferkel, Director. Pirmasens
Stadt Eisenach.
Becker, Fbkb. Bonn
Zum Erbprinz.
Draisbach, Kfm. Mannheim
Busch, Inspector. Frankfurt
Grüner Wald.
Lotz, Kfm. Frankfurt
Schramm, Kfm. Dillenbourg
Vier Jahreszeiten.
Julton. Toronto
Skeaff, Frl. Toronto
Fellner, Baurath. Wien
Goldene Kette.
Müller, Frl. Eisenach
Kuranstalt Nerothal.
Heberle, Fr. Hanau
Saefer m. Fr. Darmstadt
Downey, Fr. m. 2 Kind. England

Nonnenhof.
Heiniken, Dr. med. Simmern
Hermann m. Fr. Diedenhofen
Munz, Kfm. Färth

Pfälzer Hof.
Zimmermann. Marburg
Debus, Bauführer. Biedenkopf
Rhein-Hotel & Dépend.
Kurtz m. Fr. Paris
v. Hugo, Fr. Oberst. Frankfurt
Ankersmit, Rent. Amsterdam
Schützenhof.
Tielmann, Rent. Frankfurt
Renz, Kfm. Augsburg
Travers, Weingutsbes. Lorch
Weisser Schwan.
Lagerberg, Graf. Stockholm

Spiegel.
Wesser, Fr. m. Sohn. Leipzig
Hotel Victoria.
Meeths, Fr. m. Begl. Lübeck
Todd, Rent. m. Fam. England
Voges, Fbkb. m. Fr. Hanau
Busse, Gutsbes. Opatowka
Weber jr., Gutsbes. Halberstadt

Rose.
Meissner, Fr. m. Tocht. Leipzig
Leighton. Oxford

Taunus-Hotel.
Semper, Architect. Hamburg
Frentzen, Professor. Aachen
Wedel, Sanitätsrath, Dr. Leipzig
v. Gerson, Baron. Wien
Rou, Fr. Dr. m. Nichte. Zwickau
Altmann, Frl. Rent. Gießen
Schroetter, Kfm. Wien
v. Kessler, Lieut. Paderborn
Albrecht, Dr. med. Ulm
Arnold, Dr. med. Dresden
Schulte, Rent. Cassel
Harpener m. Fr. Stettin
Schulte, Kfm. Höchst
Bles, Consul. Manchester

Hotel Vogel.
v. Hirsch, Kfm. Düsseldorf
In Privathäusern.
Rosenstrasse 12.
Conliffe-Thorne m. Fm. Dameraca
Wilhelmstrasse 33.
Gumpert, Rent m. Fr. Berlin

Miß Defarge.

(14. Forts.)

Roman von Frances Hodgson Burnett.

Trotz dieser Empfindung einer Veränderung ging Jedes schweigend seinen eigenen Weg weiter. Allmählich gelangte die Grasschafts-Gesellschaft zu der Ueberzeugung, daß Sir Roger Dyfart ein Mann von ganz anderem Schlage sei, als sein Vater gewesen war. Man hatte ihn nur als einen kräftigen jungen Mann, als einen tüchtigen Jäger und kühnen Reiter gekannt, ihn sonst aber als einen verbannten Burfschen betrachtet, der über das Meiten und Jagen hinaus nicht zähle und eigentlich seine Zeit nur verträble. Zur allgemeinen Ueberraschung aber entwickelte

der Müßiggänger plötzlich eine ganz außerordentliche Arbeitskraft und zugleich einen gesunden Scharfsinn, der ihn alle Nothel gleich an der Wurzel anpacken ließ. Ja mehr noch, sein methodisches Vorgehen verrieth einen höheren Grad von Intelligenz, denn es befandete einen wohlbedachten, auf Sachkenntniß beruhenden Plan. Sir Roger verstand es merkwürdig gut, sämtliche Ressourcen seines geschädigten Erbtheils in geschickter, kluger Weise auszunützen. Er hatte wieder gut zu machen, was ein Menschenalter hindurch verdothen worden, allein er schreite vor dieser jämmerlichen

Aufgabe nicht zurück, sondern packte sie mit rationeller Umsicht an. Einen Theil seiner Grundstücke verpachtete er unter neuen Bedingungen: er nahm auch Arbeitskraft als Zahlung an. So angestrengt, sah der junge Gutsherr allorten nach dem Rechten, daß er wieder ganz bleich und hager wurde.

Therese empfand diese Veränderung insgeheim schmerzlich. Eines Tages überraschte sie Sir Roger durch die Bemerkung: „Ueberanstrengen Sie sich doch nicht allzusehr.“

Er erwiderte nichts darauf, dennoch aber klangen ihm diese Worte unausgesetzt wohlthuend im Ohre und hegte er die Erinnerung daran in seinem Herzen.

Etliche Wochen gingen ins Land, und an einem schönen Frühlingstage stellte sich ganz plötzlich Mr. Basil Howth wieder ein. Er erschien gegen Abend im Schlosse und begehrte Miß Defarge zu sprechen. Diese folgte seinem Rufe. Sie fand auch ihn bleich und weber körperlich noch seelisch in bester Verfassung. Er sah aus, als habe er die Zeit seit seinem unerklärlichen Verschwinden nicht eben in Lust und Freude verbracht. Dennoch aber erkannte Therese auf den ersten Blick, daß er alle Stadien der Ungewißheit durchgemacht und sich zu einer entscheidenden Krise gestählt habe. Seine ersten Worte, nachdem er ihr die Hand geschüttelt, lauteten: „Zürnen Sie nicht, denn ich komme nicht, um Sie neuerdings mit der alten Geschichte zu belästigen. Ich bin damals fortgegangen, um es zu versuchen, einen Mann aus mir zu machen.“

Die Beiden hielten eine lange Unterredung, in welcher sich Basil in einer Weise benahm, die in Theresens Brust ein Gefühl vorher nicht empfundener Hochachtung erregte. Er hatte in der That „einen Mann aus sich gemacht“, und Therese fühlte sich ihm gegenüber schuldig und daher recht unbehaglich. Er machte ihr keine Vorwürfe, obwohl er dazu berechtigt gewesen wäre, und bewährte einen Stoicismus, der ihm ein wahrhaft ritterliches Gepräge verlieh.

Am Schlusse der Zwiesprache bemerkte Basil Howth zu Therese: „Sie hatten mir immer gesagt, daß Sie mir keine Liebe zu geben hätten und ich habe kein Recht, darüber zu klagen, daß Sie die Wahrheit Ihrer Worte bewiesen.“

Er war nicht wenig betroffen, als er Therese so unglaublich gesänftigt fand, daß sie in Thränen ausbrach, wie es andere, minder starkmüthige und unbändige junge Damen im gleichen Falle gethan haben würden. Niemals hatte er sie so bewegt, solch weiblicher Schwäche anheimgefallen gesehen. Und sie rief: „Ich war es, die Unrecht gethan und nicht Sie sollen darunter leiden. Sie hatten eine Entschuldigung für Ihren Irrthum, ich aber hatte keine — nichts als meine verächtliche Eitelkeit.“

„Ich habe niemals etwas Verdächtiges an Ihnen gesehen,“ entgegnete Basil mit ruhiger Würde. „Das wäre unmöglich. Ich — ich bin Ihnen noch immer so sehr zugethan, daß ich beweisen möchte, auch ein abgewiesener Freier sei noch fähig, der ehrliche Freund der Dame zu werden, die ihm einen Korb gegeben.“

„Lassen Sie es uns versuchen,“ erwiderte, ihm die Hand reichend, Therese in einem Tone der Demuth, der, aus ihrem Munde kommend, befremdlich neu klang.

„Elizabeth . . .“ hub der junge Mann ein paar Minuten später an.

Therese zuckte leicht zusammen, betroffen durch diesen Namen. Sie hatte eben nicht gewußt, wie oft Mr. Basil Howth seine bittere Verzweiflung in Byron'scher Ausdrucksweise am Kamine der Rectorei in's Herz der schönen Rectorstochter ergossen hatte.

„Elizabeth?“ wiederholte Therese.

„Ich meine Miß Elizabeth Dyart,“ entgegnete Mr. Basil Howth verlegen. „Wir — wir wurden gute Freunde während meines früheren Aufenthaltes. Sie ist, wie Sie wissen, sehr, sehr gütig und so schenkte sie denn, wenn ich meine Verzweiflung nicht zu beherrschen vermochte, meinen Klagen mittheilsvoll Gehör.“

Unbegreiflicher Weise hob sich Theresens Stimmung mit einem Male. Ihre Phantasie zauberte ihr ein Bild vor Augen, in dem die majestätische Elizabeth die Hauptrolle spielte. Es war keine Kleinigkeit für den trostlos Liebenden gewesen, daß ihm die goldhaarige Göttin Gehör geschenkt bei seinen Klagen.

Ueberhaupt war dies ein ereignisreicher Tag für die junge Französin. Sie hatte schon am Morgen von Lady Dyarts Lippen

eine Neuigkeit erfahren, die nicht geringe Wirkung auf sie hervor gebracht. Ihre Ladi'schaft hatte in höchst thatächlichem Tone bemerkt: „Wußten Sie, daß die thörichte Verlobung zwischen Roger und Elizabeth lange schon gelöst ist?“

„Ich wußte überhaupt gar nicht, daß sie gelöst sei,“ hatte Therese geantwortet.

„Auch ich erfuhr es erst gestern,“ sagte Lady Dyart nachdenklich. „Jedenfalls ist es so am besten. Von allem Anfang an war es eine thörichte Geschichte und ich habe nie begreifen können, wie so diese Verlobung zu Stande kam.“

„Wissen Sie, wie so sie ein Ende genommen?“ konnte Miß Defarge nicht umhin zu fragen.

„Nach Elizabeths Angabe durch gegenseitiges Uebereinkommen. Wie sie sagt, hätten beide die Sache ermüdend gefunden, und überdies entwickelte Roger eine Energie, der sie sich nicht gewachsen fühle. Sie fügte hinzu: „Er befaßt sich wahrhaftig mit Plänen und Theorien, und Sie wissen, daß ich einen Mann in dieser Verfassung nicht heirathen kann. Er würde verlangen, daß ich mich für all die Dinge interessire, und das kann ich nicht — namentlich bei warmer Witterung.“

Als Basil Howth Dyart Court verließ, senkte sich die Sonne eben zum Untergange, und Therese, die ihren schwindenden Strahlen nachgeblickt, holte ihren Hut, um ins Freie zu gehen. Sie fühlte sich zu erregt, um ruhig im Hause zu verbleiben. „Die frische Luft wird mich abkühlen, und beruhigen,“ sagte sie sich.

Seit dem Frühjahr hatte sie ihre Spaziergänge oft über das Haidefeld erstreckt, und auch jetzt wendete sie gewohnheitsmäßig ihre Schritte dem Moore zu. Rasch ging sie dahin, da hemmte eine Erinnerung plötzlich den elastischen Schritt. Sie stand auf der Stelle, auf der sie an jenem Morgen Roger Dyart verwundet im Regen liegen gefunden. Das Mädchen dachte: „Ja, ja, das ist genau die Stelle; ich erinnere mich gar wohl dieses trostlos aussehenden Baumstrunkes.“

Sie ließ sich inmitten des violetten und gelben Haidekrautes auf diesen Strunk nieder, theils um auszuruhen, theils um sich zu fassen, ehe sie nach dem Schlosse zurückkehre. Es war so still und ruhig umher unter dem einförmigen grauen Himmel, daß ihr dies helfen mußte, sich zu beruhigen.

Biemlich lange Zeit saß sie so. Eben als sie sich entschlossen, sich zu erheben, trat eine störende Erscheinung in ihren Gesichtskreis. Eine kräftige Männergestalt, die Büchse über der Schulter, schritt offenbar geradewegs auf sie zu.

Ein Gemisch von Verlegenheit und Unbehagen überkam Therese, als sie Roger Dyart erkannte, denn nicht eben an dieser Stelle mochte sie mit ihm zusammentreffen. Doch es ließ sich nicht ändern. Alle Blüthen des Haidekrautes erbarmungslos niedertretend, schritt er in der gradesten Linie auf sie zu, und als er sie erreicht, nahm er die Büchse von der Schulter, stemmte sie in das Erdreich und lehnte sich daran, während er bemerkte: „Ich wußte, daß Sie es seien. Schon auf eine halbe Meile Wegs erkannte ich Ihre Gestalt.“

„Sie haben gute Augen,“ erwiderte Therese, die sitzen geblieben war und zu ihm aufblickte. „Ich wollte mich eben auf den Heimweg machen.“ Seine Erwiderung beunruhigte sie. Roger sagte: „Gehen Sie noch nicht. Ich suchte Sie hier auf, weil ich Ihnen etwas zu sagen habe.“

Therese hatte einige Haideglocken und Farnkräuter gepflückt und band dieselben mit einer scheinbaren Kaltblütigkeit zusammen, die ihrer inneren Empfindung gar nicht entsprach. Leichtsin auch bemerkte sie: „In der That, es ist noch nicht so spät, und die Dämmerung hält jetzt schon lange an.“ Sie wartete eine, wie es schien, unglaublich lange Zeit hindurch, während Dyart sie, auf seiner Büchse lehrend, stumm betrachtete.

Wie mit einer Anstrengung nur brach er endlich das Schweigen. Er sagte kurz: „Ich suchte Sie hier auf, weil ich nicht Ruhe und Frieden finden kann, bevor ich Sie nicht gefragt habe, ob Sie — einerlei wann, wenn auch erst später — meine Gattin werden wollen.“

Es war dies Vorgehen ein Meisterstück. Nichts, das er zu thun oder zu sagen vermocht, hatte die zwischen Beiden aufgerichtete Schranke so rasch und gänzlich zu zerstören vermocht wie die trodene Thatſächlichkeit seiner Rede.

(Schluß folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 73.

Freitag, den 27. März

1891.

Bekanntmachung.

Samstag, den 28. März 1891, Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Hause Tannusstraße 27, „Zum Sprudel“, im Auftrage des Concurs-Verwalters, Herrn Rechtsanwalt **Dr. Loeb** hier, die zur Concursmasse des Restaurateurs **W. Berndt** dahier gehörigen Weine und Wirthschafts-utensilien, als:

446 versch. Flaschen Weine u. Viqueure, als: Ahmannshäuser, Medoc, Champagner u. Südweine, 1 Faß Wein, 1 Faß Cognac, 18 Flaschen Selters- und Sodawasser, 64 versch. Bier- u. Weingläser, 5 Kistchen Cigarren, 1 groß. Eisfaß, 16 leere Weinfässer, 4 Flaschengestelle, 1 Parthie leerer Flaschen, eine Korkmaschine und dergl. mehr

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 25. März 1891.

196

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Confirmanden-Anzüge,

mehrere Hundert Stück,
zu 12, 15, 18, 20, 22, 24 und 26 Mk.,
sowie einige Dutzend

zurückgesetzter Confirmanden-Anzüge
zu 8, 9, 10 und 11 Mk.

Herren-Anzüge

in grösster Auswahl von 11–50 Mk.

Specialität:

Knaben-Anzüge

in den neuesten Mustern und geschmackvollster Ausführung
von 4 Mk. an bis zu den feinsten.

Anfertigung nach Maass.

Ornstein & Schwarz,

Herren- und Knaben-Garderoben,
37. Langgasse 37, Ecke der Goldgasse.

!! Sehr interessant für Raucher !!

Wir offeriren echt türkische Pfund von 2 Mk. anfangend, Tabake (feing geschnitten) pr. 100 St. 1 Mk. an und höher. Cigaretten (Handarbeit) pr. 100 St. 1 Mk. an und höher. Der Verkauf der Cigaretten, sowie des Tabaks geschieht auch einzeln, bezw. grammweise zu den im Hundert und im Pfund angegebenen Preisen.

Specialität: Anfertigung von Cigaretten auf Bestellung nach beliebigem Geschmack und in jeder gewünschten Form.

M. & Ch. Lewin, Tabak- und Cigaretten-Fabrik,
Wiesbaden, Webergasse 15. 1. Stock.

Ein sechsfühiges Break zu verkaufen
Jahnstraße 19.

4555

Rothe Kreuzloose à 1 Mk.,

Ziehung schon 17. und 18. April.

Stettiner Pferdelloose à 1 Mk.,

Frankf. Pferdelloose à 3 Mk.,

Ziehung 15. April.

5911

empfehlen

F. de Fallois, 20. Langgasse 20.

Narr!!!!

Die neuesten, drolligsten Scherzbriefe für
ersten April

(vom Verlag der Schnaken) sind soeben erschienen und für 20 Pfg. pro Exemplar in

allen Papierhandlungen

zu haben.

Für Schneiderinnen!

Steifschneider, 120 Ctmtr. breit, per Mtr. 60 Pf.,
Steifgaze per Mtr. 20 "
Cöber-Tailenfutter, Ia, per Mtr. 35 "
Maschinengarn (Ackermann) 500 Yards 12 "
Maschinenfide 50 Yards 7 "

Tailenband, Schweißblätter, Lizen, Seide, Nadeln, Schnur, Garne, Sammetbänder, Spitzen, Schleier, Sammet, Bänder in allen Breiten und Farben zu billigen Preisen

4411

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Keine Ladenmiethe!

Grösste Auswahl in

garnirten u. ungarnirten Damen- u. Kinder-
Hüten, Federn, Blumen, Bändern, Spitzen,

das Neueste der Saison,

vom einfachsten bis zum feinsten Genre, empfiehlt zu den denkbar
billigsten Preisen

Marg. Becker,

40. Tannusstraße 40, Part.,

früher Tannusstraße 19.

(Haltestelle der Dampf- und Pferdebahn).

4510

Carl Kreidel,

Wiesbaden,

42. Webergasse 42.

Elegant.

Leicht.

Dauerhaft



Preislisten
gratis und
franco.

Ein Jahr
Garantie.

Alle Arten Fahrräder, engl. und deutsche.

Fahrrad-Utensilien und Rohtheile.

Reparatur-Werkstatt I. Ranges.

4610

Goldene Herren-Memontoir (B-decel, Spiral-Brequet), so gut wie
neu, zum halben Anschaffungswert zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. 5980

Echte Sherry & Malaga,

Marke: Goytia Hermanos, untersucht und als rein anerkannt durch Gerichtschemiker Dr. Bischoff, Berlin.

empfiehlt J. M. Roth in Wiesbaden.

286

Wegen Aufgabe dieses Artikels offeriren wir:

Old Irish Whisky

(Mitchell's Original-Füllung),

Old Scotch Whisky

(Buchan & Johnston's Original-Füllung),

per Flasche incl. Glas à Mk. 4.—.

Bei Mehrabnahme billiger.

Hirsch & Kleemann,

Karlstrasse 17.

4566

Culmbacher Export-Bier

von J. W. Reichel, $\frac{1}{2}$ Fl. 32 Pfg., $\frac{1}{4}$ Fl. 18 Pfg.,

Mainzer-Actienbier $\frac{1}{2}$ Fl. 18 Pfg., $\frac{1}{4}$ Fl. 10 Pfg.,

empfiehlt frei in's Haus

5933

L. Gandenberger, Webergasse 50.

Zur Ofternzeit

empfiehlt in schönster und reicher Auswahl

Hasen und Eier,

als Chocolate, Conserve, Marzipan, Caramel etc. etc., zu diversen Preisen die

Seiffabrik, Schillerplatz 3, Thorf. Str.



Frische Schellfische

empfiehlt zum billigsten Preis

2151

A. Nicolay,

Ecke der Adelsheid- und Karlstrasse 22.

Neue Malta-Kartoffeln,

à Pfund 15 Pfg.,

Kopffalat

empfiehlt

Jean Marquart,

Morisstrasse 16, Caladen.

5880

Kartoffeln

in verschiedenen besseren Sorten, als: Magnum bonum, Schneeflocken, blaue und gelbe Pfälzer, Mänschen, sowie prima Zwiebeln, bei Abnahme von 10 Pfd. 60 Pf., Birnlatwerge 25 Pf., Sauerkraut 10 Pf. per Pfd., bei Mehrabnahme billiger, bei

5948

Chr. Diels,

heut Marktstrasse 12, Thor-Gingang,

seit 10 Jahren Mehrgasse 37.

Buch-Artikel.

Soda, 10 Pfund 38 Pfg.,

1a Kernseife per Pfd. von 26 Pfg. an,

1a Schmierseife per Pfd. 19 und 22 Pfg.,

1a engl. Fensterleder von 40 Pfg. an,

5739

1a Buchtücher, 2 Stück 45 Pfg.

A. G. Kames, Karlstrasse 2.

Gierfarben, giftfrei,

in Päckchen à 5 und 10 Pfg. in prachtvollen Farben.

6014

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants, Hospitäler, Villen, öffentliche und private Bauten.



Opel's
selbstthätiger
Thürschließer

(vorzüglich konstruirt), mit den neuesten Verbesserungen.
Zweijährige Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden:

W. Hanson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.

Prachtvolle giftfreie Farben zum Färben der Oftereier

auf kaltem Wege in 20 verschiedenen Nuancen à Päckchen 5 und 10 Pfg. empfiehlt die

5841

Droguerie von Otto Siebert & Co.,
gegenüber dem Rathskeller.

Fussbodenlase,

Oelfarben,

echnell trocknend und dauerhaft

Terpentin, Leinöl

Pinself,

gelb und weiss,

Stahlspläne,

nicht brechend.

Beste Qualität, billigste Preise.

Droguerie A. Berling,

Gr. Burgstrasse 12. 5066

Franz Christoph's

Fussboden-Glanzack,

anerkannt das beste existirende Fabrikat,

geruchlos und schnell trocknend.

Oelfarben

in allen Nuancen, fertig zum Anstrich,

Stahlspläne und Parquetbodenwichse,

sowie Pinsel in allen Sorten empfiehlt

5741

E. Moebius, Tannusstrasse 25.

J. P. Schäferlein,

Dampf-Sägewerk in Bahrenth (Bayern),

liefert Kiefern-Pfosten und Bretter, sowie Tannen- und Fichten-Pfosten und Bretter in Stärken von 12 bis 80 Millimtr., in verschiedenen Breiten, von 3 bis 6 Mtr. Länge. Schnittaufgaben für Kantholz und Parallelwaare — soweit nicht auf Lager — werden nach jeder Dimension in Ausführung angenommen und billigt berechnet.

Anfragen unter obiger Adresse erbeten.

(H. 8496 a) 70

Verschiedenes

Special-Etablissement

Wiesbaden, Ecke der Gr. u. Kl. Burgstr. 1 u. 11, 1. Et.
für manuelle und elektrische Massage. 2 Säle, ausge-
stattet mit 25 Apparaten für schwedische Heilgymnastik.
Separate Salons zur Massage für Damen und Herren. Täglich ge-
öffnet von früh 8 bis 5 Uhr Nachmittags.

A. Hirsch-Dienstbach.

Meine Strassfedern u. Spitzen-Wäsche u. Färberei
befindet sich vom 1. April an Grabenstraße 2, 3. Et. 5959

Wohnungswechsel.

Mein Damen-Confections-Geschäft befindet sich von heute an
Mühlgasse 5.
Augusta Meilbronn.

Ich wohne nach wie vor

Geisbergstraße 18.

W. Górnicki,

Massieur. 5885

Eine größere Schloss-Guts-Molkerei sucht vom 1. April
d. J. ab

regelmäßige Abnehmer für feinste
Centrifugenbutter.

Reflektanten erfahren Näheres sub 518 E. R. durch Haasenstein
& Vogler. A.-G., Berlin SW. (H. 11152) 70

Drucksachen

all Art
werd. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20. 2928

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,
sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigt ausgeführt bei 2176

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Zu verleihen

Eisener-Bestecher, Taschentücher u. Servietten bei 4706
F. Dietrich, Friedrichstraße 20.

Alle Sorten Stühle werden billig gekocht, poliert und
repariert. A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 17086

Streichstraße 13, 3 Et., werden alle vorfindenden Reparaturarbeiten
geschmackvoll angefertigt.

Handschuhe werd. schon gew. u. ach gefärbt Weberg. 40. 3819

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher Giov. Scappini, Michelsberg 2. 1145

Gardinen in weiß und exotisch werden gewaschen und auf Spann-
rahmen getrocknet, ohne Schaden zu erleiden, per Fenster 1 Mt. Für
schönes Aussehen wird garantiert. Näh. Dohheimerstraße 30, im Bäderl

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und
billig besorgt Schulgasse 9, 2 Et. rechts.

Eine neupferdige Locomobile und eine Centrifugalpumpe zu
vermieten Drammstraße 4. M. Börr. 2415

Obstbäume, einige Hundert, einzupflanzen, unter
Garantie, im Accord, per sofort Lieber-
nehmer gesucht. Adr. im Tagbl.-Verlag. 5952

Biebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben
beliebe man bei Herrn W. Kratzenberger, Bahnhofstr. 4,
zu machen, wofolbst auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 165

Sehr gute Gartenerde kann abgegeben werden
Humboldtstraße 1.

Derjenige, welcher am 23. März, zw. 6-7 Uhr Abends, vor d. Hause
Schwalbacherstraße 55 den Schiebkarren entwendet hat u. erkannt worden
ist, wird ersucht, denselben binnen 24 Stunden Feldstraße 4, bei David
Emmel, zurückzubringen, widrigenfalls polizeil. Anzeige gemacht wird.

Heirath! Waife,

Vermögen 180,000 M.,

20 Jahre, gänzlich unabhängig, wünscht zu heirathen. Herren erhalten
über mich reelle Auskunft durch General-Anzeiger Berlin 12. 120

Verkäufe

Bei Frau Martini, Mauergasse 17,

sind billig zu verkaufen: Aufb.-Bettsstellen, sowie auch ganze Betten,
Deckbetten, Kissen, Kleider- u. Küchenschränke, Stühle, Sophas,
2 Garnituren, ein dreis., ein zweis. u. ein einarmiger Gasleuchter,
eine Nähmaschine, Spiegel, Bilder, auch schöne Leinwand,
Kommoden, Consolen, Portièren, Galleriehalter, zwei Kaffee-
serviren, Porzellan, Gläser, Kisten, Koffer, Schließkoffer, alle
Sorten Stühle und noch Sonstiges mehr. 5814

Eine Kinder-Bettsstelle und ein Kinder-Schwaben billig zu verkaufen
Sebanstraße 8, 3 Et. 5923

Ant. Kleiderschrank m. Wappn u. eich. Truhe, m. kunstw. Eisenbeschl.,
anno 1739, zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 5883

Sopha mit 2 Sesseln und Portièren, zähr. Kleiderschrank, braunes
Sopha wegen Umzug zu verkaufen Taunusstraße 57. 5364

E. Kamelstischchen u. 2 Sessel bill. abzug. Näh. Tagbl.-Verl. 5971

Ein Kinder-Schreibpult, verstellbar, für jedes Alter passend, ist
billig zu verkaufen Ellenbogengasse 7 bei Keller. Schreiner. 5870

Thete, Heale, mit und ohne Kasten, leere Cigarettkasten
abzugeben Schulgasse 15. 5200

Beim Wagner Heinrich Herber in Jagststadt sind eine Hobel-
bank und eine Drehbank zum Kreten zu verkaufen.

Zwei Rahmen mit Scheiben für innere Erkerabtheilung werden
sehr billig abgegeben Kirchgasse 30, Hinterhaus. 5781

Alte Fenster u. Läden billig zu verkaufen. Näh.
Adolphstraße 12. 5956

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Blasebalg zu verkaufen
Jahnstraße 19. 4654

Zu verkaufen

1 neue Hängelampe, 1 noch nicht gebrauchte Bräunmaschine, versch. kleine
Tische, 1 1-thür. pol. Kleiderschrank Elisabethenstraße 3.

Zur Zimmer-Abtheilung

wird eine zweifelhafte Bretterwand sehr billig abgegeben Marti-
straße 27, 1 Et.

Ein leichtes Breat billig zu verkaufen
Kernstraße 27. 5968

Karrndien zu verkaufen Neugasse 24.

Für Imker!

Dohheimerstraße 18 bei D. Kraft sind ca. 10 Dzierzon-Beuten,
eine Honigschleuder u. sonstige Bienengeräthchaften billig abzugeben. 5881

Nothmannen-Stangen von 1. bis 4. Classe, 3-400 Stück, sowie
Lärchen-Pfosten in verschiedener Stärke, ferner Eichen- und Kiefern-
Weinbergspfähle empfiehlt 5503

Jakob Kirchner in Biebrich, Mittlerstraße 12.

Schönes Kleehe

zu verkaufen. A. Brunn, Moritzstraße 15. 4135

Auf Schloss Sommerberg bei Gramstein können noch circa
200 Centner Kleehe abgegeben werden.

Gräfl. v. Hagelb. d. Gutsverwaltung.

Schiedhering.

Feldstraße 7 ist eine Grube guter Kuhdung zu verkaufen; auch sind
baldigst Verhühner zu haben.

Ein Pferd mit Federtolle zu verkaufen Weirstraße 30, 2 L. 4673

Schöne ital. Hühner zu verkaufen Marktstraße 4.

Restaurant Münchener Bürgerbräu,

Louisenstrasse 2.

Table d'hôte 1 Uhr.

Während den Osterfeiertagen: Bock-Bier.

Bier direct vom Fass.

Reine Weine.

5895

Inhaber:

Philipp Freund.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie meiner verehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen meine

Brod- und Feinbäckerei

von Waltramstraße 8 nach

16. Bleichstraße 16

verlegt habe. Für das mir seither bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch in meinem neuen Lokal bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Jacob Wirges,

Bäckermeister.

Wiesbaden, den 21. März 1891.

5707

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mein Colonial-Waaren-Geschäft von Röberstraße 27 nach Römerberg 12 verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Jos. Papalau.

Zu den Feiertagen empfehlen wir unser großes Lager

stiller Rheinweine à Flasche von 70 Pfg. an,

sowie einen wohlgeschmeckenden

mostringenden Rheinwein

in 1/2 und 1/4 Flaschen à 1/2-Flasche Mk. 1.—, 1.25, 1.50, 3.—.

Droguerie von Otto Siebert & Co.,

gegenüber dem Rathskeller.

5842

Vorzügliche Weiß-Weine, die Flasche von 60 Pfg. an,

Roth-Weine, " " " 80 " "

empfehlen frei in's Haus

5934

L. Gandenberger, Webergasse 50.

Prima frische Eier

empfehlen billigst

Butter- u. Eierhandlung Geschw. Krumm Nachf., Michelsberg 28.

Cigaretten-Fabrik Sphinx

S. M. Lilienthal,

18 Webergasse. Hotel Rheinstein, Webergasse 18.

Gesundheit halber ziehe ich mich vom Geschäft zurück und verkaufe von jetzt ab Cigaretten und Taback zu möglichst billigstem Preise.

5335



Neue Fischhalle

Gasse der Gold- und Metzgergasse.

Für die Fast- und Feiertage

empfehle bei täglich frischer Zufuhr:

Ausgezeichnete holländ. Schell-

fische, je nach Größe von 40 Pf. an per Pfd., Cablian, la Qualität, im Ausschnitt von 50 Pf. an per Pfd., feinste Ostsee-Dorische, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Lachsbutt oder Kiehl (Barbus), Heilbutt, Kiehl (Limandes), Rothzungen, Schollen zum Kochen und Backen, See-Weislinge (morlans), die so beliebten Stinte (eparlans), grüne ungegarte Heringe zum Braten per Pfd. 25 Pf.,

kleine Bratzander per Pfd. **60 Pf.,**

Gaff-Zander in allen Größen (billigst), ferner **ächter**

Rheinsalm, Elbsalm, Lachs und Silberforellen aus

dem Bodensee, Bachforellen, Flußfische, besonders sehr schöne lebende

und frisch abgeschlachtete **Rheinhechte, Rhein-**

karpfen, Schleie, Barbe und Nase, sowie lebende

Hummer n. Oderkrebse, Maränen,

Forellenart aus den pommerischen Seen, per Pfd. 30 Pf., Garnelen (crevettes, shrimps), gewässerter **Laberdan** per Pfd.

50 Pf., süße **Monnickendamer Brat-**

büchlinge per Pfd. 70 Pf., und andere geräucherte, gefalgene

und marinierte Fischwaren z. z. Erwärmt See-Matrosen (maqueras) und Blauselchen (Pera) aus dem Bodensee.

Bestellungen erbitte recht frühzeitig.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Telephon-Anschluß No. 75.

91

Frische Maiträuter.

Drangen, 10 Stück 55 Pfg.

Selbstgekelterter Apfelwein per Flasche 30 Pfg.

Neue Maitartoffeln Pfd. 15 Pfg.

Französischer Spinat.

Kopfsalat.

Schöner Blumenkohl.

Alle Sorten Kresse.

5961

Willh. Brummer, Ellenbogengasse 8.

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

empfehlen:

Stangenispargel per 1-Pfd.-Büchse 75 Pfg., Mk. 1.20

und Mk. 1.35.

" 2 " Mk. 1.25, 2.25, 2.50.

" 3 " Mk. 2.50, 3.—, 3.50.

Brechspargel per 1-Pfd.-Büchse 70 und 85 Pfg.

" 2 " Mk. 1.10 und 1.50.

" 4 " Mk. 2.—.

Brechspargel ohne Köpfe per 2-Pfd.-Büchse 75 Pfg.



Fischhandlung

J. J. Höss.

Heute nur Verkauf im

Laden Manergasse 7.

Heute und während der Feiertage jeden Tag frisch vom Fang ein-treffend: Prima Gemonder Schellfische, Cablian, Schollen, Mer-lans, Zander, Seezungen (Soles), Limandes, Steinbutt (Turbot), ächter Winter-Rheinsalm und Elbsalm.

Außerdem treffen ein: Lebende Rheinhechte, Karpfen, Schleie, Barbe, sowie holländische Voll-Bratzbüchlinge zum billigsten Preise.

Heute Verkauf im Laden Manergasse 7.

Landeier, frische dicke, 100 Stück 5 Mk. 15 Pfg., 25 Stück 1 Mk. 30 Pfg., 2 Stück 11 Pfg. Schwalbacherstr. 71.

Blumen-Papiere,
Blumen-Bestandtheile,
Blumen-Ausschläge,
liefert zu Fabrikpreisen

Fabrik-Niederlage

von

Petzold,

5841

C. Koch, Hoflieferant.

Kaffee-Service,
Tisch-Service,
Trink-Service,
Bowlen,
Römervgläser

empfehlte in reichster Auswahl

Rudolf Wolff, Kgl. Hoflieferant,
Marktstrasse 22.

5810

**Kochherde**

für Hotel- und Privatküchen, eigener Construction, bester Systeme,
Wärmeschranke, Bratspieße, Roste etc., solidester Aus-
führung, empfiehlt

J. Hohlwein,
Selenenstraße 23.

Lager Wurmbach'scher Regulir-Ofen, schwarz
und in eleganten haltbaren Farben. 4145

Miethgesuche

Zur Vermietung

von Wohnungen, Villen, Geschäftslokalen etc. empfiehlt sich 99

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Tannusstrasse 18.**
Gesucht zum 1. Juli eine Wohnung von zwei Zimmern nebst
Zubehör, am liebsten Friedrich- oder Louisenstrasse.
Offerten unter **J. St.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht zum 1. October herrschaftl. Wohnung,
7 bis 8 Zimmer mit Zubehör, im Villen-
viertel gelegen. Preis 2500 bis 3000 Mk.
Offerten unter **V. A. 40** an den Tagbl.-
Verlag erbeten. 5844

Eine freundliche Wohnung von 5-6 Zimmern, in guter
Lage und der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 2 Treppen
hoch oder Parterre, wird zum 1. October gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter **N. R.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht für drei Pers.

zum 1. April in fein. Gegend, außer d. Stadt, gut möbl. Wohnung
bestehend aus groß. Wohn-, großem und kl. Schlafzimmer, Küche oder
Küchenbenutzung. Off. mit Preis Hannover, Langgasse 27. 5970

Laden mit Wohnungs-Gesuch.
In frequenter Lage der Stadt wird ein hübscher Laden mit
Wohnung von 2-3 Zimmern sofort zu miethen gesucht.
Offerten unter **L. W. 80** befördern **G. L. Daube & Co.**
in Pforzheim. (Manuscr.-No. 5496) 120

Ein Keller mit od. ohne Zimmer ges., Mitte der Stadt.
Off. unter **F. H.** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5755

Geeigneter Platz zum Kaffeebrennen zu miethen ebent. auch zu
taufen gesucht. Derselbe darf nicht zu weit entfernt sein und auf feinem
Berg liegen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5919

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.

L. RETTENMAYER,
Bureaux & Möbelspeicher (mech. Aufzug); Rheinstrasse 17 (neu 23)
WIESBADEN. Etabliert 1842.
Prompte
Spedition
Reise-Effecten
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Diebriegerstrasse 7 (am Ronbel) Villa mit schönem Garten Abreise
halber sofort oder später zu vermieten. Näh. Moritzstrasse 1, P. 5505
Villa Schöpsstrasse 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh.
Weilstrasse 18, 2. St. 1975

Elisabethenstrasse 10 kleines Haus zum Alleinbewohnen möblirt zu
vermieten. Näh. im Vorderhause 2 Tr. hoch. 5221

Das Haus Sildstrasse 4, mit schattigem Garten, ent-
haltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsrä-
ume, ist ver sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere
Ankunft ertheilen Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34,
und **Dr. Leisler**, Paulinenstrasse 5. 1976

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu
verkaufen Möhringstrasse 10, vorm. Diebriegerstr. 17. 3369

Villa, Kapellenstrasse 58 per October zu vermieten oder
zu verkaufen. Näh. **Louis Walther**, Albrecht-
strasse 35a, zwischen 1 und 2 Uhr. 5770

Villa, Kapellenstrasse, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh.
Weilstrasse 6, Seitenb., 1 Tr. h. 1887

Villen Langstrasse 8 und 12

(Merzthal), herrschaftlich eingerichtet, groß. Garten, geschützte
ruhige Lage, nahe dem Walde, über ein Jahr fertig, sechzehn
Piecen groß, sind ganz oder getheilt auf sofort od. später
sehr preiswerth z. verm.; sind auch zu verk. Näh. das. 3854

Villa Menberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 5113

Die Villa „Panorama“

verlängerte Parkstrasse, 18 Räume, sofort zu vermieten
oder auch mit über 2 Morgen Grundeigenthum unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Selenen-**
strasse 23, 1 St. 4427

Moderne Villa, 9 Zimmer und reichl. Zubehör, ganz od. getheilt
sofort od. später sehr preiswerth zu verm. 1262
J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Tannusstrasse 18.**

Geschäftslokale etc.

Bäckerei, in guter Lage, neu eingerichtet, per 1. October zu
vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4409

Wein-Wirtschaft Grabenstrasse 28 auf April 1891 zu verm. 67

Karlstrasse 8 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten.
Näh. Part. links. 2901

Neugasse 4 ist ein Laden und Zimmer, großes Magazin, Keller, auf
1. April zu vermieten. Näh. bei **H. Weygandt**. 776

Möderstrasse 37 ist der Laden mit Wohnung auf 1. April 1891 zu verm.
Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15. 23257

Wilhelmstrasse 2a

ein geräumiger Laden auf 1. April 1891 zu vermieten. 22049
Näh. **Rheinstrasse 7, 1. St.**

Laden mit zwei großen Zimmern zu vermieten Bahnhof-
strasse 10, 1 St. 1818

Laden, Delaspessstrasse, zu verm. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044

Laden, sofort oder später zu vermieten. Näh. Delaspessstrasse 2,
2 Tr. hoch. 701

Laden mit anstöß. Zimmer zu verm. Faulbrunnstrasse 12. 1855

Laden Ecke der Göthe- u. Moritzstrasse, mit Wohnung, 4 Zimmer
und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 416

Zwei neue Läden zu vermieten Grabenstrasse 9. 5211

In dem neuerbauten Hause Grabenstraße 9 sind zwei Läden zu vermieten. Näh. Mühlengasse 7, 2. St. 1878

Laden mit Wohnung Kirchstraße 2, seit 7 Jahren an Herrn C. Führer vermietet, ist per 1. April anderweit zu vermieten. Eventuell kann derselbe auf 20 Meter Länge vergrößert werden. Näh. Moritzstraße 15, Part. 2799

Laden mit Comptoir und Magazin auf 1. Juli oder auch früher zu verm. Näh. bei Tendau, Marktstraße 21. 4966

Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Neugasse 8 bei Dr. Mallkomesius. 1857

Laden mit Wohnung Schwalbacherstraße 13 zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1. St. 3858

Vordere Taunusstrasse Laden mit Zimmer

per sofort oder später zu vermieten. 103

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Der **Laden** Wehrstraße 22 mit Part-Wohnung u. groß. Keller ist per 1. April oder früher preisw. zu vermieten. Näh. bei 1248

Ph. Beck, Heinenstraße 8.

Laden mit zwei großen Ecken, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten Taunusstraße 53. 992

Laden, ein großer, mit oder ohne Wohnung, in bester Geschäfts-lage auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3126

Laden (großer) mit 6 Schaufenstern, 2 Ladenzimmern (in unter Lage) auf 1. April zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 3921

Laden mit Ladenzimmer

in Bad Schwalbach, frequente Geschäftslage, per 1. April zu vermieten bei Rudolf Greif, Schuhgeschäft. 973

Albrechtstraße 5a, an der Nicolaststraße, ist eine freundliche Werkstätte zu vermieten. Näheres bei 4729

Friedrichstraße 38 große Werkstätte nebst Holzremise, auch als Lager-raum, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres bei 4729

Fritz Brenner Wwe.

Karlstraße 32 Kellerwerkstätte zu vermieten. 1452

Zwei schöne Werkstätten, auch als Lagerräume geeignet, auf 1. April zu vermieten Frankenstraße 11. Näheres 4760

Langgasse 13 bei Wolf.

Zwei Werkstätten oder auch Lagerräume auf April zu vermieten Röderallee 16. 3600

Ein Comptoir mit separatem Eingang und daran stoßendem Zimmer, zu Baudureau und sonstigem Geschäft sich eignend, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3918

Dohheimerstraße 3 sind große und kleinere Parterre-Räume zur Aufbewahrung von Möbeln u. zu vermieten. 4720

Dohheimerstraße 11 ist ein großes helles Parterre-Lokal, welches sich auch für ein größeres Bureau oder eine Druckerei eignet, auf 1. Juli zu vermieten. 4464

Ein schöner **Souterrain-Raum** für gleich oder später zu vermieten Kapellenstraße 4, Neubau 3 St. 5748

Platterstraße 42 ist an ruhige Leute ein Souterrain, geeignet für Metzger, Gärtner, Flaschenbierhändler, auf 1. April zu vermieten. 3916

Großer **Lagerraum**, seitdem vom Militär benutzt, zum 1. April zu vermieten Dohheimerstraße 8. 23671

Sellmundstraße 45 ist ein Seitenbau als Lageraum oder Magazin zu vermieten. 3606

Schwalbacherstraße 55

ist ein Lageraum event. große Werkstätte, für Schreiner oder Glaser, zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen 1 St. h. 3070

Großer **Garten** mit freundlicher Wohnung von 5 Zimmern auf 1. Juli zu verm. Näh. Emserstraße 45, über 2 St., 11-12 Uhr Vorm. 5317

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc.

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18. 100

Adelshaidstraße 28, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Angesehen täglich von 12-2 und von 4-6 Uhr. Näh. im Laden. 791

Adelshaidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1.4. zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1982

Adelshaidstraße 53 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigen Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Eingesehen täglich von 11-1 und von 3-4 Uhr. Näh. Parterre. 963

Adlerstraße 37 ist die Wohnung nebst Werkstätte, Remise u. auf 1. April zu verm. Wegen des großen Hofraumes geeignet für Wagnerei, Schmiederei, Kohlenhandlung u. Näh. Röderstraße 5. 1270

Adolphstraße 10 ist die 2. Et. belegene Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 5580

Albrechtstraße 11 Küche, Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1555

Albrechtstraße, 1. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Juli oder früher zu vermieten. Zu erfragen 5263

Albrechtstraße 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch-geante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda u. zu vermieten. 1009

Bleichstraße 14, 2. St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zu-behör auf 1. April oder später zu vermieten. 5862

Bleichstraße 15 ist eine elegante Wohnung, 3 große Zimmer, Man-sarde, Küche, und Keller auf 1. Juli d. J. zu verm. Näh. 1 St. 1. 5248

Gr. **Burgstraße 3**, Bel-Etage, zwei elegante unmöblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1097

Große **Burgstraße 12**, 1. Etage, 3 Zimmer, Mansarde, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5719

Elisabethenstraße 5, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 5115

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 1984

Emserstraße 4a, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör (2 Balkons) zu verm. Näh. daselbst, Neubau 2 St. 1454

Emserstraße 5 ist die Bel-Etage auf 1. Juli, ev. auf 1. October ander-weit zu vermieten. Angesehen Dienstags und Donnerstags von 10 bis 12 und 4-6 Uhr. 4425

Emserstraße 16 ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller u., an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Nach-frage Parterre daselbst. Eingesehen von 10-12 Uhr Vormittags. 377

Emserstraße 45, Hochpart., freundl. Wohnung von fünf Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli. Näh. im 2. St. 4802

Emserstraße 49, 3. St., herrlich gelegene Wohnung, 5 Zimmer, 1 ver-schlossener Balkon u. allem reichlichen Zubehör, zu vermieten. Eingicht von Vormittags 9 Uhr (außer Sonntags). 5015

Emserstraße 71, 2. 5 schöne Zimmer mit Ball. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. b. Eigent. C. Schmidt, Rheinstr. 89, Part. 22298

Emserstraße 75 Wohnung (3 Zimmer u.) zu vermieten. 3605

Feldstraße 23 eine Wohnung, zwei bis drei Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 5212

Frankenstraße 23 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 39, 1 St. 5. 23553

Frankfurterstraße, in der Schweisguth'schen Gärtnerei, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1294

Franz Albststraße 4, 1 (früher Stifft. 34)

wird Abreise halber zum 1. Juli die Bel-Etage, bestehend aus 5 schönen Zimmern nebst Zubehör, als: Küche Speisekammer, Balkon, ferner eine Oberkuche mit 2 Mansarden und 2 Kellern, vermietet. Preis 1600 Mark. Angesehen von 11-12 und 2-5 Uhr. 4965

Friedrichstraße 19 ist die zweite Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 4965

Göthestraße 38, Neubau, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4117

Göthestraße 38 (Neubau) 7 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 5764

Gustav-Adolfstraße 3 (Landhaus) ist auf gleich oder 1. April billig zu vermieten: Eine sehr schöne Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern, Kellern u. und Balkon. Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenweichers. Hohe gesunde Lage, nur 10 Minuten von der Mitte der Stadt. Näh. bei 4522

Dr. Rob. v. Malapert, Hartingstraße 4.

Gustav-Adolfstraße 8,

ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zu-behör, zum 1. April zu vermieten. 3478

Gustav-Adolfstraße 12

ist noch eine Bel-Etage und ein Parterrestock von je 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Platterstraße 10. 9372

Gustav-Adolfstraße sind zwei Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör für 400 Mk., sowie eine Frontpiaz-Wohnung, be- stehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Platterstraße 12 bei E. Kneisel. 4136

Landhaus Hartingstraße 6

eine Wohnung, vier Zimmer nebst reichlichem Zubehör, zwei Wohnungen, drei auf gleich oder 1. April zu vermieten. 3336

Seleneustraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 29357

Seleneustraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu vermieten. 373

Sellmundstraße 43 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 23671

Sellmundstraße 43 Wohnung im Mittelbau, 2 Zimmer, Küche, Kammer, Abichluß, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 4157

Serrngartenstraße 12, im Vorderh. Part., sind 4 Zimmer mit Zubehör, auf April d. J. zu verm. Zur Ansicht Vormittags von 9-12 Uhr. Näh. Hinterh. Part. 1453

Serrngartenstr. 17 schöne Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 531

Villa **Sumboldstraße 3** 7 Zimmer u. auf gleich zu verm. 5116

Wohlfahrtsweg 9, im Gartenh., ist eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf gleich oder später für 300 Mk. zu verm. 5615

Wohlfahrtstr. 8 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. hint. 2902

Kellerstraße 11, Gartenhaus, 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich oder 1. April zu vermieten, event. auch zu ver-kaufen. Näh. bei Spengler Sauter, Nerostraße 25. 5239

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. 29157

Rahnstraße 3 ist eine Wohnung mit oder ohne Stallung z. verm. 4490

Langgasse 3, 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 größeren und 2 kleineren Zimmern nebst Küche und Zubehör, ganz oder getheilt auf April oder später zu vermieten. Näh. daselbst durch 5295

Heinrich Leicher.

Lehrstraße 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 Z. u. Zubeh., 3 vm. 2713
Louisenplatz 1, 2 Treppen, ist eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubeh., zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 1580

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1225

Louisenstraße 15 ist die Bel-Etage mit Balkon, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 2, 2 St. 2906

Mehrgasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Manfarge, zu vermieten. 990

Moritzstraße 9, im 2. Hinterh. 1 Tr. h., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen in der Schreinerwerkstätte, links. 3366

Moritzstraße 21 sind 5-6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 2387

Moritzstraße 35, Ecke der Göthestraße, Frontspise, ein großes und ein kleines Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 4486

Moritzstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer, Balkon und allen Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4716

Nerostraße 36, 1 St., abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 5909

Nerothal 25 ist eine **Hochparterre-Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Manfarden, 2 Kellern, per 1. April an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 Mk. 8

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Besichtigung täglich von 12-3 Uhr. 20268

Nerothal, Franz-Albtstraße 6,

elegante Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, per April zu vermieten. Anzusehen Morgens von 10 bis 12 Uhr. Näheres Hellmündstraße 56, 2. 5260

Nicolasstraße 28, Parterre, 6 Zimmer nebst Veranda und vollständigem Zubehör zu verm. Näh. Herrngartenstraße 6, Part. 5775

Nicolasstraße 24 hochherrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, 2 Balkons zc., per April zu vermieten. Preis 2100 Mk. Näh. Parterre. 606

Philippbergstraße 2 ist eine freundliche Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör unter Mitbenutzung des Gartens und der Bleiche, auf sofort zu vermieten. Näh. in der 2. Etage. 2504

Philippbergstraße 35 ist Wegzugs halber eine Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör per 15. April zu vermieten. Näh. Philippbergstraße 37, Part. bei **Maurer**. 3880

Rheinstraße 30 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst in der 1. Et. 5262

Rheinstraße 67 (Südseite) Parterre, 5 Zimmer, zum 1. April zu vermieten. 73

Rheinstraße 78 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. oder Dogheimerstraße 11, P. 911

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzimm. u. Zub. j. Mk. 2000 p. 1. April zu vermieten. Näh. bei **C. Schmidt**, Rheinstraße 89, Part. 22076

Rheinstraße 111,

eleg. Bel-Etage, bestehend aus 5 gr. Zimmern mit 2 Erkern, Balkon, Badecab. und Zubehör, zu vermieten. 5768

Westl. Ringstraße, links der Rheinstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst gr. Balkon, Badezimmer u. Zubeh., zu verm. Zahnstraße 13 Part. 772

Wödrstraße 17 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche, auch ganz, auf 1. April zu vermieten. 2318

Schiersteinerweg 8 3 Zimmer und Zubehör per 1. April zu verm. 723

Schulberg 15 (neuer Gartenbau) sind geräumige Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 2705

Schulberg 15 drei Zimmer, Küche und Zubehör (2. St.) auf gleich zu vermieten. 2705

Schulberg 21 (neues Haus, gesunde freie Lage) ist die 2. Etage von 6 Zim. u. Zubehör auf 1. April zu verm. Anzuseh. v. 12-4 Uhr. 2002

Schulgaße 4 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 5947

Schwalbacherstraße 31, Ob-, 2 Zimmer, Küche und Werkstätte auf gleich zu vermieten. 19126

Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per 1. April zu vermieten. 3864

Sonnenbergerstraße 18 (Pension Crede) ist der 1. Stock mit Souveränitäten und Zubehör auf 1. April zu verm.; ebendasselbst in ein Schweizerhäuschen, 2 Zimmer, Küche, auf 1. April zu vermieten. 4738

Ecke der Steingasse und Wödrstraße 35 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller zu vermieten. 5380

Stiftstraße 13, Gartenhaus, ruhige, freie Lage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manfarge und Zubehör zum Preise von 600 Mk. per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1495

Taunusstr. 41 Frontsp., zwei Zimmer, Küche, 270 Mk., zu verm. 4180

Waltmühlstraße 35, Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubeh., Mitbenutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 10-12 Uhr Vormittags. 2326

Weißstraße 6 ist eine schöne Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 418

Weißstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 5754

Wilhelmstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Salons, 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, Bade-Einrichtung zc., per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 5-6 Uhr. Näh. im 2. Stock. 5891

Meine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an stille Miether zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 3043

Im Neubau Friedrichstraße 47 ist der 4. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Manfarge, Keller zc., per 1. Mai oder Juli zu vermieten. Näh. Götzen. 3043

Eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 4953

In meinem Neubau **Göthestraße 9** sind Wohnungen mit 5 Zim. und allem Zubehör für den 1. Juli zu vermieten. 4955
A. Wolf, Architekt, Bleichstraße 26.

Für Fuhrwerksbesitzer.

Eine geräumige Wohnung nebst Stallung für 6-10 Pferde, großer Scheune und Hofraum, wegen Geschäftsaufgabe ganz oder getheilt sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 5887

Martin Beck, Wwe., Ludwigstraße 8.

Meine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michelsberg 28, 1 St. 22941

Eine Stube, Küche und Zubehör zu vermieten Moritzstraße 32. 4494

In der Nähe der Anlagen wird per 1. April eine

Hochparterre-Wohnung

von 4 Zimmern nebst Zubehör u. mit Gartenbenutzung frei. Jährl. Miethpreis 5-600 Mk. Restaurant beliebigen Offerten unter „Landhaus“ postlagernd abzugeben. 23802

In einer Villa (Hainerweg)

ist ein Hochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum Preise von Mk. 1800 an eine ruhige Familie per 1. April 1891 zu vermieten. 23802

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Abgeschlossene Wohnung für ruhige Miether, 2 oder 4 Zimmer zc., in feinerem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5250

Schöne Manfardwohnung mit Keller an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. Anzusehen bis Nachmittags 3 Uhr. Wörthstraße 8, Part. 3884

In feiner Lage **Frontspitzwohnung** von 2-3 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4786

Wiesbad. Chaussee 25 (3 Min. oberh. Adolphshöhe, links) Bel-Etage: 3 Z., Balkon, Küche, Speisek. u. Manj., ev. 1-2 Frontspitzzimmer dazu. 5893

Chr. Moeller, Baumischulhof.

Bierstadter Höhe, „Zum stillen Heim“,

in der schönsten gesunden Lage Wiesbadens, in einem neu erbauten Hause, 3-5 Zimmer mit Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. daselbst. 2516

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstraße 2a, 2 r., möblierte Wohnung zu vermieten. 4506

Kapellenstrasse 33 möblierte Wohnung, 5 Zimmer, Badeabst., Garten etc. 1325

Duerstraße 1 ist eine fl. möbl. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1 St. links bei 22166

Ed. Abler, Witwe.

Wilhelmstraße 18 eine elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, möbliert, zu vermieten. 20197

Näheres bei **Georg Kücher** Nachfolger, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Zwei schön möbl. Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten Louisenstraße 43, 1 St. r. 3587

Villa, ruhige freie Lage, elegant möblierter Salon, Veranda und Schlafzimmer zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5213

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 18, 1. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 5588

Adelheidstraße 26, 1. Etage, sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 5949

Albrechtstr. 7, 8. 1 l., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2896

Albrechtstraße 33 ist ein möbliertes Frontspitz-Zimmer auf 1. April an zwei anständige ruhige Herren zu verm. 5189

Albrechtstraße 41 zwei hübsch möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eing. preisw. zu verm. 3855

Bahnhofstr. 12, 2. Et., ist ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 5977

Bleichstraße 8 sind 2 möbl. Zimmer zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5977

Wiesstraße 9, 2. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 4406
Wiesstraße 21, 3. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 5898
Güntherstraße 19 möbl. Zimmer m. gut. Penf. mon. 60 Mk. z. v. 5795
Krankestraße 10 zum 1. April möbl. Zimmer zu vermieten. 5676
Krankestraße 11, 2. Et., möbl. Zimmer mit 2 Betten m. od. ohne Pension b. zu vermieten. 5887
Friedrichstraße 44, Hth. 3. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 5235
Goldgasse 5, 3. L., einfach möbl. Zimmer zum 1. April zu verm. 5118
Hermannstraße 13, Stb. 3. Et., freundl. möbl. Zimmer bill. zu verm. 5018
Hermannstraße 15, 3. Stock, ist ein schön möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 5866

Karlstraße 6, 2. L., möbl. Wohn- u. Schlaf- zimmer zu verm. 5338
Karlstraße 16, Part., ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 5018
Karlstraße 33, 3. Tr. r., ein großes, schön möbliertes Zimmer (neu) zu vermieten. 5790

Die Kirchgasse und Louisenstraße möblierte Zimmer. 5855
Deberberg 5, Villa Albion, sind möbl. Bel-Etage-Zimmer mit Pension zu vermieten. 4838

Mauerstraße 14 ein sch. möbl. Zimmer zu vermieten. 5598
Nerostraße 9 möbliertes Zimmer zu vermieten. 5598
Nerostraße 42, 2. Et., ein auch zwei möbl. Zim. p. 1. April z. verm. 5509

Philippstraße 15 ein Wohn- und ein Schlaf- zimmer nebst Mitgebrauch eines H. Gartens sofort zu vermieten. 20479

Rheinbachstr. 2 ein ev. zwei möbl. Z. (mit Frühstück) zu verm. 20479
Rheinstraße 91, Part., Salon und Schlafzimmer auf 1. April an eine Dame zu vermieten. 5252

Schillerplatz 3, 2. zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 5757
Schwalbacherstraße 41, 1. möbl. Zimmer und Kabinett zu verm. 4418
Schwalbacherstraße 65 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5537

Sedanstraße 8, 2. Et. links, gut möbl. Zimmer. 5576
Stiftstr. 22 ist ein einf. möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 3337
Taunusstraße 45, Sonnenleite, gut möblierte Zimmer zu verm. 22987

Waldramstraße 3, 2. Et. l., ein möbl. Zimmer mit od. ohne Penf. 5135
Wellrichstraße 20, 1. Et., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3500
Wellrichstraße 26 einige möbl. Zimmer m. o. o. Kost bill. z. verm. 5237

Schöne frei gelegene Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 24. 5413
Zwei schön möbl. Part.-Zimmer (oder einzeln) mit guter Pension zu haben. Näh. Helenestraße 4, 1. Et. 3923

Zwei fein möblierte Zimmer, ein Schlafzimmer und Salon Lehnstraße 4, Part. 5286
Zwei schön möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten Waldramstraße 31, 2. Et. 5005

Zwei gut möblierte Zimmer in der Nähe der Bahnhöfe, mit separatem Eingange, mit oder ohne Frühstück, per 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5546

Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und Pension Adlerstraße 65. 2511
Ein schönes möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten Albrechtstraße 35, im Messerladen. 4514

Ein möbliertes Zimmer zu verm. (Preis 14 Mk.) Wiesstraße 8, 1. 5824
Möbl. Zimmer mit Pension auf 1. April z. vermieten Ellenbogengasse 13, 1. 5303

Ein möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten Helenestraße 15, 2. 3856
Ein großes schön möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Hellmündstraße 33, 2. Et. links. 2284

Möbliertes Zimmer (schön groß) per 1. April zu vermieten. Näh. Kirchgasse 40, 3. 5874
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Al. Kirchgasse 4, 3. Et. 5724

Well Furnished rooms to Let (1 sitting and two bedrooms) second floor, 12 Louisenstrasse. 5724

Ein Herr findet Theil an ein. sch. möbl. Zimmer Michelsb. 30, 2. Tr. 22253
Zu vermieten auf 1. April ein freundliches, hübsch möbliertes Zimmer Moritzstraße 32, Hinterhaus links 1. Et. 5819

Ein möbl. Zimmer vom 1. April an zu vermieten Nerostraße 29. 5233
Ein schön möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näh. Neugasse 15. 3473

Möbl. Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 16. 5448
Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Röderallee 21, 2. 5548

Ein schön möbl. Frontispiz-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Röderstraße 23. 5214

G. möbl. Parterrezimmer zu verm. Römerberg 34. 3912
Schön möbl. Zimmer zu verm. Schillerpl. 2, Seitenb., Kleber. 5153
Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Schulberg 9, 1. Et. 5130

Schön möbliertes Zimmer Schulberg 15, Gartenhaus Part. 5784
Möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 17, Hth. 2. 5784

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schulberg 19, Frontisp. 5784
Ein Perl. findet in einer kleinen Familie Wohnung, sowie gute Pension. Schwalbacherstraße 45, 1. l. 2892

Ein gut möbliertes Zimmer nahe am Kurhaus, Webergasse 3, Gartenhaus, zu vermieten. 5067
Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Wellstraße 9. 5067

Ein schön möbl. Z. a. eine anständ. Dame od. Herrn zu verm. Gartenh. Wellstraße 16. 5067

Ein möbl. Zimmer m. Pension b. z. verm. Wellrichstraße 22, 2. r. 5657
G. geräum. gut möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 12, 1. Et. 5653
Louisenstraße 14, Hth. 3. Tr., möbl. Mansarde zu vermieten. 5544

Möbl. Mansarde an eine Dame b. z. verm. Elisabethenstr. 6, 3. Tr. 2890
Möbl. Mansarde Louisenstraße 36, 2. 5854
Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost u. Logis Wiesstraße 37, Hth. 2. Et. l. 5854

Zwei anständ. Leute erh. Kost u. Logis. Näh. Kirchgraben 6, Part. 4839
Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Messergasse 18. 5972

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstraße 33, Seitenbau, Part., ein unmöbliertes Zimmer per 1. April zu vermieten. 4426
Adelheidstraße 20 ist im Vorderhause ein Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst Part. 5057

Helenenstraße 10 ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3362
Langgasse 30, Vorderh., großes leeres Zimmer zu vermieten. 5508
Moritzstraße 21 eine leere Stube zu vermieten. 5137

Rheinstraße 91, Part., zwei Zimmer an eine Dame abzugeben. 5253
Taunusstraße 8, Seitenbau 2. Stock, 2 leere Zimmer mit Glasabschluss sofort zu vermieten. Näh. Part. 5747

Wellstraße 16 zwei leere schöne Zimmer mit separatem Eingang von 1. April ab zu vermieten. Näh. daselbst 2. Tr. 1709

Ein leeres Hochparterre-Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 5a. 5635
Ein frdl. unmöbl. Zimmer zu verm. Näh. Hermannstr. 17, Bdh. 1. 5565

Ein Parterrezimmer, geeignet für einen Laden oder Bureau, zu vermieten Nerostraße 5. 3393
In seinem Hause ist ein gr. schönes Thurmzimmer mit Kochofen an eine respectable Person für 150 Mk. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 74, 3. Tr., Vormittags. 4060

Ein leeres Parterrezimmer zu vermieten Schlichterstraße 16. 5003
Ein Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 65. 3383

Wiesstraße 15 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Helenestraße 2, 2. l. 4109

Helenenstraße 20 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 5897
Mauerstraße 14 sind zwei kleine ineinandergehende Mansarden an eine einzelne Person zu vermieten. 4715

Römerberg 12 ein schönes Frontispizzimmer per sofort zu verm. 5878
Saalgasse 30 sind zwei ineinander gehende Mansarden auf 1. April zu vermieten. 3382

Ein Mansarde zu vermieten Waldmühlstraße 20. 3246
Leeres Dachzimmer zu vermieten verl. Wellrichstraße beim Gärtner Kirsch. 5756

Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Stallung und Kemise zu vermieten, Moritzstraße 28. 4404
Gustav-Adolfstraße 14 ein guter Weinkeller zu vermieten. 3113

Fremden-Pension

Für einen Schüler der oberen Klassen des Gymnasiums wird in einer besseren Familie ganze Pension gesucht. Franco-Offerten unter B. Albrechtstraße 77, 3, Frankfurt a. M.

Pension, möbl. Zimmer, Salon Elisabethenstraße 19, Bel-Et. 4420
Bei alleinst. Dame finden zu einem jungen Mädchen noch eine bis zwei Schülerinnen Pension. Näh. Rheinstraße 55, 2. Et. 4420

Villa Elisa,

Röderallee 24. 4426
Möblierte Zimmer mit u. ohne Pension. — Bäder im Hause. — Garten.

Hotel und Pension Royal,

Sonnenbergerstraße 34.
Größere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer. 5901
Bäder im Hause.
Verf.: R. Winkelmann.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37. 5117
Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer, Bäder, Table d'hôte.

Schüler od. Schülerin findet schöne Wohnung und gute Pension. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4580

Ein Lehrer e. höh. Lehranstalt wünscht zu Ostern Schüler, auch Ausländer in Pension zu nehmen. Ge- wissenhafte Beaufsichtigung bzw. Nachhilfe. Näh. im Tagbl.-Verl. 1663

Schüler können in der Familie eines Oberlehrers einer h. h. Schule Pension erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4758

Junge Mädchen finden gute Pension. Näh. Tagbl.-Verlag. 4803

Knaben-Pensionat auf dem Lande.

Zu Ostern nehme wieder ein bis zwei Knaben auf, welche in den drei unteren Klassen des Gymnasiums nicht fortkommen können oder wegen schwächlicher Gesundheit kräftigende Land- und Höhenluft genießen sollen. Dieselben finden im hiesigen Pfarrhause, das gesund und geräumig ist und in einem großen schönen Garten liegt, freundliche Pflege und sorgfältigen Unterricht. Beste Referenzen. 2843

Wohnen auf dem Taunus.

Montenbruch, Pfarrer.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 73.

Freitag, den 27. März

1891.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die Ringstraße zwischen Mainzer- und Frankfurterstraße ist durch Gemeinderathsbeschluß vom 19. März c. definitiv festgesetzt worden und wird vom 26. d. M. ab weitere 8 Tage im neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, 24. März 1891. Der Oberbürgermeister. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die Waldwege sind zur Abfuhr des Holzes von heute an wieder geöffnet. Wiesbaden, 24. März 1891. Der Oberbürgermeister. In Vert.: Deß.

Bekanntmachung.

Aus gegebener Veranlassung, sowie im Hinblick auf die bevorstehende Zeit des Wohnungswechsels, wird hierdurch auf die Beachtung des § 11 a der Bestimmungen über die Abgabe von Gas zum Privatgebrauch, lautend: „Der Gasabnehmer ist verpflichtet, sobald er auf den ferneren Gasbezug verzichtet, dieses der Direction schriftlich anzuzeigen und die rückständigen Beträge zu zahlen. Melbet derselbe die Gasbenutzung nicht ab, so bleibt er so lange für die Bezahlung des von seinem Nachfolger verbrauchten Gases verpflichtet, bis diese Anzeige erfolgt oder der Uebergang der Gas-einrichtungen auf einen anderen Gasabnehmer von Letzterem bei der Direction des Gaswerks angemeldet worden ist“, wiederholt ergebenst aufmerksam gemacht. Wiesbaden, den 25. März 1891. Der Director der Wasser- und Gaswerke. Muchall.

Städtische Realschule zu Wiesbaden.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 9. April, Morgens 7 Uhr mit der Mittheilung des Stundenplans und der Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: Geburts- und Impfzeugniß, ferner das Abgangszeugniß der zuletzt besuchten Anstalt. Die zur Aufnahme in Sexta erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen. In die Vorschule können nur solche Schüler eintreten, welche in der Bellric-, Schwalbacher-, Friedrich-, Frankfurter- und Bierstädterstraße oder südlich von diesem Strahenzug wohnen. Die Uebrigen sind für die Vorschule in der Stifftstraße anzumelden. Das jährliche Schulgeld beträgt vom Beginn des neuen Schuljahres ab für die Vorschule 72, für Sexta bis Tertia der Realschule 84, für Secunda und Prima 90 Mark mit Ermäßigung auf zwei Drittel für den zweiten und auf die Hälfte für jeden folgenden Bruder. Für Auswärtige findet eine Erhöhung um 33 1/2 % statt. Für jeden in die Realschule eintretenden Schüler ist außerdem eine Aufnahmegebühr von 12 Mk. zu entrichten. — Der Lehrgang der Realschule ist siebenjährig; das Zeugniß der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst wird den Schülern bei Verlegung nach Oberprima durch Conferenz-Beschluß erteilt. Die Anmeldungen nehme ich Dienstag, den 7., und Mittwoch, den 8. April, von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Realschulgebäude Dranienstraße 7, Zimmer No. 19, entgegen. Wiesbaden, den 25. März 1891. Dr. Kaiser, Director.

Liqueur-Versteigerung.

Samstag, den 28. März d. J., Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im „Rheinischer Hof“, Mainergasse 16, auf freiwilliges Anstehen folgende Liqueure, als:

Cognac, Rum, Vanilleliqueur, Hamburger Tropfen, Rummel-liqueur, Wachholder und dergleichen mehr,

gegen baare Zahlung öffentlich. Wiesbaden, den 25. März 1891.

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Letzter Vortrag

P. Georg Müller von Bristol

heute, Charfreitag, Abends 8 1/2 Uhr,

„Kaiser-Halle“, Bahnhofstraße 20.

Eintritt frei.

Wiesbadener Schützen-Verein.



Dienstag, den 31. März c.,

Mittags 2 1/2 Uhr:

Eröffnung der Schießstände.

Ausschießen einer vom Verein gestifteten Ehrenscheibe.

An jedem Sonntag, Montag, Donnerstag (Jagdsland Donnerstag ausgenommen), Mittags von 2 1/2 Uhr an, stehen die Schießstände zur unentgeltlichen Benutzung der Mitglieder.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet höflichst ein

Der Vorstand.

Ausstellung der schönen tätowirten Amerikanerin La Belle Irene

im Englischen Hof, Parterre-Saal. Drei Tage verlängert.

Samstag, den 28. März.

Sonntag, den 29. März.

Montag, den 30. März.

Nachmittags von 3—4 Uhr nur für Damen.

„ 4—7 Uhr für Herren und Damen.

Entree 1 Mark per Person.

Zum Umzug

Pflichtiger von 25 bis 50 Pfg., im Duzend Preisermäßigung.

Fensterleder zu 50, 75 Pfg., Mt. 1, 1.40 und Mt. 2.

Schwämme von 25 Pfg. bis Mt. 3.

Lambris- und Wurzelbürsten 2 — 50 Pfg.

Schrubber in Borsten und Wurzeln 50 Pfg.

Sand- und Bodenbesen, Teppichbesen, kurz und lang, von 50 Pfg. bis Mt. 3.

Federstauber, Ausstopfer, sehr stark, 50 Pfg.

Alle Arten Thürvorlagen von 50 Pf. bis Mt. 3.

Puchelmer, Eisenblech, verzinkt, zu Mt. 1, 1.35, 1.50, härteste Waare.

Wassereimer, fein lackirt, zu 50, 85 Pfg., Mt. 1.20, 1.50.

Spül- und Waschwannen, beste Qualität, in allen Preislagen.

Ebenso Schrubber- und Besenstiele auch einzeln.

Franz Führer's Bazar,

nur Ellenbogengasse 2.

Photographie.

Atelier L. Schewes, Taunusstraße 3.

empf. sich dem geehrten Publikum bei guter Ausführung. Billigste Preise.

Erlaube mir, die geehrten Hausfrauen auf meine

prima grau emaillirten Kochgeschirre



besonders aufmerksam zu machen. Dieselben widerstehen jedem Kohlenfeuer und springt die Emaille beim Kochen nicht ab, wofür ich jede Garantie übernehme. Mein großer Absatz hierin bezeugt genügend, in welchem Umfange sich diese vorzüglichen Kochgeschirre bereits bei vielen Hausfrauen eingeführt haben.

Saalgasse 38, Conrad Krell, Saalgasse 38,
a. d. Trinkhalle.

Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

6052

Zweihunddreißigster Jahrgang des Adressbuchs der Stadt Wiesbaden.

Wohnungs- und Geschäfts-Veränderungen für den soeben in der Bearbeitung begriffenen 32. Jahrgang meines Adressbuchs, namentlich auch solche, die bereits für den 1. Juli oder den 1. October feststehen, können noch Berücksichtigung finden, wenn sie mir baldmöglichst mitgetheilt werden, soweit dies bis jetzt noch nicht geschehen ist. Auch sonstige Mittheilungen für die verschiedenen Abtheilungen meines Buches sind mir willkommen. Der 31. Jahrgang enthält **868 Seiten**, gegen **820 Seiten** des 30. Jahrgangs. Der Annoncentheil (Geschäfts-Anzeiger) **96 Seiten**. Der 32. Jahrgang wird bedeutend umfangreicher werden. Bei der großen Verbreitung des Buches in hiesiger Stadt sind die **sehr billig berechneten Annoncen** äußerst wirksam. Wer noch annonciren will, der wolle sich gefälligst **recht bald** melden. Weitere Bestellungen des Buches nehme ich jederzeit gerne entgegen. Für die bis jetzt eingelaufenen zahlreichen Bestellungen und die mir allseitig entgegengebrachte **Anerkennung der Zuverlässigkeit** meines Buches meinen herzlichsten Dank.

Wiesbaden, am 7. März 1891.

235

Wilh. Joost, Ständesbeamter.

Zur Saison!

Erlaube mir mein reich assortirtes Lager von

Handschuhen und Cravatten

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Sämmtliche Neuheiten in Sommer-Handschuhen für Herren, Damen und Kinder zu den billigsten Preisen. **Confirmanden-Handschuhe** in Glas von 1 Mk. 75 Pf. an. Eine größere Parthie Cravatten wird bedeutend unter dem Preise verkauft. 5653

A. Zeuner's Nachf.,
Gr. Burgstraße 12.

Zurückgesetzte Stickerereien!

Um damit zu räumen, gebe ich eine

Parthie Leinen- und Stramin-Arbeiten

unter Kostenpreis ab.

4851

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

1. Qualität Rindfleisch per Pfd. 56 Pfg., 1. Qualität Kalbfleisch per Pfd. 56 Pfg., 1. Qualität Hammelfleisch, sowie alle Sorten köstliche Würst fortwährend zu haben bei

Max. Wegner, Mauerstraße 10.

NB. Von Morgens 9 Uhr ab warme Würstchen.

Reinen unverfälschten Wein,

angenehmer leichter Pfälzer, per Fl. ohne Glas 60 Pf.,

1886er bessere und feinere Weine,

Riersteiner	Mk. —.80	Geisenheimer	Mk. 1.20
Gallgarter	" 1.—	Raunthaler, eig. Bachsth.	1.40
Rüdesheimer	" 1.50	Hochheimer	1.50
Zugelheimer, roth	" —.80	Oberingelheimer, roth	1.25

Moussirende Weine:

Hochheimer Mk. 1.70 (sehr zu empfehlen),

sowie sämmtliche bessere Marken

empfehlen

5897

H. Ruppel,

Taunusstraße 41.

Weinfecterei.



6082

Die erste Wiesbadener Specialität für Hausmacher Eier-Schnitt-Nudeln

hat erlangt, daß kein Koch, keine Köchin, keine Hausfrau ihre Nudeln selbst mehr macht, weil dieselben frisch wie Backwaare jeden Tag zu haben sind, weil Gemüse-Nudeln den vollen Eigehalt haben, weil Suppen-Nudeln der Suppe den kräftigen Eigehalt geben und weil es keine sog. Fabrik-Nudeln sind. Per Pfund 65 Pfg. (bei Mehrabnahme billiger) empf.

H. Weiner, Mauerstraße 12, Part.

(Ginaana durch's Thor). 6018

Schlagsahne

stets vorrätig, Lieferung frei in's Haus, empfiehlt die Molkerei, Milch- und Rahmhandlung von

E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7.

Fußbodenlack,

dauerhaft und rasch trocknend, sowie alle Sorten Deckfarben billigt bei

J. P. Weil, Material- und Farbwaren-Handlung,

Gde der Lehr- und Röderstraße 29.

6027

Ein guterhaltener Bügel, für ein Verein oder eine Wirtshaus passend, zu verkaufen bei **E. Glückner, Kirchgraben 6.**

21808

Thüringer Hof.

Empfehle während der Osterfeiertage ein hochfeines helles

Wiener Märzen-Bier

von der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft.

6041

Amstich Samstag Mittag.

W. Sprenger.

Restauration Feldhuber.

Von heute ab bringe ein ausgezeichnetes Glas

Märzenbier

zum Ausschank.

6048

Sonnenberg. „Nassauer Hof“.

Während der Osterfeiertage halte mein Haus einem verehrlichen Publikum ganz ergebenst empfohlen.

Vorzügl. selbstgefeilter Apfelwein.

Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Am 2. Oftertage: Tanz.

Achtungsvoll Jacob Stengel.

NB. Am 3. Feiertage, wie alljährlich: Flügelmusik.

Schnittbohnen,

2 Pfund-Dose 48 Pf., 55 Pf. und 65 Pf.,

Erbien,

2 Pfund-Dose 75 Pf., Mt. 1.— und Mt. 1.60,

Brechpargel (extra schön),

2 Pfund-Dose Mt. 1.10 und Mt. 1.60,

Stangenspargel,

2 Pfund-Dose Mt. 1.35, Mt. 1.75 und Mt. 2.35.

6074

J. Rapp, Goldgasse 2,

Fabrik-Depot von Obst- und Gemüse-Conserven.

Knorr's vorzügliche Macaroni

in Pfund-Packeten à 50 Pfg., sowie die allgemein beliebten Suppentafeln zur raschesten Herstellung delikater Fleischbrühsuppen à 20 und 30 Pfg. per Stück empfiehlt

6059

A. Mollath, Michelsberg 14.

Fluß- und Seefischhandlung

Th. Weber,

Markt und Laden Mauergasse 10.

empfehlte: Feinster Rhein- und Elbfalm, lebende Rheinfalpfen, Hechte, Schleie, Aale, Barsche, lebendfrische große Egmonder Schellfische, prima fetter Cablian, Zander, Schollen, Seezungen, Limandes, Steinbutt etc. zu den billigsten Preisen.

91

Prima Apfelwein,

glanzhell, aus dem besten Taunusobst gewonnen. Eigene Kelterei.

Garantirt für absolute Reinheit. Mäßige Preise.

In Gebinden und Flaschen zu beziehen.

Vorzügl. Apfelwein-Champagner,

Kiste von 1/2 Flaschen an,

empfehlte

Jacob Stengel, Sonnenberg bei Wiesbaden.

Preis-Courant gratis und franco.

Ich empfing eine neue Sendung des beliebten

Möbelpoliröls

von Dr. Wiederhold in Cassel, welches den Hausfrauen in Flaschen à 25 Pfg. für die Osterzeit bestens empfehle.

6015

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Geschäfts-Eröffnung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zeige ergebenst an, daß ich mit dem Heutigen in dem Hause Röderstraße 27 ein

Colonialwaaren-Geschäft,

verbunden mit

Kurzwaaren, Taback und Cigarren,

eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, in jeder Beziehung eine gute Waare zu billigem Preise zu liefern.

In der Hoffnung eines regen Besuches zeichnet

Achtungsvoll

Philipp Kissel.

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich einem werthen Publikum und verehrlicher Nachbarschaft die ergebene Anzeige zu erstatten, daß ich am 28. d. M.

Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße

eine

Ochsen-, Kalb- und Schweine-Metzgerei

eröffne.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden mit nur

prima Qualität Fleisch und Wurstwaaren,

sowie einer streng reellen Bedienung zufrieden zu stellen.

Um gütigen Zuspruch bittet

Ergebenst

6056

Jacob Burkardt.

Überall
zu
haben!



Anerkannt
beste
Fabrikate!

Nieuwedieper Cablian,
Monikendamer Bratbückling 8 Pf.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12. 6053

Bitte zu überzeugen!

Ein großer Posten Porzellan- und Steingut-Waaren

ist eingetroffen und soll derselbe, um schnelligst zu räumen,

staunend billig ausverkauft werden.

Speciell empfehle:

Tassen, Teller, Schüsseln, Kannen, Suppenterrinen, Waschkrüge, Lavoirs, Nachtgeschirre,

ebenso als großartig und staunend billig:

fein bemalte Wasch-Garnituren, hochfeine Kaffee-Service, eine Parthie Toilette-Eimer
zu denkbar billigsten Preisen.

Sämmtliche Muster mit Preis-Auszeichnung im Schaufenster ausgestellt.

Franz Führer's Bazar, nur Ellenbogengasse 2.

Neuheiten
für die
**Frühjahrs-
Saison**
in
grosser Auswahl
und
billigsten Preisen.

A. Maass,
4. Grosse Burgstrasse 4.
**Damen-Mäntel-
Confection.**

**Neueste
Jaquetts,
Kragen,
Brunnen-Mäntel,
Regen-Mäntel,
Promenades.**

Blousen in sehr grosser Auswahl.



Restauration Wies,

Rheinstrasse 51.



Das erste helle Bier nach Wiener Brauart der Brauerei-
Gesellschaft Wiesbaden nehme Samstag Nachmittag 5 Uhr in
Anstich zum gewöhnlichen Preis. Ferner empfehle Berliner
Weissbier, verschiedene Weine und Apfelwein.

Tapeten,

größte Auswahl in Neuheiten,
empfehlte in allen Preislagen billigt

Adolph Wild,

16. Große Burgstraße 16.

Schul-Ranzen und -Taschen

empfehlte

F. Lammert, Sattler, Wehnergasse 37.

A. Momberger,

Moritzstraße 7,

hält sich bei Bedarf von Gartentiefen bestens empfohlen. Stets auf
Lager gelbes Gefärbte Gartentiefen, Rheintiefen und Silbergrauen
Gartentiefen. Bezug per Fuhren und ganzen Waggons.

Proben stehen zu Diensten.

Alle Neuheiten in Filz- und Seidenhüten

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten, sowie Confirmanten-
hüte empfehlte in großer Auswahl

Bruno Hoffrichter, Hutmacher,
Faulbrunnstraße 4.

Großes Schirm- und Kappenlager.

Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten werden schnell
und billig besorgt.

Eigene Werkstätte im Hause.

Neuheiten in Cravatten

zu billigen Preisen.

W. Thomas, Wehnergasse 23.

Geldschrank, zugleich Stiehpult (Brandes'scher),
sowie ein großer Schür. mit Doppel-
Treter sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Für Knaben!

Das **Neueste** und **Eleganteste** fertiger

Knaben-Anzüge und Paletots,

für jedes Alter passend, empfehlen in der grössten Auswahl

329

Gebrüder Süß,
am Kranzplatz.

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke der Schützenhofstraße.

Preis-Verzeichniß der Frühjahrs-Saison 1891.

Wäsche-Artikel.

Oberhemden, vorzüglich sitzend,	M. 2.50, 3.—, 3.50
Herren-Nachthemden,	1.50
Damen-Nachthemden, 125 cm. lang, . . .	2.90
Damen-Hemden mit Spitzen garnirt, . . .	1.—
Mädchen-Hemden, la Madapolam, . . .	—50
Knaben-Hemden,	—50
Damen-Nachjacken mit Besatz,	1.25
Mädchen-Hosen mit guter Stickerei, . . .	—50
Leinene Theegedecke mit 6 Servietten, . .	4.—
Große Waffel-Bettdecken,	1.90
Kinder-Jäckchen, weiß und bunt, . . .	—25
Fertige Kissen-Bezüge mit großen hand- gestickten Namen, Stück,	—95
1 Drell-Korsett mit Büffelschließen, . . .	—70
1 la Drell-Korsett, Schließen z. Auschnüren, .	1.50
1 Damen-Schürze, Cretonne,	—18
1 Kinder-Mittelschürze, waschacht, . . .	—40
1 Träger-Schürze, waschacht,	—45

Tricot-Waaren.

Reizende Kleidchen in Tricot und Flanell, . . .	M. 1.—
Tricot-Knaben-Anzüge, Matrosen-Jacken, . .	4.—
Marineblaue Kinder-Jaquettes mit Goldknöpfen, .	1.90
Recht schwarze extralange Kinder-Strümpfe, .	
Jedes Paar mit Stempel „Hermesdorf“, . .	
Gr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11.	
Paar 45, 55, 60, 65, 75, 80, 90, 95, 100, 110, 120 Pf.	
Gasirte Kinder-Strümpfe, extra lang, Paar, . .	M. —25
Weisse gestr. Kinder-Strümpfe, Paar,	—10
4 Knopf lange Damen-Handschuhe, Paar, . .	—15
4 " " m. leib. Knäpfe, Paar,	—30
6 " " Flor-Handschuhe, Paar,	—40
Gute Unterjacken für Herren und Damen, Stück, .	—40
Gute Unterhosen für Herren, Tricot, Stück, . .	1.—
Reform-Hemden, la Qualität, Stück,	2.50
Reizende neue Kinder-Mägen mit leib. Ponpons, .	—50
Reizende Cachemir-Gütchen, Stück,	1.—
Damen-Blousen mit hohen Ärmeln,	2.50
Laschentücher mit gestickten Namen,	—20

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke der Schützenhofstraße.

5858

Casseler Postfachschule.

(Zweigschule in Bockenheim bei Frankfurt a. M.)

Sichere Vorbereitung junger Leute im Alter von 14 bis 22 Jahren zur Postschülereprüfung. Zur Aufnahme sind besondere Vorkenntnisse nicht erforderlich. Pension auf Wunsch in der Anstalt. Satzungen durch Director Volz, Cassel. (H 6526 k) 68



Kinder-Ausstattungen,

Wickel-Decken, Flanelle, Molton,
Windelstoffe pr. Meter v. 36 Pf. bis Mk. 1.60,
Hemdchen, Jäckchen, Kleidchen etc.,
Steck-Kissen, Tauf-Kleidchen etc.,
einfache u. eleganteste, empfiehlt 2939

W. Ballmann, Kl. Burgstrasse 9.

Frische Schellfische.

6028

F. A. Müller, Adelsbaldstraße 28.

Praktischer Fußboden-Anstrich.

Streichfertige Fußboden-Farbe, 4533

schnell trocknend, nicht nachbleibend und von größter Dauerhaftigkeit, nur bei

Hch. Tremus,

Drogen-Handlung, 2a. Goldgasse 2a.

Zur Confirmation

empfehle zu den billigsten Preisen Brochen, Ohrringe, Ringe, Uhrketten, Armbänder etc. in Gold und Silber, Türkisen, Granat- und Corall-Waaren etc.

Gleichzeitig mache auch auf mein neues Lager in bestverfügbaren Gebrauchsgegenständen aufmerksam, bei guter dauerhafter Waare äußerst billige Preise. 5384

Ernst Eyring,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
27. Tannusstraße 27.

Sektannen

für Gartenanlagen empfiehlt

Carl Gross, Bahn.

Bestellungen nimmt entgegen Ph. Schlick, Kirchgasse 49.

„Reichshallen“,

Stiftstraße 16.

Heute Freitag und morgen Samstag:

Keine Vorstellung.

Am 1. und 2. Oster-Feiertag:

Jedesmal zwei Vorstellungen.

Anfang 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Zu den Nachmittags-Vorstellungen ermäßigte Preise.

Hochachtungsvoll

167

Chr. Hebinger.

Restauration „Zum Krokodil“,

37. Louisenstrasse 37.

Alleiniger Ausschank von

Münchener Spatenbräu,

direct vom Fass.

Reine Natur-Weine

aus dem Weingute des Besitzers.

Vorzügliche Küche nach Berliner Art.

(Gut und billig.)

Mittagessen von Mk. 1 an.

Stets abwechselnde reichhaltige Abendkarte.

Bier und Wein in Flaschen und Gebinden

zu ermäßigten Preisen.

3442

Schierstein.

Gasthof zu den drei Kronen

findet am zweiten Oster-Feiertage

große Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet

6024

A. Rössner, Wirt.

Flensburger

Angostura

— weltberühmte Marke —

mit Wein oder Genever vermischt, vor oder nach der Mahlzeit ein Glaschen voll getrunken, befördert die Verdauung und unterscheidet sich von allen anderen Erzeugnissen dieser Art durch seinen aromatischen Geschmack und seine belebenden und stärkenden Eigenschaften.

In Wiesbaden zu haben bei J. M. Roth.

286

Champagner,

Ge-Dufant & Co. au Chau de Pierry.

Allein-Verkauf für Wiesbaden bei

4519

J. M. Roth Nachf.

Frische Egmonder Schellfische

in Eispackung treffen heute ein.

5996

Adolf Wirth,

Gde der Rheinstraße und Kirchgasse.

Diene Malta-Kartoffeln,
geräucherten Lachs

empfiehlt

J. M. Roth Nachf.

4511

Unterricht

Institut Wirtzfeld,
Höheres kath. Mädchen-Institut,
Rheinstraße 52.Beginn des Sommer-Semesters Montag, den 13. April,
Morgens 9 Uhr. 5988Eine staatl. gepr. Lehrerin erteilt Unterricht zu mäß. Preise.
Off. u. A. W. a. d. Tagbl.-Verlag.

Rasch f. d. Elementar-Unterr.

3893

erteilt ein vorzügl. empf. Lehrer an solche Schüler, d. Oftern die öff.
Schul. noch nicht besuchen sollen. Off. s. A. B. 9 bef. d. Tagbl.-Verlag.English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs.
Feller & Gecks, 49 Langgasse. 3088Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris
Louisenplatz 3, Part.Spanisch. Gründl. span. Unterricht (Grammatik, Conversation
und Literatur) orth. e. staatl. gepr. Lehrerin, die
6 J. in Madrid unterrichtet hat. Näh. Frankenstr. 15, 2. 1/2 9—1/2 11 Uhr.Eine junge Dame erteilt Anfängern nach gebührender Methode
Clavier-Unterricht à l'heure 75 Pfg. Offerten unter V. G. 5 an
den Tagbl.-Verlag erbeten. 2886

Immobilien

Villas, Wohn- und Geschäftshäuser jeder Art, Wohnungen und
Geschäftslöcher für Kauf oder Miete werden stets prompt nach-
gewiesen durch dieImmobilien-Agentur von Otto Engel,
Friedrichstraße 26. 3571Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 28365
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung
von Villen, Wohnungen u. Geschäftslöcher. Fernsprech-Anschluß 119.Immobilien-Agentur P. G. Rück, Estate & House
Dotzheimerstrasse 30a. Agency.Immobilien-Agentur J. MEIER, Estate &
Taunusstr. 18. House-Agency.

Immobilien zu verkaufen.

Villen Parkstraße 9 und 9a sind zu verkaufen oder zu vermieten.
Jede enth. 21 hochgelegene Zimmer zc. oder je 2 Wohnungen à 6 bis
10 Zimmer zc. Näh. Marktstraße 14, 1. 23705

Gerrichtshaus, Adolphsallee, hochfein, zu verkaufen.

Gehaus, hübscher Stadtheil, sehr preiswürdig.

Villa, 2 Morgen Garten, Banntramm.

Haus mit großem Laden, Centrum der Stadt.

Villa mit großem Obigarten, Frankfurterstraße, Abreise halber

zu verkaufen durch 5189

Fr. Beilstein, Dotzheimerstraße 11.

Haus mit großem Gärten in verkehrreicher Straße sofort zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3920
Hochherrliche Villa, Sonnenbergerstraße, wegen Wegzug preiswerth
zu verkaufen. P. Fassbinder, Neugasse 22. 2697Villa Parkstraße 19 (50 Ruthen groß),
enthaltend 18 elegante Zimmer, Badzimmer, Küche nebst Zubehör, zu
verkaufen oder zu vermieten, ebenf. kann noch anliegender Bauplatz
30 Ruthen groß mit verkauft werden. Näh. beim Besitzer 466

C. Schiemann, Adolphstraße 7.

Villen zum Alleinbewohnen in feinen Lagen zu verkaufen. 2698

P. Fassbinder, Neugasse 22.

Adolphs-Allee 43 ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.

Adolphs-Allee 41, Parterre. 4737

Ein rentables Gehaus, neu, für jedes Geschäft passend, sofort zu ver-
kaufen. P. G. Rück.

Villen, Geschäfts- und Badehäuser, Hotels und Baupläne
bester Lage zu verkaufen.

Hoch. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark.

Häuser, Villen, Landhöfe in großer Auswahl zu verkaufen u. zu vermieten durch die Immo.-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostr. 6, Wiesbaden. 5782

Hochelegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurhaus, zum Alleinbewohnen, mit allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, sofort zu verkaufen. Fr.-Off. unter **J. H. 110** an den Tagbl.-Verlag. 2856

Ein neues Haus

mit Thorfahrt, gut gebaut und rentabel, ist für 73.000 Mk. mit 3-4000 Mk. Anzahl. sof. veräuß. **P. G. Rück**, Dogheimerstr. 30 a. 2696

Geschäftshaus in guter Lage, welches 140.000 Mk. rentirt, für 100.000 Mk. zu verkaufen. **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 2696

Villa Sonnenbergerstraße zu verkaufen. **Ch. Falck**, Nerostraße 40. Zwei Etagenhäuser in der Elisabethenstraße Umstände halber veräußlich durch **P. G. Rück**, Dogheimerstraße 30 a.

Die schön gelegene Villa

Napellenstraße 34

ist sofort zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 5276

Zwei gut rentable **Gehäuser**, beide mit sehr guten Wirtschaften und Metzgerei, zu verkaufen. **P. G. Rück**, Dogheimerstraße 30 a.

Ganz in der Nähe der Landungsbrücke und dem Bahnhof Bingerbrück (Höhenlage) ist ein kl. Hotel garni, enth. 14 Zimmer, Sälen, Terrasse, Veranda, Stallung, gr. Garten, 5 Jahre erbaut, herrl. Aussicht, für den billigen Preis von 24.500 Mk. Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9. Sprechst. 11-2 Uhr.

Die schönsten und besten

Baupläne

Wiesbadens, neben dem Kurhaus, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei

Immobiliens-Agent **Hoch. Heubel**, Leberberg 4, am Kurpark. 5159

Immobilien zu kaufen gesucht.

In nur guter Lage suche ich hier ein rentables Etagenhaus bei hoher Anzahlung zu kaufen. Offerten unter **Dr. 26. 4** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Hypotheken-

J. Meier, Taunusstrasse 19.

Agentur. 101

Hypotheken.

Aus- und Ablage, erster und späterer Eintragungen, beorgt prompt das Bank-Commiss. u. Hypoth.-Bureau von

Otto Engel,

Friedrichstraße 26. 3567

Capitalien zu leihen gesucht.

35-40.000 Mk. als Nachhypothek suche à 5% auf mein hiesiges, sehr rentables Haus per mögl. bald. Offerten unter **MA. 10** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

70.000 Mk. als 1. Eintrag auf hochf. Object hier ges. à 4 1/2% bei beinahe dopp. Sicherheit. Näh. unt. **Gg. 51. 70** im Tagbl.-Verl. **4000 Mk.** 1. Hypothek à 5% pr. mögl. bald. ges. Absol. Sicherheit. Offert. sub **MA. 12** an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Auf ein sehr gutes Object werden noch **3-4000 Mk.** als Nachhypothek gesucht. Offerten unter **MA. 12. 7** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ich suche von einem Privatmann auf ein neues Haus in schönster Lage zum 1. Juli d. J. als erste Hypothek **70.000 Mk.** zu 4 % die Hälfte der Tage. Offerten bittet man unter Adresse **MA. 12. 50** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 5780

Nachdruck verboten.

Frühjahresmoden.

(Bericht für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Abbazia, im März.

Noch gestern Abend in Wien eine kalte, eifige Luft, gegen die selbst Wintermäntel und Pelztragen nur ungenügenden Schutz boten, Glätteis auf Straßen und Plätzen und heute früh ein Erwachen in milder Luft unter tiefblauem Himmel, ansgesichts des von der Sonne bescheinigten, im Demantglanze erstrahlenden blaugrünen Meeres! Welch eine Wandlung! In Mattuglie angelangt, werfen wir Pelze und Boas ab und gelangen, die Höhenstraße hinabschreitend, die bei jeder Wegbiegung neue, interessante Ausichten auf Meer und Vorbeerhaine, auf den Karst und die jenseits desselben gelegenen schneebedeckten Höhen bietet, nach dem romantischen Volosca. Hier — es ist 10 Uhr — brennt die Sonne bereits so stark, daß auch die zum Schutze gegen die Morgenluft mitgenommenen Paletots abgethan werden können; den neu angelegten Strandweg entlang gehend, von frischer Meeresluft umfächelt, gelangen wir in einer halben Stunde nach Abbazia Vorbeerhainen. Die Strandpromenade ist von elegant gekleideten Herren und Damen belebt; man sieht die jungen Damen in weißen Wollkleidern mit halblangen, rückwärts getheilten Paletots, durchbrochenen Strohhüten, großcarrierten Sonnenschirmen, die älteren in großcarrierten Foulleibern, kurzen Sammet-Mantelets, duftigen Spitzenhüten, Spitzenchirmen, und staunend mustert das Auge, das noch gestern daheim nur Pelze und Filzhüte sah, die modernen Frühjahrs-Trachten; doch nicht lange: hier im Park von Abbazia knospt und grünt bereits Alles, die Palmengruppen, die Granatbäume und Magnollen, die Oleander und Feigenbäume strahlen im saftigsten Grün, die Beilchenbeete vor der Villa „Quarnero“, die blühenden Levkojen und Anemonen vor der Villa „Amalia“ senden uns als Willkommensgruß ihre intensivsten Wohlgerüche, — selbst die schönsten Toiletten können mit diesen Frühlings-Symphonien nicht rivalisiren. Unser an den Anblick von Eis- und Schneeflächen gewöhntes Auge braucht Zeit, die Eindrücke, die der hier herrschende sonnige Frühling gewährt, in sich aufzunehmen; in vollen, kräftigen Zügen athmen wir die reine, lenzwarme, salzhaltige Meeresluft ein, mit wohlthätigem Behagen suchen wir uns das sonnigste Plätzchen unten an der Puntizza; doch bald brennt die Sonne zu stark und nöthigt uns, unter einem der Leinwandzelte Platz zu nehmen; vom Park vor dem „Hotel Stephanie“ herüber ertönen die munteren Weisen der Kur-Capelle; sie scheinen das Signal für die elegante Welt Abbazias zu sein, jetzt en parado zu erscheinen. Die Wiener und Budapestter Aristokratie hat ihre reizendsten Vertreterinnen hierher entsendet; die Damen wählen für die Mittagspromenade leichte, blumige Foulards oder Bongis-Möben, leichte Cachemir-Costüme, halb schleppend, mit Goldborten besetzt, Kleider von farbigem Seiden-Cachemir, denen kurze, rothe oder blaue Peluche-Bellertinen assortirt sind, großcarrierte, meerfarbene, d. h. blaugrüne Bengaline-Toiletten, dazu blaue oder grüne, je dem Fond entsprechend, Sammetnieder, die vorn mit Goldschnüren über der Carreau-Taille geschlossen werden.

Gemahnen auch die Möben noch meistentheils an die bei uns im Mai-Juni gültige Frühlingstracht, so sind die Hite Typen der eigentlichen Hochsommersmode. Strohhüten, weiße Hansfacets mit Korkhaarbordüren geeint, à jour-Strohhüte, große Florentiner wecheln mit düftig gehaltenen Blumenhüten ab.

Erzherzogin Maria Josefa, die, wo immer sie sich zeigt, vortheilhaft durch ihre junonische Erscheinung, ihr märchenhaft schönes, von blondem Goldhaar umwalltes Gesicht auffällt, trägt einen breit abstehenden, weißen Florentiner, dessen Kopf zwei weiße Tauben zieren; eine brünette Budapestter Gräfin macht Propaganda für die neuen, aus Gold-Soutache und schwarzer Chenille dressirten Hüte, die, einen wagenradähnlichen Schirm bildend, statt des Kopfes zwei große gelb-schwarze Sammetmaschen zeigen; eine Deauté, die auf dem Parfett des Wiener Eislaufplatzes noch unlängst ihre Triumphe feierte, wird heute hier in einem echt sommerlichen weißen Tüllhut bewundert, der, auf Goldgaze drapirt, mit einer Couronne goldgelber Marguerites umgeben (rückwärts gehoben, mit weißen Tüllschleiern abschließend,

die wolkenartig um den Hals gewunden werden), zu den Schönheiten der Saison zählen dürfte. Man sieht Hüte aus radgroßen Bastzaden gefertigt, oben eingebogen, der Bast in Toffalten um den Deckel herum aufgestellt, Capots aus Gold-à-jour-Passementen, Radhüte aus je einem weißen Kofshaar- und einem Florentinerstreif gebildet, längs des Randes eine getollte Strohspeise, große Formen von gelbem englischen Stroh mit weißen Entrebeng aus Kofshaar oder Hans, — rückwärts hochgebogene Florentiner mit handbreiter Stroh-Filetbordüre, die mit gestickten Strohpfeils geziert ist, — Radhüte, die vorn, andere die rückwärts in Fächerfalten ausstrahlen und statt des Kopfes nur zwei Strohschlangen (1—2 Finger breit) haben — schwarze Kofshaar-Spizenhüte mit gelben Strohschiffchen gemustert, der Kopf verkehrt eingesetzt, vorn niedrig, rückwärts hoch, kurz, eine Fülle interessanter Neuheiten, die uns die echte Sommerpoesie vor Augen führen. Die Herren tragen große, weiße Strohhüte mit eingebogenem Deckel, Matrosenform, der Kopf aus durchbrochenem Stroh bestehend, die Krempe glatt, — braune und graue Basthüte, deren Kopf eine Art Vertiefung zeigt und mit Durchbruchstreifen begrenzt ist. Sehr frisch sind die Strohmützen und Käppis der Herren Jungen; große weiße Strohteller auf farbigem Strohband, der Teller drei Finger breit über den Rand vorstehend, unten mit farbigem Sammet doublirt. Die ganz Kleinen tragen zweifarbig, durchbrochene Hüte von China- oder Japangeslechtem, auch große Radhüte von festem englischen Stroh mit à jour-Porte umgeben, innen mit farbigem Crêpe-Pliff gefüttert. Strohmützen in Jockeyform mit schmalen Strohschirm werden von Herren wie Damen getragen.

Draußen auf dem blaugrünen Meere gewahrt das Auge Boote, in denen weibliche Matrosen Platz genommen; die weißen blau umrandeten Matrosenmützen, die blauen Matrosenblousen mit den großen, breit herabfallenden Kragen kleiden trefflich.

Und hierzulande ein anderer Sport! Scharf ausschreitend, dem jenseits des „Hotel Stefanie“ gelegenen Lawn-tennis-Spielfeld zufliehend, bemerken wir eine aus Herren und Damen der höchsten Aristokratie bestehende Gesellschaft, die Damen in kurzen, weiten Röcken, Sportblousen mit weiten Ärmeln, weißen Girardihüten, die Herren in weißen Wollkostümen, weißen Käppis, Alle ihre Spiel-Geräthschaften selbst tragend, Alle voll Lust und Frohsinn.

Der Lawn-tennis-Platz pflegt der Sammelplatz der besten Gesellschaft Abbazias zu sein; die Jugend spielt, die Aelteren nehmen auf den den Spielplatz umgebenden Bänken Platz, oder schauen als Zaungardisten über die Mauer. Einige ungarische Comtessen, die als beste Lawn-tennis-Spielerinnen gelten, tragen graublau Faltenkleider, die Blouse wie aus einem meterlangen Stück Zeug gefertigt, oben eingekraust mit 10 Centimeter breitem krausen Ueberschlag, der den Kragen bildet, statt des Gurtes ein Faltenchoß von blauem Stoff. Diese Faltenchoße, runden festen Taillen angelegt, gelten auch für die Salontoulette als Neuestes. Die Taillen sind dann rückwärts rund gehalten, vorn spitz auslaufend mit farbigem Crêpe-Jabot, die Vordertheile mit zurückgeschlagenem Revers, die in der Farbe des Jabots gedeckt sind; ein 15 bis 20 Centimeter breites, in Quetschfalten gelegtes Bolant bildet die Rücken- und Seitentheile begrenzte Schlußgarnitur; der Rock ist vorn glatt, rückwärts aus abgefrägen, halbverschleppenden Theilen bestehend, die den glücklichen Besitzerinnen solch einer Schlepprobe sicher mehr Unbequemlichkeit als Vergnügen bereiten. Man debattirt darüber, ob es denn wirklich angezeigt sei, sich der Mühe zu unterziehen, solch eine Stofffülle stundenlang auf Spaziergängen zc. in der Hand zu tragen, — denn sie hängen zu lassen, verbietet die Rücksicht auf die hier weilenden Kranken, denen eine solche Staubaufwirbelung den ganzen Aufenthalt verleben würde, — aber das Debattiren hilft wenig, denn unmodern mag Niemand erscheinen und so heißt es, das unvermeidliche Schlepptheil — mit Würde tragen, vielleicht auch mit Grazie, denn eine geraffte Schleppe kann oft recht unschön sein und nicht unwesentlich zur Schädigung der ganzen Toilette beitragen.

Abbazia hat diesmal auch Kurgäste aus außerösterreichischen Landen; man sieht da die Gattin eines ersten Berliner Finanzbarons als personifizierte Einfachheit, eine schmutzige Französin ganz dernière mode in heliotropfarbigem Voilekleide, kleinem Weißchen-

hut, Taillenfragen von violetter Sammet mit applicirten Weißchen, eine Engländerin im dividedskirt, jenem wohl praktischen, aber geschmacklosen Anzug, den einzuführen Lady Haberton seit 10 Jahren bemüht ist, ohne nennenswerthe Erfolge zu haben. Die Engländerin wurde allen Ernstes, als sie in ihrem kurzen Hosenrock, dem losen Jaquet, Matrosenhut zc. ein Boot besteigen wollte, von dem Bootsführer »Signore« angeredet; man sah sie hernach noch einmal auf dem Wege zum Monte maggiore in ihrem Hosenkostüm (beim Bergsteigen mag dasselbe allerdings praktischer als unsere Schlepprobe sein), hernach aber stets in einfachen, halblangen Schottenkleidern, oder kurzen, rückwärts geknüpften Jeanne d'Arc-Toiletten.

Wollte man nun nach all den Trachten, die hier vorgeführt werden, einen Schluß auf die demnächst en vogue gültige Frühjahr- und Sommermode ziehen, so dürften Farben und Formen in Aufnahme kommen, die unserem an's Solide gewöhnten Geschmack wohl oft widersprechen.

Die Schlepprobe scheint durchzugreifen, desgleichen der Directoire-Tracht wie der große Pellerinen-Mantel aus abgepaßtem, lichem Tuch; auch der halblange Paletot dürfte Freundinnen finden, aber die mit großen Bomben gemusterten Foulé-Kleider, die in der Taille gezogenen Prinzgebroden, die Tuchpolonaisen mit angewebten Bordüren, die rückwärts fächerartig ausstrahlenden Pliffé-Kleider mit aufgesetztem Sammetmieder, die ganz aus Faltenstoff gefertigten Diagonalkleider sind nicht Jedermanns Geschmack; auch die Mode, glatte Stoffe mit eingesehten seidenen Puffen zu mustern, ist zu bizarr, um auf allgemeine Verbreitung rechnen zu können.

Von gutem Geschmack zeugen die Roben aus leichtem, moosgrün-, pfauensfarbigem, kaffeebraunen Lindener Sammet, der Rock mit handbreiter Vorte umrandet, die Vordertaille mit einem schrägüber zu knöpfenden Sammet-Plastron, das die Figur deckt, drapirt, ferner die Kleider mit angewebten Bordüren, halblangen, offenen Jacken, die eine aus Bordüren gefertigte Weste hervortreten lassen, die Jupons mit in einem geschnittenen Mieder, das einer aus gefaltetem Surrah gefertigten Blouse aufgeschürt wird, die mit bunten Blümchen tambourirten schwarzen Grenadine-Roben, die für den Sommer ein eigentlicher Saisonartikel werden sollen.

Die Damen haben hier viel Zeit, sich mit Mode und Toilettenstand zu beschäftigen. Man sieht sie ihre langen schwarzen Tüll-Boas höchst eigenhändig mit bunten Stidereien mustern, die breiten, den Puffärmeln anzuschleppenden Ledermanschetten mit Malereien zieren, die aus Yokohama oder Manila gefertigten Schirme mit bunten Bändern durchziehen.

Der Schirm spielt gerade hier, wo wir von früh 9 bis Nachmittags 5 Uhr Strandsonne haben (Mittags 24° R), eine nicht zu unterschätzende Rolle; da giebt es denn auch eine ganze Musterkarte höchst origineller Sonnenschützer; zu den einfachsten zählen die großcarrierten, in grellen roth-weißen, weiß-blauen Nuancen gemusterten Foulard-Schirme. Eleganter sind die mit Goldborten durchzogenen schwarzen Tüllschirme, die auf sechzehnteiligem Goldgestell ruhenden pliffirten Gazeschirme, die aus weißem Chiné gefertigten, mit weißen Spizen-Einsätzen bordirten Mondeaux, eine Art Glodenschirm, dessen Stock innen gehöhlt und mit Rosendöl gefüllt ist.

Vielfach wird bemerkt, daß die im Abbazianer Park promenirenden Damen — selbst solche, die der hohen Aristokratie angehören — es mit dem Handschuhzwang nicht gar so ernst nehmen. Ein jetzt im Vordergrund der Tagesereignisse stehender Prinz, der in Wien in den letzten Tagen von Gasthaus zu Gasthaus zog, um die kleinen Leute seiner Sympathieen zu versichern und mit ihnen Händedrucke zu tauschen, sagte wohl unlängst, als davon die Rede war, er hätte die schwierigen Fäuste sonst nie, ohne Handschuhe anzuziehen, berührt: „Ich habe nie Handschuhe getragen!“ Aber die Damen hier, die einander oft scherzhaft angeht, der handschuhlosen Hände zurufen: „Daran erkenne ich meine Liechtensteiner!“ wollen ja keine shake hands mit dem kleinen Mann austauschen, vielleicht nur eine kleine politische Mode mitmachen, die ihnen einen Vorgeschmack der Wahlschlacht mit all ihren Aufregungen und Enttäuschungen giebt. Und wohl ihnen, daß sie, fern dem Parteigetriebe, hier ungestraft unter Palmen wandeln; die Luft ist hier schöner als daheim, die Stimmung ungetrübt.

Ida Barber.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 73.

Freitag, den 27. März

1891.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 31. März d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des **Peter Schuster** von hier gehörigen Mobilien, als:

2 vollständige Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Nachtschisch, 6 Stühle, 1 Spiegel, mehrere Bilder, 1 Uhr, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, verschiedene Küchen-Geräthe, Herren-Kleider, circa 2 Malter Kartoffeln etc., in dem Hause **Kleine Dohheimerstraße 6** hier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 26. März 1891.

6089

Im Auftrage:
Kaus, Bürgermeisterei-Sekretär.

Liqueur-Versteigerung.

Bei der am Samstag, den 28. März d. J., im „**Rheinischer Hof**“ stattfindenden Liqueur-Versteigerung kommen auch verschiedene Flaschen **Champagner, Roth- und Weißweine** zum Ausgebot.

196

Wiesbaden, den 26. März 1891.

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Oster-Dienstag,

den 31. März cr., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich wegen **Wegzug** zufolge Auftrags des Herrn **A. Petschel** hier in dessen Wohnung

4. Feldstraße 4

nachstehende sehr gut erhaltene gediegene Gegenstände, als:

Drei mah. polirte zweischläfr. franz. Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaar-Matratzen und Keilen, zwei Mah. Waschkommoden mit Marmorplatten u. Toiletten, desgl. Nachtschisch, 1 pol. Mah. Schreibsecretär, 1 4-schubl. Mah. Kommode, 1 Salon-Garnitur, rother Plüsch, gepreßt, bestehend aus Sopha und 4 Sesseln, 1 Mah. Chiffoniere, 1 runder pol. Mah. Tisch mit weißer Marmorplatte, 1 Mah. Nähtisch, einz. Sessel, 1 zweith. massiv Eichen-Kleiderschrank, mehrere Spiegel mit und ohne Goldrahme, 1 Marmoruhr mit 2 Candelabern, 1 Pendule mit 2 Candelabern, 1 antike Uhr, 1 Delgemälde, mehrere andere Bilder, Handtuch- und Kleiderhalter, 1 Hänge-Lamppe, 3 Flaschenzüge für Lampen, Stühle, Tisch, 1 Pavaggekränze, 1 goldene Herrenuhr mit goldener Kette, div. Gallerien und Rouleaux, Brüsseler Teppiche und Vorlagen, Bettzeug, Küchenschrank, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr u. dergl. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Freihandverkauf findet nicht statt. Der Zuschlag der Sachen erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

243

Bureau und Versteigerungsort: **Mauergasse 8.**



Storchenbräu,

Goldgasse 2a.

Bock-Bier.

An sämtlichen Feiertagen gelangt ein ausgezeichnetes **Bock-Bier** zum Verzapf, wozu höflichst einladet

6054

G. Zimmermann.

Bock-Bier.

Bock-Bier.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrl. Publikum, sowie meiner Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich von morgen Samstag ab die Wirthschaft

Schwalbacherstraße 9,

im Hause der Frau **Dörr.** übernehmen werde. Für gutes Bier, sowie reine Weine ist bestens Sorge getragen.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

G. W. Roth.



Im Storchenbräu,

Goldgasse 2a,

findet am Montag (2. Ostertag):

Musikal. Frühschoppen,

ausgeführt vom Wiesbadener Cornet-Quartett, statt.

6055

Ausgezeichnetes Bockbier.

Zu zahlreichen Besuch ladet höflichst ein

G. Zimmermann.

Meine

6076

Wein-Niederlage

der Weingroßhandlung **Klett & Co.** hier halte angelegentlichst empfohlen. Rhein- und Moselweine von 80 Pfg. bis zu den feinsten Marken; deutsche Rothweine von 1.10 an, franz. und ital. Rothweine in allen Preislagen, Sektweine, deutsche Mousseng von 2.75 an, div. franz. Champagner. Bei Abnahme von 13 Flaschen Engros-Preise.

Jean Ritter,

45. Taunusstraße 45.

Feinstes

Confect- u. Back-Mehl

in bekannter Güte empfiehlt

21767

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Verkäufe

Ein fast neues Frühjahrsjäckchen (mittlere Größe) für 10 Mk. zu verkaufen Moritzstraße 9, 2. Hinterhaus 2 Tr. bei Wintermeyer.

Mehrere neue, sehr elegante schwarze und modelfarbene Jaquettes und Regenmäntel zu verkaufen Neugasse 15, 1.

Ein schwarzes Cachemir-Kleid zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5998

Ein Paar Schafenthiel f. 14-j. Jungen z. verk. Römerberg 1, 1 St. Theaterb., num. Part., abzug. Moritzstraße 21, im Laden. 6046

Gebrauchte Pianinos, wie neu renovirt, aus den besten Fabriken, bei Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30. 1582

Ein Sopha, ein ovaler Mahagoni-Tisch und drei Stühle zu verkaufen Neudauerstraße 6. 6011

Ein vollst. Bett mit Sprungmatte und prima Deckbett, eine 4-schubl. Kuch.-Kommode billig zu verkaufen Karlstraße 38, Hinterb.

Es werden gute Möbel jeder Art billig verkauft: Kleiderschränke, Küchenschränke, Canapes, Kommoden, Schreibtische, Sekretäre, Ausziehtische, Anrichte, Kinderwagen, Tische, Stühle u. f. w. Al. Schwalbacherstraße 9, Part.

Ein vollst. Bett, Mahagoni-Tisch zu verkaufen Steingasse 13, Part.

Ein zweith. Eichen-Kleiderschrank aus dem 16. Jahrhundert, eine Wheeler's u. Wilson-Maschine, eine Bettstelle und noch Küchengeräthe sind sehr billig zu verkaufen. Näh. Nerostraße 38, Seitenbau.

Ein Schneidertisch billig zu verkaufen Hermannstraße 18, Part.

Küchenschrank

von mittlerer Größe wird billig abgegeben Alexandrastraße 2.

Saalgasse 1 ist ein gebrauchter Küchenschrank und sonstige Geräte billig zu verkaufen.

Ein dreiflamm. Gaslüfter | billig zu verkaufen Taunusstraße 7.
Ein weiflamm. Gaslüfter | N. Foreit. 6088

Zu verkaufen Damenschreibtisch, Sessel, Küchenschrank, Betten Dambachthal 2, 1 Tr.

Ein Glaskrank ist sehr billig zu verkaufen Albrechtstraße 31c, 1-11

Drei eiserne Wäschekünder, mehrere gute Dachstühle, sowie eine Parthie Sandsteinplatten zu verkaufen Röderstraße 20, Part. 6051

Ein gebrauchter Kinderwagen ist preiswürdig zu verk. Adlerstr. 47, 1.

Ein fast noch neues Scherenscheißer-Werkzeug ist billig zu verkaufen Kleine Dogheimerstraße 5, Stb. 1 St.

Eine Speise-Einrichtung mit 24 Schubladen und Theke billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 20.

Ein einhöckeriger Fachwerkbau von 9 Meter Länge und 6 Meter Tiefe ist wegen Räumung billig zu verkaufen beim

Schmiedemeister Philipp Roth, untere Albrechtstraße.

Eiserner Ofenschirm, Wasserpflanze Wegzugs halber billig zu verkaufen Karlstraße 32, 2 St.

Zu verkaufen ein gebrauchter leichter Landauer. Näheres im Taunus-Hotel b. Portier. 6009

Ein Rederarrnchen für Gärtner zu verkaufen Adlerstraße 4.
Neuer Kastenwagen mit Deckel sof. z. verk. Näh. Tagbl.-Verl. 6006

Backsteinmeiler,

24 Mille und 79 Mille haltend, zu verkaufen.
Näh. Vertramstraße 1. 5994

Ein größerer Stall von Holz, mit Dachpappe gedeckt, sowie 2 Hühnerställe zu verkaufen Sonnenbergerstraße 18.

Fauler Mist zu verkaufen Dohstraße 10. 5995

Ein Wagen fauler Kuhdung zu verkaufen Walthausstraße 30.

Dalmatiner, schöner Hund, zu verkaufen Große Burgstraße 6. 6033

Familien-Nachrichten

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß heute Morgen 8 1/4 Uhr mein lieber Mann, unser Vater, Sohn, Bruder, Schwiegerohn und Schwager,

Rudolf Gant,

in Folge eines Gehirnleidens unerwartet verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 25. März 1891.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 2 Uhr vom Sterbehause, Dogheimerstraße 13, aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir unseren innigsten Dank.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Wirbelauer,
geb. König.

5814

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, meinen innigstgeliebten Mann, unsern theueren Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel,

Anton Leicher,

im 58. Lebensjahre nach kurzem Leiden am 26. März, Morgens 8 1/2 Uhr, in eine bessere Welt abzurufen.

Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Marie Leicher, geb. Ruppert.

Wiesbaden, den 26. März 1891.

Die Beerdigung findet am ersten Oftertage, Vormittags 11 Uhr, vom Sterbehause, Philippsbergstraße 31, aus statt.

6071

Kaufgesuche

Alterthümer, als: Delgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Waffen, Gold- und Silberfachen bezahlt gut **Fr. Gerhardt**, Kirchhofsgasse 7.
Altes Gold, Silber und Silberboden, sowie dergleichen Gegenstände bezahlt stets gut **Friedr. Gerhardt**, Kirchhofsgasse 7. 2677

Keiner zahlt mehr für Möbel, Kleider, Gold, Silber u. s. w. als **Karl Ney**, Schachstraße 9.

Ankauf zu den höchsten Preisen

von gut erhaltenen Herren- u. Damenkleidern, Kostern, Uhren, Gold- und Silberfachen u. dergl.

A. Görlach, 16. Mehrgasse 16.

NB. Bestellungen können per Postkarte gemacht werden und kommen pünktlich in's Haus. 5731

Ankauf gebr. Möbel, Kleider, sowie aller Werthgegenstände. **Ch. Gabelmann**, Al. Schwalbacherstraße 5.

Betragene Kleider, Schuhe und Stiefel

werden angekauft und verkauft. Große Auswahl. Billigste Preise.

P. Schneider, Schuhmacher, Hochstraße 31.

Reparaturen sofort. Bestellung per Post erbeten.

Austrangirte Teppiche u. dergl. werden gut bezahlt bei **Hies**, Blatterstraße 28.

Ein gut erhaltener Herren-Schreibtisch zu kaufen gesucht. Offerten unter **F. R. 72** an den Tagbl.-Verlag. 5829

Ich suche ein noch gut erhaltenes Mehl, sowie einige Haushaltsgegenstände. Adressen unt. **U. 4** hauptpostlagernd.

Gebrauchter noch gut erhaltener **Wasserkasten** oder **Schrank** zu kaufen gesucht. Offerten sub **K. 4** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa, im Nerothal bel. (Grubweg 20), der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit schönem Garten, herrlicher Aussicht, ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten bei **W. H. Schütz**, Nerostraße 28. 6010

Meine Villa,

in allerbesten Aurlage, 2-stöck., in Barriere 6 Zimmer und Bel-Etage 5 Zimmer, 1 Küche, auch Waschl. und 1 Badzimmer enth. und schöne Mansarde, sowie Keller, mit schönem Garten, viele Obstb. enth., bin geneigt, zu verkaufen. Dieselbe würde sich ihrer Lage wegen vorzögl. für eine Fremdenpension eignen. Liebhaber erb. um Angabe ihrer Adresse unter „**Villa 100**“ an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

- 1) Geschäftshaus in der Kirchgasse oder Marktstraße für einen Kaufmann bei hoher Anzahlung sofort zu kaufen gesucht.
- 2) Rentables Haus in der Albrechtstraße, Moritzstraße oder deren Nähe für einen Privatmann bei 10–15,000 Mk. Anzahlung sofort zu kaufen gesucht.

Gest. Offerten mit Preisangabe, Beschreibung, Miethertragniß und der Hypothekenverhältnisse an Unterzeichneten bald erbeten. 6075

Jean Arnold, Immobilien-Geschaft.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

10,000 Mark

sofort hypothekarisch auszuleihen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 6083

Capitalien zu leihen gesucht.

4000 bis 6000 Mk. suche auf mein hies. Haus als Nachhyp. d. 5 % per mögl. bald. aufzunehm. Näb. unt. **Gg. Sch. 40** a. d. Tagbl.-Verlag.

4–5000 Mark

werden von einem hiesigen Kaufmann, Inhaber eines altrenommierten Geschäfts, gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Conditionen nach Uebereinkunft. Offerten unter **K. 11** an den Tagbl.-Verlag.

17,000 Mk. 1. Hypothek zum 1. Juli gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 6083

Verloren. Gefunden

Verloren einige H. Notizbücher, enthaltend Reiseberichte und Auszüge. Gegen Belohnung abzugeben Große Burgstraße 16, 1 r.
Ein armer Mann, welcher am Donnerstag verfl. Woche auf dem Trottoir am Miedelsberg ausrutschte und beim Niederfallen sein Portemonnaie mit 60 Mk. verlor, wos zum größten Theil nicht sein Eigenthum war, bittet um gefl. Beihilfe aus seiner Noth. N. im Tagbl.-Verlag. 6057

Miethgesuche

Wohn. von 4–5 Zim. u. Zubeh., Kochpart. oder 2. Stock, in gesunder Lage, event. auch in äußeren Stadttheilen, d. 6–700 Mk. per 1. Juli gef. f. H. Familie ohne H. Kinder. Off. erbeten an die Immo.-Agent. von **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 6045

Per 1. October

wird eine schöne Wohnung von 6 Zimmern in der Rheinstraße oder deren Nähe im Preise von ungefähr 1400 Mk. gesucht. Offerten unter **Z. 25** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möbl. Wohnung, ungenirt, in guter Lage, zu miethen gesucht. Off. mit Preis unter **M. W. 2** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht möbl. Zimmer dauernd. Offerten mit Preis an **Becker**, Central-Restaurant.

In der Nähe des chem. Laboratoriums von Geh. Hofrath **Fresenius** w. c. f. Familienpension gef. Off. m. Preisangaben unter „**Chemie**“ an den Tagbl.-Verlag. 6087

Junger Mann sucht zum 1. April ein möbl. Zimmer m. Kost (sep. Eingang). Preis 40–45 Mk. Off. an **Werner**, Hermannstr. 17, 4.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Weinwirtschaft, nachweislich rentabel, per 1. April zu vermieten. Offerten unter **L. D. 25** an den Tagbl.-Verlag.

Ein großes helles leeres Zimmer am Markt, zu Baubüreau z. geeignet, per 1. April zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 6007

Serrngartenstraße 1 ist ein geräumiger Keller zu vermieten. Näb. baselst im 3. St.

Wohnungen.

Sellmundstraße 33 eine H. Mansardwohnung 1. April zu verm. 6047
Nicolastraße 6 Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. 5987

Rheinstraße 32 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubeh., per 1. Juli zu vermieten. 6032

Beltrichstraße 14 ist eine Wohnung (Parterre), bestehend aus 4 Zimmern mit Zubeh., eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubeh., eine Frontspiz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hinterhaus Part. 6043

Kleines Logis im Seitenbau per 1. April zu verm. Kirchgasse 21. 6084

Eine Wohnung auf dem Lande, nahe der Stadt (Bahnhstation), zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 6019

Möblirte Zimmer.

Albrechtstraße 3 a, Stb. 2, ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang mit oder ohne Frühstück zu vermieten. 6025

Germannstr. 13, 2 r., bei kinderl. still. Fam. freundl. möbl. Zimmer n. d. Str., Sonnenl., an anst. solide Mietherin abzugeben. 6036

Taunusstraße 19, 1. möbl. Zimmer zu vermieten.

Möblirte Zimmer billig zu vermieten **Beltrichstraße 22**.

3. möbl. 3. an einen od. zwei Herren z. vm. **Frankenstr. 2**, 2. St. 6013

Möbl. Zimmer, zwei mit sep. Eing., 1 o. 2 Betten, zu vermieten Geisbergstraße 16, 1 St. 6056

Möbl. Zimmer mit Pension an einen oder zwei Herren zu vermieten **Hämergasse 5**, 1 St.

Möblirtes Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näb. Kirchgasse 8, im Büstenladen. 5989

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu vm. **Römerberg 6**, 5. 1 St. 6042

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten **Schwalbacherstraße 37**, Part. Ein reinlicher Arbeiter oder ein Mädchen kann reinliche Schlafstelle erhalten. Näb. **Karlstraße 34**, Hinterhaus 2 St.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Ein schönes Parterrezimmer zu vermieten **Alberstraße 20**. 6050

Schöne billige Mansarde **Bahnstraße 6**. Näheres Neubauerstraße 4.

Zum Gambrinus,
20. Marktstraße 20.

Wiener Märzen- Bier.

Während der Feiertage verzapfe
ich ein hochfeines Glas

Wiener Märzen- Bier

von der **Bräuerei-Gesellschaft**
Wiesbaden und nehme daselbe
Samstag, Abends von 6 Uhr an,
in Anstich.

Hochachtend
Jean Keller.

6088

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach
dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Aerzte Apotheker
Hofer's medicinischer 227

„Malaga, roth-golden“

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/4 Orig.-
Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken
in Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's Hofapoth** etc

Neuer Rollstuhl, zum Ablegen für Stoffe und
Confection, zu verk. Eben-
baselbst Kartons zu verkaufen. **Weissgerber, Gr. Burgstr. 5.** 6085

Verschiedenes

Erklärung.

Aus meinem Verhalten in der Dis-
cussion der letzten Generalversammlung
des Vorschuss-Vereins, S. G., wurden
mir in der Sitzung des Aufsichtsraths
und Vorstandes am 25. d. M. Vor-
würfe gemacht, die derartig an persön-
liche Beleidigungen grenzten, daß mir
ein ferneres Verbleiben in dem Auf-
sichtsrathe zur Unmöglichkeit gemacht
wurde; ich erkläre daher auf diesem
Wege, daß ich das Mandat zu dieser
Körperschaft in die Hände meiner
Wähler zurückgebe.

6081

Wilhelm Schellenberg.

Wohnungs-Wechsel.

Das Agentur- und Immobilien-Geschäft von **Ph. Kraft** befindet
sich von heute ab

Schwalbacherstraße 32, Part., Allee-Seite.

Deuster, Dieniker u. Buser,
wohnt **Rheinstraße 51.**

Derselbe empfiehlt sich auch zum Anstreichen und Weissen
von Zimmern und Küchen gut und billig. 5501

Alecinige Agentur des Norddeutschen
Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen.
Jede Auskunft gratis. 2929

J. Chr. Glücklich.

Vertreter-Geuch.

Eine speziell mit den Wiesbadener Bankreisen vertraute, respectable
und im Verkauf routinirte energische Persönlichkeit wird von einer leistungs-
fähigen Fabrik 1. Ranges als Vertreter für Wiesbaden und Umgebung
gesucht. Offerten sub **T. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Drucksachen für den Quartalswechsel

liefert rasch und preiswürdig

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20. 5165

Stotternde!

Auf mehrfaches Verlangen höherer Persönlichkeiten, sowie auf
specielle Anregung eines **R. Preussischen Ministers a. D.** habe
ich in Wiesbaden einen Kursus eröffnet und können Sprachleidende nur
noch bis zum **31. März d. J.** zur Heilung aufgenommen werden.
Dieselben werden, gestützt auf 30-jähr. Erfahrungen und glänzende
Erfolge, durch ein einfaches, von mir erdachtes und an mir
selbst erprobtes Verfahren (anderwärts nicht angewandt, keine Last-
methode, keine unnatürlichen Mundbewegungen, noch langames Sprechen,
welches nie zum fließenden Sprechen führen kann) dauernd geheilt.
Heilerfolge, mehrfach durch königliche Behörden (Preußen,
Sachsen, Bayern, Württemberg etc.) ausgezeichnet. Auszug mit amt-
lichen und Dankschreiben gratis. Unmittelbar humanität. Rückf. d.
D. Tenweges aus Burgtheater (Westf.), zur Zeit in Wiesbaden,
Fraunfurterstraße 2, im Gartenhaus links. Sprachl. täglich,
auch die Feiertage, von 12-1 und 4-6 Uhr.

Stotternde!

Antwort auf die Anfrage eines Patienten: Auszug Die Methode
des Herrn **D. Tenweges** in der Heilung des Stotterns hat sich bei
meinem Sohne (1876) ganz ausgezeichnet bewährt und zwar bis auf
den heutigen Tag, so daß ich ihm von ganzem Herzen dankbar bin und
ihn dringend jedem ähnlich Leidenden empfehlen kann.

B. von Bergen,

Landgerichtsdirector

(jetzt Kammergerichtsrath in Berlin).

Brieg i. Schl., den 14. Sept. 1882.

Achtung!

Rasiren 6 Pf., Haarschneiden Erwachsene 20 Pf., Kinder 15 Pf.
Nikolaus Geyer, Bader,
9. Kirchhofsgasse 9. 5985

Umzüge

werden per Federrolle noch stets übernommen.

Gustav Bree, Mauritiusplatz 4.

Sandwiches werden schon gewaschen u. gefärbt Louisenstr. 41, Wdh.
Gardinen werden ohne scharfe Mittel gewaschen, auf Spannrähmen
getrocknet und in weiß und crème wieder wie neu hergestellt. 2 Blatt
1 Mt. Näh. Sabnstraße 5, 3. St., bei Frau Hess. 2000

Gartenfies.

Das Ausfahren ankommender Waggons besorgt prompt
und billig 5063

L. Rettenmayer, Rheinstraße 23.

Erdisches Paradies

wünscht ein unabhängiger vermöglicher, durchaus vorurtheilsfr. Jung-
geselle v. flotter Erscheinung mit einer gemüthvollen, ebenfalls vermöglicher
Dame von angen. Neupern recht bald zu gründen.
Damen (nicht über 28 J.) belieben ernstgemeinte Anerbieten sub
Chiffre „Höhere Fügung“ an **G. L. Daube & Co. in Köln**
behufs Weiterbeförderung zu senden. (Man.-No. 8822) 120

Restaurant Central-Hotel.

Heute und die folgenden Tage:
Ausschank des allein ächten Salvator-Bieres
 der Zacherl'schen Brauerei (Gebr. Schmederer), München.

Otto Becker.

Während der beiden Osterfeiertage kommt bei sämtlichen Kunden



Bock-Bier



zum Ausschank.

C. Wuth,

Brauerei „zum Taunus“.

Bergolderei,
 Bilderrahmen- u. Spiegel-Fabrikations-Geschäft

von

Säbnergasse **P. Piroth,** Säbnergasse

Empfehle mein Lager fertiger Spiegel, Trumeaux, Fenster-
 gallerien etc.

Neuvergoldungen von Rahmen, Möbeln und allen Deco-
 rations-Gegenständen in feiner Ausführung.

Großes Leisten- und Glas-Lager für Bilder-Einrahmungen.

Eigene Werkstätte. — Fabrikpreis.

4529

Mein ausgelassene Butter per Pfd. 1 Mk. empfiehlt
M. Jude, Nerostraße 16.

Apfel per Kumpf 50 Pfg. empfiehlt
M. Jude, Nerostraße 16.

Grühtkartoffeln per Str. 4 Mk. zu haben Faul-
 brunnenstraße 8!

6077

Joh. Daniel Haas'sche Tabacke.

Haupt-Depot für Wiederverkäufer

zu Original-Fabrikpreisen bei

J. Rapp, Goldgasse 2.

5352

Ein Bücherschrank Mk. 40, 1 Waschkommode
 mit weißer Marmorplatte Mk. 30, 1 Canape,
 mit 2 Sesseln Mk. 45, 1 zweithür. Kleiderschrank Mk. 25,
 1 großer Salonspiegel Mk. 55, 1 Schreibkommode Mk. 43,
 1 Eichen-Büffet Mk. 24, 1 runder Klappstisch Mk. 10, 1 vier-
 schublad. Kommode Mk. 18, 1 Sessel mit Nachtstuhleinrichtung
 Mk. 12, 1 Ruheb.-Consolschränkchen Mk. 14, 1 Halbbarock-
 Sopha Mk. 28, 1 Spiegel Mk. 6, 1 dito Mk. 2, 1 Zuglampe
 Mk. 8, 1 eichen-lacirte Tischplatte Mk. 4, 1 Regulator mit
 Schlagwerk Mk. 17, verschiedene Bilder, Porzellan u. s. w.
 sofort zu jedem annehmbaren Gebote zu verkaufen

27. Walramstraße 27, Winterh.

Cervelatwurst

Braunschweiger und Gothacr, allerfeinste Qualität in
 großer Auswahl.

Hamburger Rauchfleisch.

Schinken, roh u. gekocht. Thüringer Würste versch. Sorten.
 Alles auch im Auschnitt.

J. Rapp, Goldgasse 2.

6078

Zu den bevorstehenden Feiertagen
 empfehle:



Schwere gemästete Welsch-
 hähne, prima franz. u. ital.
 Boularden, junge Enten u.
 Hähne. Ferner:

Frische Hasel-, Birk- und
 Schneehühner, sowie täg-
 lich frischer Kopfsalat und
 Blumenkohl.

Alles in größter Aus-
 wahl bei

6086

Ign. Dichmann,

Geflügelhandlung,

Marktstraße 12,

vis-à-vis dem Rathskeller.

Fernsprechstelle 76.

Für die Feiertage empfehle ein vorzügliches
Bockbier (Wiener Märzenbier) v. b. **Brauerei-Gesellschaft**
 Wiesbaden zum gewöhnlichen Preise, sowie 6078
Enlbacher Exportbier von **J. W. Reichel** in
 1/2 und 1/3 Flaschen, frei in's Haus geliefert.
 Achtungsvoll **C. Schmidt**,
 Flaschenbierhandlung, S. Faulbrunnstraße 3.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gef. eine Kammerjungfer, Herrschaftsköchin, fein b. Köchinnen, mehr. Alleinmädch., sechs Köchinnen nach außerhalb, ein Zimmermädchen, das gut bügelt, eine tüchtige Haushälterin, welche die Küche versteht, zu zwei Herren, ein Kinderfräulein zu zwei groß. Kindern, mehrere Hausmädchen u. drei Diener d. Bur. Germania, Säfnerg. 5.
 Gesucht Verkäuferinnen, perf. Köchinnen zu einem Herrn nach ausw., Alleinmädchen n. Saarbrücken, gefestes Kindermädchen für hier auf sofort, ausl. Alleinmädchen zu einem Wittwer d. Stern's Bur., Nerostraße 10.

Modest.

Eine zweite Arbeiterin gef. **Geschw. Schmitt**, Kirchgasse 1. 5062
 Mantelarbeiterinnen, tüchtige, gerne: vor in und außer dem Hause.
E. Weissgerber, 5 Große Burgstraße. 5715
 Lehrmädchen oder Volontärin mit schöner Handschrift für mein Manufacturwaaren-Geschäft gesucht. Vergütung pro Monat 5 bis 10 Mk. **H. Schmitz**, Michaelsberg 4. 6072

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründl. erlernen Langgasse 13.

Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Mauergasse 14, 2 r. 5093

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht. Kirchgasse 11. 5269

Junge Mädchen können das Webzeugnähen gründlich erlernen. Näh. Stiftstraße 21. 5881

Ein starkes Mädchen kann das Bügeln erlernen. Näh. Bleichstr. 20, 2. 511

Ein br. Mädchen kann das Bügeln gründl. erlernen Selenstraße 5, 2. 511

Eine aus. Monatsfrau f. Morgens gef. Schwalbacherstr. 49, Part. 5896

Ein reinliches tüchtiges Monatsmädchen wird gesucht Sonnenbergerstraße 49a. 5080

Eine Monatsfrau gef. Tannusstr. 51, 2. Zu frag. zw. 9 u. 10 Uhr Morg. 5080

Reinl. Monatsfrau sofort gesucht Albrechtstraße 37a, r. 5080

Ein reinliches Monatsmädchen gesucht Karlstraße 29. 5080

Monatsfrau gesucht bei **S. Winter Nachf.**, Langgasse 89 5080

Reinliches Monatsmädchen, welches mit Zimmer reinigen gut umgehen kann, den Tag über sofort gesucht Jahnstraße 21, Part. r. 5080

Eine Person zur Aushilfe gesucht Jahnstraße 21, Part. r. 5080

Ein j. Mädchen für leichte Hausarbeit einige Stunden des Tages gesucht Frankfurterstr. 5, Hinterb. Part. 5468

Mädchen zum Lumpenfortiren gesucht. Näh. Friedrichstraße 33. 5611

Gesucht zum 1. April oder später

eine in der fein bürgerlichen Küche vollkommen bewanderte Köchin und ein tüchtiges Hausmädchen. Gute Zeugnisse notwendig. Sich zu melden Hotel Wasch, No. 3, Vormittags von 8-9 und Nachmittags von 3-4 Uhr. 5083

Central-Bureau, Goldgasse 5.

Sucht eine Köchin für Pension, ein Zimmermädchen nach auswärtig, ein Hotelhausmädchen, eine Verkäuferin in seine Bäckerei, ein besseres Kindermädchen, eine perfekte Restaurationsköchin, drei fein bürgerliche Köchinnen zum 1. April (hoher Lohn) in vorzügliche Stellen, eine Kaffeeköchin, mehrere Küchenmädchen.

Drei Kaffeeköchinnen, zwei fein bürgerl. und fünf bürgerliche Köchinnen, Hotelzimmermädchen, bessere und einfache Hausmädchen, vier Kinder- und Spülfrauen, Küchenmädchen f. **Grünberg's Bur.**, Goldg. 21, Laden.

Victoria-Bureau, Nerostr. 5, sucht fein bürgerliche Köchin in vorzüglich gute Stelle, 35 Mark Gehalt, fein bürgerl. Köchinnen für hier, Köchin nach Süd-Amerika, Reitknecht, gewesener Cavallerist, nach Süd-Amerika, Hausmädchen für hier.

Ein besseres Hausmädchen, welches serviren kann, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5499

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4401

Ein einfaches Mädchen

gesucht Wilhelmstraße 42, Conditorei. 4499

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 7, Laden. 5801

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen gesucht Beltrichstraße 23, 2. 5418

Gesucht zum 1. April ein zuverlässiges Kindermädchen. Rhein- 5504

Ein solches Mädchen mit gutem Zeugnis in kleinen Haushalt gesucht Philippsbergstraße 37, 1, Eingang um die Ecke. 5851

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, per 5. April gesucht. Näh. Mainzerstraße 48, Part. 5818

Gesucht zum 1. April ein gefestes zuverlässiges und propres Alleinmädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, für einen kleinen herrschaftlichen Haushalt. Nur mit guten Zeugnissen versehenen Personen wollen sich zwischen 4 und 7 Uhr Nachmittags melden Adelsheidstraße 57, Part. 5818

Ein tüchtiges Mädchen für sofort gesucht Platterstraße 42. 5818

Tüchtiges Mädchen sofort für kochen und Hausarbeit gesucht bei hohem Lohn. Große Burgstraße 5, 1. Et. 5925

Zum 1. April wird ein reinliches Mädchen gesucht Hermannstr. 13, Part. 5209

Zum 1. April wird ein zuverlässiges Mädchen in einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. Rheinstraße 85, Part. Von 2-4 Uhr Nachmittags. 5209

Es wird für eine ältere fränk. Dame ein sehr zuverlässiges Mädchen, welches etwas kochen kann und mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, gesucht Adelsheidstraße 42. 5209

Ein sauberes Mädchen zu Kindern und Hausarbeit gesucht, sowie ein Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn gesucht Dohheimerstraße 22. 5251

Ein starkes braves Mädchen gesucht Kleine Kirchgasse 1, 1. Et. 5209

Braves Mädchen auf 1. April gesucht Albrechtstraße 3a, Part. 5209

Ein braves Mädchen zum 1. April gesucht Römerberg 18. 5209

Gesucht ein Mädchen, welches etwas kochen kann, zum 1. April Rheinstraße 97, 1. Et. 5209

Gesucht nach England brave Person in eine kleine Familie, schon etwas ältere bevorzugt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6004

Alleinstehende ältere reinl. Frau wird mehr zur Gesellschaft als Pflege einer fränkischen Frau gesucht Langgasse 14, Laden. 6004

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche gut bürgerl. kochen, Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen und solche für Mädchen allein durch Frau Schug, obere Webergasse 46, 1. Et. 6005

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Schlichterstraße 20, 2. 6005

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Näh. Leberberg 4, 3. Stock. 6005

Ein evangel. Mädchen, welches selbstständig fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, für die Küche gesucht Sonnenbergerstraße 4. 6005

Ein junges einfaches Mädchen gef. Kirchgasse 13, Part. 6005

Eine erfahr. Kinderfrau gesucht Kirchgasse 19, 2. Et. 6005

Ein tüchtiges Küchen- und Hausmädchen gesucht Ellenbogengasse 14, 2. Et. 6005

Nach wird dafelbst ein Monatsmädchen gesucht. 6005

Gesucht durch **Wwe. Wintermeyer's Bur.**, Säfnergasse 15, Alleinmädchen, die fein bürgerl. kochen können, erf. Kindern., Herrschaftsköchinnen, Hausmädchen für sofort u. 1. April. Ein ordentliches arbeitssames Mädchen gesucht Adelsheidstraße 48, 1. 6080

Ein Mädchen vom Lande wird für einige Tage zur Aushilfe sofort gesucht. Näh. Dohheimerstraße 18. 6080

Gesucht am 5. April ein tüchtiges Alleinmädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, Elisabethenstraße 13, 1. Et. 5922

Gesucht ein bef. Fräulein zur Stütze der Hausfrau in eine Familie. Bur. Germania, Säfnergasse 5. 5995

Wwe. Wintermeyer's Bureau, Säfnergasse 15, Macirt Personal jeder Branche stets sehr reich bei prompter und reeller Bedienung. Gute Empfehlungen erforderlich. 5922

Eine tüchtige Köchlerin gesucht Saalgasse 28. 5995

Flotte Köchlerin für sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5995

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine franz. Bonne (Schweizerin), eine Erzieherin, perf. in Russl., französisch und englisch, eine tüchtige Ladnerin und eine Haushälterin mit 4-jährigen Zeugnissen, perfect in der feinen Küche, empf. Bureau Germania, Säfnergasse 5. 5922

Eine ledige Person sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Adelsheidstr. 28a, im Dachl. 5995

Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle. Nerostraße 33, Stb. 2. St. r. 5922

Empfehle zum 1. und 15. April Haushälterin, welche perfect kocht, mit 6-jähr. Zeugn., eine Köche, welche die feine Küche versteht, mit 3-jähr. Zeugn., fein. Hausmädchen mit vorz. 4-jähr. Zeugn., Köchin, feind., mit 4-jähr. Zeugn., Kinderfräulein mit u. ohne Sprachk., tücht. gedieg. Alleinmädchen, w. kochen l., ein 16-j. Kindermädchen. Central-B., Goldg. 5. 5922

Eine Haushälterin u. zwei zu jeder Arbeit willige Mädchen, eins geht auch außerhalb, suchen Stelle. Ellenbogengasse 14, 2. Et. 5922

Stelle suchen zwei fein bürgerliche Köchinnen mit guten Zeugnissen. 5922

Victoria-Bureau, Nerostraße 5. 5922

Perf. Köchinnen für Herrschaften u. Pension, Sätze (Ja Zeugniss), nettes Hausmädchen (Lehrtochter) empf. Stern's Bureau, Nerostr. 10. 5922

Fein bürgerliche Köchin und Hotelzimmermädchen mit guten Zeugnissen suchen auf gleich Stelle. Metzgergasse 13, 1. Et. 5922

Eine Köchin sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5908
 Besseres Mädchen, hier fremd, welches bügeln, nähen und serviren kann, sucht Stelle in einem feinen Hause. Näh. Schulberg 9, Part.
 Ein besseres Mädchen, das gut nähen, bügeln und serviren kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 1. April Stelle als angehende Jungfer oder feineres Hausmädchen. Zu erfragen Grathstraße 11, 1. St.
 Ein braves Mädchen aus dem Rheingau, welches hier noch nicht gebient hat, sucht Stelle für jede häusliche Arbeit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5950

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. bei Frau Brümser auf dem Blumenmarkt.

Eine junge anständige Frau sucht bei besserer Herrschaft Stelle; würde auch zu Kindern gehen oder eine einzelne Dame bedienen. Näh. Kirchgasse 8, 1.

Ein j. Mädch., welch. im Haush. erf. ist, i. Stelle als Stütze d. Hausfr. o. als Keinenbeschieß. Auf hoh. Lohn w. nicht gef. N. Tagbl.-Verl. 6003

Ein einfaches solides Mädchen, welches bürgerlich kocht und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf 1. April oder auch später; am liebsten in eine kl. ruhige Familie. Albrechtstraße 3a, Hinterh. 3. St.
 Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle zu einer besseren Herrschaft. Zu erfahren Walmühlstraße 30.

Ein Fräulein sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau (auch zu Kindern). Würde auch mit auf Reisen gehen. Gute Empfehlungen. Gest. Offerten unter B. 200 an den Tagbl.-Verlag.

Drei nette tüchtige Alleinmädchen für ruhige Familien, eine Beisöchin und eine Haushälterin empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Stelle suchen verschiedene Alleinmädchen, Fräulein zur Stütze, welche die Küche verstehen, Kinderfräul. mit prima Zeugnissen nach dem Auslande, Haushälterinnen und Repräsentantinnen.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.
 Ein Mädchen sucht zum 1. April Stelle. Ellenbogenstraße 9.
 Ein Fräulein (Sannoveranerin), englisch spr., sucht Stellung als Pflegerin, unterrichtet sich jeder häuslichen Arbeit. Näh. Seltenstraße 7, 2. Etage.

Für ein 15-jähriges braves Mädchen vom Lande, welches etwas nähen kann, wird leichter Dienst gesucht. Näh. Kapellenstraße 2a, Part.

Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, hier fremd ist, i. St. Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Gewandte Zimmermädchen für Hotel und Pension, älteres Küchenmädchen empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.
 Zwei anständige Mädchen, die fein bürgerlich kochen können, suchen Stelle zum 1. April. Näh. Nerothal 10.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Buchführer

zum Beitragen von Büchern auf einige Stunden des Tags gesucht. Off. mit Angabe der Ansprüche u. W. G. 77 an den Tagbl.-Verlag. 6030
 Malergehilfen gesucht. 6020

Julius Fleinert, Römerberg 19.

Lackirergehülfe

gesucht Sellmundstraße 43.
 Ländergehilfen gesucht Steingasse 12.
 Tüchtige Linder finden dauernde Beschäftigung Bleichstraße 21. 5960
 Ein tüchtiger Schneidergehilfe gesucht Langgasse 6. 5600
 Ein Koch- und Dosenarbeiter wird sofort gesucht Neugasse 12. 5736
 Tüchtige Hosenarbeiter gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5905
 Jg. Restaurationskoch, sprachl. Kellner, Hausburche, der serviren kann, u. ig. Hotelhausburche i. Gränberg's Bü., Goldgasse 21, Laden.

Tüchtiger Seizer.

der zugleich Schlosser sein muß, gesucht von 5937.

Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Staniofabrik.

Gef. zwei Diener mit g. Attesten. B. Germania, Säbnerg. 5.
 Ein gut empfohlener Diener und ein Zimmerkellner mit Sprachkenntnissen sofort gesucht. Dörner's Bureau, Al. Schwalbacherstraße 16.

Ein zuverl. und gew. unverh. Badewärter

in dauernde Jahresstellung für eine Heilanstalt gesucht. Meldungen mit Zeugnissen unter C. A. 22 an den Tagbl.-Verlag. 5958

Ein intelligenter Arbeiter

findet dauernde Stellung; ein Steinbruder bevorzugt. 5993

L. Stamm, Farbenfabrik.

Für mein Manufacturwaaren-Geschäft suche einen Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen. 6026

Jos. Raudnitzky.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung zu baldigstem Eintritt gesucht von Heinrich Wolff.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung, Wilhelmstraße 30. 5864

Für mein Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft suche zum baldigen Eintritt einen 6060

Lehrling.

Th. Leber, Saalgasse 2.
 Lehrling mit guter Schulbildung sucht Hexamer, Graveur. 1214
 Für unser Comptoir suchen wir einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling. 6034
 Gebrüder Petmecky.

Ein Lehrling kann noch eintreten bei 6039

A. Oehme, Hof-Decorationsmaler, Rheinstraße 95.

Lehrling

mit guter Schulbildung für Comptoir gesucht. 2881

Nie. Kölsch.

Ein Schlosserlehrling gesucht. G. Plaul, Nerostraße 9. 5945

Ein Schreinerlehrling gesucht Lehrsstraße 31.
 Schreinerlehrling gesucht Webergasse 48.
 Ein kräftiger Junge kann die Schreinerei erlernen Röderstraße 20. 6048
 Ein Junge kann in die Lehre treten. 5777

Georg Zollinger, Schwalbacherstraße 25.
 Ein Lackirer-Lehrling gesucht Lehrsstraße 14. 5093

Ein Tapezirer-Lehrling gesucht. 5904

J. Linkenbach, Tapezirer, Nerostraße 35.
 Ein hr. Junge i. d. L. gej. Meh. Nuss, Spengler, Römerberg 34. 3160
 Hr. Junge kann die Glaseri erlernen. C. Lang, Webergasse 33. 5740
 Suche einen Lehrling. 5656

Willh. Vietor.
 Posamentier, Al. Burgstraße 7. 5990

Ein Lehrling gesucht. 5507

Gustav Gottschalk, Posamentier, Kirchgasse 25.
 Ein Junge in die Lehre gesucht bei 5507

W. Egenolf.
 Tapezirer, Möbelhändler, Webergasse 3. 5727

H. Emmel, Neugasse 12.
 Buchbinder-Lehrling sucht. 5727
 Ein braver Junge kann die Buchbinderei erlernen bei 5727

Ed. Weimar, Buchbinder, Kirchhofgasse 7. 5145

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht bei Lösch, Langgasse 22. 5145
 Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht. F. Kentrup, Goldgasse 15. 5091
 Mehger-Lehrling gesucht bei H. Schöngen, Friedrichstraße 37. 5913
 Ich suche einen zuverlässigen kräftigen Hausburchen. 5913

J. Rapp, Goldgasse 2.
 Ein tüchtiger zuverlässiger Hausburche gesucht. Näh. 51. Burgstraße 12.

Ein Hausburche

für dauernd gesucht auf sofort oder 1. April; gleichzeitig ein Mädchen vom Lande für Haus- und Gartenarbeit Dohheimerstraße 56. 5357

Ein fleißiger und braver junger Hausburche gesucht. 6017

Aug. Saher, Museumstraße 8.
 Wir suchen per 1. April einen braven fleißigen und jungen Burchen. 6016
 Zu melden Samstag Morgen 9-10 Uhr.

Lotz, Soherr & Cie. Nachf.,
 Große und Kleine Burgstr.

Ein junger kräftiger fleißiger Burche gesucht Zahnstraße 5. 5875
 Ein Regelfunge vom Lande gesucht Stiftstraße 16. 5723

Tagelöhner gesucht Albrechtstraße 25a.

Ein Tagelöhner (gelernter Gärtner)

für dauernd sofort oder später gesucht; ebenfalls kann ein Junge, der die Gärtneri erlernen will, eintreten. Näh. beim Gärtner 5868

C. Frick,
 Röderstraße.

Dreißig bis vierzig Fuhrleute und zwanzig Grundarbeiter finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn. Näh. zwischen 11 u. 1 Uhr bei Herrn Gastwirth Schillitz, Webergasse 29, oder Dienstag, den 31. März, auf der Baustelle Ecke der Dörenstraße und Langgasse.

Ein zuverlässiger Fuhrknecht für Osiern gesucht 6044

Philippe Niess, Wellritzstraße 14. 6012

Zwei Fuhrknechte gesucht Steingasse 27. 5877

Ein tüchtiger Schweizer sofort gesucht von 5877

W. Himmel, Moritzstraße 29.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein verh. Kaufmann (Anfangs 30er) mit guten Zeugnissen, militärfrei, in der Lage Caution leisten zu können, sucht irgend welche angemessene dauernde Beschäftigung. Gest. Off. unter M. 14. 27 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4587

Ein junger Mann aus sehr achtbarer Familie, welcher die Berechtigung zum Einj.-Freiwill. hat, sucht bis zum 1. April, wenn auch später, eine Lehrling-Stelle in einer Weingroßhandlung am Blase. Offerten beliebe man unter S. J. im Tagbl.-Verlag gef. niederzulegen.

Junger militärfreier Diener mit guten Zeugnissen sucht bis zum 1. April Stellung. Gefällige Offerten unter M. M. 400 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger Mann, Offizierburche ge. elen, sucht Stelle zum 1. April als Diener oder Hotelhausburche. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6003

Im neuen Rathhause **Rathskeller** Im neuen Rathhause

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle meinen anerkannt vorzüglichen Mittagstisch von 12¹/₂—3 Uhr:

Fest-Diner, Sonntag, den 29. März 1891:

à Couvert Mk. 1.75

Schildkröten-Suppe

Lander, Butter u. neue Kartoffeln

Roastbeef, Madeira-Tunke,

Gebackene Kartoffel-Klößchen

Blumenkohl, Beilage

Französische Masthühner

Salat und eingekochtes Obst

Gefrorenes.

à Couvert Mk. 3.—

Schildkröten-Suppe

Rhein-Salm, Austerntunke,

neue Kartoffeln

Rindsende mit jungen Gemüsen

Gedämpfter Hahn auf Jägerart

Roh-Braten, Rahm-Tunke

Salat und eingekochtes Obst

Stangenspargel mit zerlassener Butter

Gefrorenes — Nachtisch.

Außerdem empfehle eine reichhaltige Frühstück- und Abend-Karte.

Die so beliebt gewordenen Tischen resp. Tische bitte rechtzeitig bestellen zu wollen.

Hochachtungsvoll

H. Haberland.

6081

Als besten Festkuchen

empfehle ich die durch mich eingeführten

Osterbrode.

Bäckerei. W. Maldaner, Conditorei.
Marktstrasse.

Dentin-Kitt,

eine Erfindung von ganz hervorragender Bedeutung zum Selbstplombiren hohler Zähne, schützt nicht nur gegen Zahnschmerz, sondern beseitigt diesen auch sofort und dauernd. In Flaschen à 50 Pf. zu haben bei:

Walter Brettle in Wiesbaden.

286

Rhein-Weine,
Bordeaux- u. Burgunder-Weine
empfiehlt

J. M. Roth Nachf.,

Alt. Burgstrasse 1.

4531

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: **Mik Desarge.** Roman von Frances Hodgson Burnett. (14. Fortsetzung.)
3. Beilage: **Frühjahrsmoden.** Von Ida Barber.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

— **Burhaus.** Wie alljährlich, finden heute am Charfreitag keine Concerte im Kurtheater statt.

— **Personal-Nachrichten.** Dem Lehrer der Chemie und Abtheilungsvorsteher im Schmitt'schen Laboratorium hier, Herrn Christian Meineke, ist das Prädikat „Professor“ verliehen worden.

— **Confirmationen.** Evangelischer Seits werden am 2. Oftertage von Herrn Pfarrer Bienenborn 243 Confirmanden (131 Knaben und 112 Mädchen) geprüft; die Confirmation findet am Sonntag nach Oftern statt. — Herr Pfarrer Grein prüft am 2. Oftertage 109 Confirmanden (29 Knaben und 80 Mädchen) und confirmirt dieselben am Sonntag, den 5. April. — In der katholischen Pfarrkirche gelangen am Weichen Sonntag etwas über 300 Kinder zur ersten heiligen Communion.

□ In der katholischen Pfarrkirche wird heute Morgen 9 Uhr, so wird uns geschrieben, gelegentlich der hl. Ceremonien und der Passion nach Johannes der „Katholische Kirchenchor“ die eingelegten Chöre nach Ekt. Popule meus von Palestrina singen. Er nimmt dieserhalb Aufstellung am Altare in der Seitenkapelle. — Nachmittags von 2 Uhr an ist das hl. Grab aufgestellt, dessen Arrangement in diesem Jahre ein besonders prächtiges werden wird.

*) **Die Prüfungs-Aufführungen** der Elementar-, Mittel- und Oberklassen des unter Leitung des Herrn Musikdirector S. Becker stehenden „Conservatoriums der Musik“ fanden am 25. März im Unterrichtslocale Schwalbacherstraße 11 unter zahlreicher Betheiligung des Publikums statt. Die zum Vortrag zugelassenen Schüler und Schülerinnen gaben Kunde von ihren Fortschritten im Klavier-, Violin- und Violoncellspiel, im Solo- und Ensemble-Gesang, und wir constatiren gerne, daß die sich producirenden jungen Klavierpielerinnen, Klavier- und Violinpieler und Gesangsschülerinnen recht tüchtige Proben ihres Könnens gaben und sich selbst und ihrem Fleiße, sowie dem Institute alle Ehre machten. Alle diese Seiten des musikalischen Gesamtgebietes waren durch recht beachtenswerthe Vorträge vertreten, wozu ganz besonders das vorzügliche Ensemblespiel Ruber's „Krondiamanten“-Ouvertüre für zwei Klaviere zu acht Händen, Mengorh's Kindersinfonie für Klavier, Violine, Violoncell und Chorgesang und Bach-Gounod's Meditation für vier Violinen, Violoncell, Klavier mit Altstolo) gehört.

— **Nassauische Offiziere.** Wir werden darauf aufmerksam gemacht, daß in No. 71 des „Wiesb. Tagblatt“ bei der Aufführung der ehemals Nassauischen Offiziere der Director der Nassauischen Militärschule, Herr Oberst Weber, vergessen worden ist, welcher im 79. Lebensjahre sich noch einer guten Gesundheit erfreut. Wir beileben uns, diese Unterlassung hierdurch gut zu machen.

— **Entsprungen.** In der Straßammer-Sitzung vom verflohenen Dienstag wurde, wie auch in diesem Blatte berichtet, u. A. der Tagelöhner Jacob Krämer III. von Wingen, der Ende Dezember v. J. in Wiesheim eine goldene Taschenuhr im Werthe von 125 Mk. gestohlen hatte, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Krämer, der sich im Gerichtsjaal sehr frech benommen hatte, wurde nach Beendigung der Verhandlung in den für den Transport der Gefangenen bestimmten, auf dem Hofe des Gerichts-Gebäudes stehenden Wagen verbracht. Da noch gegen einen weiteren Untersuchungs-Gefangenen verhandelt wurde, stand der Wagen einige Zeit auf dem Hofe und die beiden mit der Vorführung der Gefangenen beauftragten Schulente befanden sich im Gerichtsjaal, in dessen Zuhörer-raum sich auch der Anführer aufhielt. Während verhältniß-mäßig kurzer Zeit gelang es dem Krämer nun, aus dem Wagen auszubringen. Die den eigentlichen Gefangenenraum abschließende innere eiserne Thüre hat der Glückling mit irgend einem Instrumente auf-

gesperrt und dann mit Anwendung vieler Kraft das in dem oberen Theil der verschlossenen äußeren Thüre befindliche Drahtgitter abgerissen und durch die dadurch entstandene Oeffnung den Wagen verlassen. Ein junges Mädchen sah den Verbrecher auf diesem Wege den Wagen verlassen und theilte dies auch dem Kutscher mit, welcher die Schulente unterrichtete, denen es aber trotz sofortiger Verfolgung nicht mehr gelang, des Ausbrechers habhaft zu werden. Die eingeleitete Verfolgung wird den gemeingefährlichen Dieb wohl bald wieder hinter Schloß und Riegel bringen.

* **Sind die Spechte nützlich oder schädlich?** Beides! Bei dem unermüdblichen Jagden nach Nahrung meißeln sie manches Rindenstück los und werden dadurch nicht selten schädlich. Mittlerweile verzehren sie aber eine Unmenge schädlicher Insecten und richten für nützliche Höhlenbrüter (Meisen, Kleiber, Wendehals, Wiedehopf) wohlthätige Brutstätten ein und erweitern sich dadurch nützlich. Ein alter Förster jagte von den Spechten seines Reviers das Folgende: „In unsern Eichenwäldern müssen die Spechte hantiren können, sonst wird das Wachstum der Bäume durch Insectenfraß lahm gelegt. Bei übermäßigem Auftreten im Winter wird das eine oder andere Exemplar abgeschossen.“ Im Sommer werden die Spechte nur selten „Baumverberber“, da sie dann hinreichend Nahrung finden, ohne das Innere des Stammes aufzudecken. Im Sommer findet man auch nur solche Bäume angehämmert, die (durch Insectenfr) bereits den Todesstich in sich tragen. Der Grünspecht ist unter den eichenwäldchen Spechten wohl der nützlichste. Er meißelt, viellecht auch nur zur Brutzeit, einige Höhlen im Laubwalde; meistens geht er seiner Nahrung auf dem Boden nach, die in Larven, Würmern und Mantwurfsgrillen besteht. Die Bunt- und Schwarzspechte, welche fast immer im Tannenwalde leben, weichen in ihren Revieren weit mehr unvollendete und fertige Höhlen auf und beschädigen, namentlich in harten Wintern, Baumknospen und Tannenzapfen. (K. V.)

— **Die Schaukasten an den Läden** üben in jüngster Zeit eine besondere Anziehungskraft auf die Langfinger aus. In der oberen Weber-gasse wurden aus einem solchen Kasten wieder eine Anzahl Grabatten entwendet. Aufseiner macht die Beschaffenheit dieser Kasten, insbesondere deren mangelhafter Verschluss, welcher das Hineingreifen gestattet, den frechen Dieben das Stehlen recht leicht.

— **Neuigkeiten.** Am zweiten Oftertage, Vormittags 10 Uhr, wird, wie schon gemeldet, der am 21. d. M. in Lumburg zum Priester geweihte Herr Neopressbyter Burmeister von hier in der katholischen Pfarrkirche seine erste hl. Messe feiern. Der „Katholische Kirchenchor“ wird zur Verherrlichung der Primiz-Feier besonders beitragen. — Im Locale zum „Storchengrün“ in der Goldgasse findet am zweiten Oftertag Morgens bei einem vorzüglichen Glase Vordier ein musikalischer Früh-schoppen statt. Die Musik liefert das „Wiesbadener Cornett-Quartett.“ — Am Mittwoch Vormittag hat sich der Gärtnergehilfe Georg Herborn, während er auf dem Hofe Geisberg mit dem Auspflanzen von Bäumen beschäftigt war, eine bedeutende, stark blutende Schnittwunde am linken Unterarm beigebracht, die sofortige ärztliche Hilfe erforderlich machte. — Die in der gestrigen Ausgabe dieses Blattes gebrachte Nachricht über einen Kindesmord, dessen ein Mädchen in Ramdach beschuldigt wird, sei dahin ergänzt, daß dieses Mädchen bereits in Untersuchungshaft genommen worden ist. — Der Schlossergehilfe Max Pilzner ist bei dem Verlegen eines Balkons gestürzt und hat dadurch Kopfverletzungen erlitten, die seine Ueberführung in das städtische Krankenhaus nöthig machten. — „La bello Irone“, die tätowirte Amerikanerin, wird noch bis incl. Montag hier aufgestellt sein.

— **Die Vacanten-Liste für Militär-Anwärter No. 12** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Vereins-Nachrichten.

* Die 9. General-Versammlung der Abtheilung Wiesbaden der „Deutschen Colonial-Gesellschaft“ tagte unter zahlreicher Betheiligung am 24. März im „Casino-Saal“ und hatte die Freude, unter den Anwesenden den Veteran der Africaforschung, den General-Consul Dr. Gerhard Hoffhs, als Gast zu begrüßen. Der Jahresbericht des Vorsitzenden Dr. Adhel konnte eine erfreuliche Ausbreitung der Colonial-Gesellschaft durch 33 neu gebildete Abtheilungen derselben feststellen, während die Mitgliederzahl der Abtheilung Wiesbaden nahezu die gleiche geblieben war und am 1. Januar 1891 143 betrug. Wie die Colonial-Gesellschaft selbst sich in

lehter Zeit vielfach an praktischen Aufgaben, wie Unterstützung von Sebelungs-Gesellschaften, Forschungs-Expeditionen u. dergl., mit großen Summen betheiligt, so haben auch die Mitglieder der Abtheilung Wiesbaden mit reichen Gaben zur C. Peters-Stiftung, für den Wismanischen Seendampfer und des Krankenhauses in Sansibar beigetragen und sind mehrere derselben direct an Handels- und Pflanzergesellschaften theilhaft, denn nicht nachdrücklich genug kann darauf hingewiesen werden, wie Deutschland allein durch eigenen Anbau von Colonialproducten in seinen tropischen Gebieten sich diese Gegenstände verbilligen und von der enormen Steuer, die es an andere Nationen, namentlich Holländer und Engländer, für seinen Verbrauch zahlen, sich befreien kann. Die Versammlung schloß mit einem gemeinsamen Abendessen, bei welchem des anwesenden obergerannten Afrikaforschers, sowie des von seiner ruhmvollen Emin-Pascha-Expedition heimgekehrten Dr. C. Peters in Toasten gedacht wurde.

* Der „Männer-Turnverein“ führt am ersten Oftertage bei einigermaßen gutem Wetter eine Turnfahrt nach Limburg a. d. Lahn aus. Der Aufbruch erfolgt pünktlich Morgens 7 1/2 Uhr von der Vereinshalle, Blatterstraße 16, und geht der Marich über Reuhof, die Hühnerkirche und Kirberg. Die Rückreise erfolgt Abends 7 Uhr; die Direction der Hess. Ludwigsbahn hat eine Fahrpreis-Ermäßigung auf 1 Mk. 10 Pf. genehmigt. Die gesammte Wegelänge beträgt 40 Kilometer, welche innerhalb der gegebenen Zeit bequem zurückgelegt werden können. Auch Freunde des Vereins und einer gesunden Fußtour sind willkommen. Selbstverständlich kann das bischen Schmutz auf der übrigens guten Landstraße die Ausführung des Mariches nicht hindern.

* Am verfloffenen Mittwoch veranstaltete die Gesellschaft „Fidelio“ eine kleine Feier in ihrem Vereinslocale. Der Grund dazu war, dem früheren Präsidenten, Herrn Karl Müller, ein Zeichen der Anerkennung für die der Gesellschaft geleisteten Dienste zu überreichen. Mit einer schwungvollen Ansprache übergab der 1. Präsident, Herr Chr. Reitenbach, dem Geleiteten im Namen der Gesellschaft ein kunstvoll gearbeitetes Ehren-diplom. Dasselbe ist für einige Tage in dem Erster des Herrn Karl Hach, Kirchgasse 11, zur Ansicht ausgestellt.

Stimmen aus dem Publikum.

* Am äußersten Ende der Götthelstraße, dicht neben den letzten Neubauten, befindet sich der Uebergang von der gepflasterten Straße nach dem Felde resp. nach einer daselbst angelegten Sand- u. c. Niederlage schon seit Wochen in einem solch bodenlosen Zustande, daß fast täglich einspannige beladene Karren, welche denselben passieren mußten, stecken blieben. Die Räder verankerten beinahe bis an die Achsen in dem Schlamm, die Pferde wurden durch übermäßige Schläge angetrieben, oft halfen die Arbeiter der Neubauten an den Karren schieben, oft aber auch half Alles nichts und die Fahrzeuge mußten abgeladen werden. In der vorigen Woche kam es vor, daß ein Pferd, welches abhaken nicht vorwärts konnte, durch Peitschen- und Stockschläge derart mißhandelt wurde, daß es sich härmte und zuletzt zusammenbrach und ausgeathert werden mußte. Vor einigen Tagen trat nun wieder Frostwetter ein, wodurch ich das Uebel befestigt glaube; doch ereignete sich vorgestern ein Vorfall, welcher mich von meinem Irrthum befreite. Abends zwischen 6 und 7 1/2 Uhr mußte wieder ein Fuhrmann mit einem beladenen (Kall, wenn ich nicht irre) Karren obige Stelle passieren; er kam jedoch nicht weiter, weil das Thier zu schwach, und die Last zu schwer war oder der holperige, harte Weg zu viel Hindernisse bot. Darüber wurde er so erobert, daß er nach einigen vergeblichen Anstrengungen das Pferd am Zügel festhielt und das augenscheinlich überanstrengte Thier so auf Kopf, Beine und den Rücken mit Peitschenschlägen traktirte, daß dasselbe vor Schmerz Sprünge zu machen veruchte und fast hinfürzte. Der Fuhrmann that dieses nun nicht einmal, um es anzureizen, sondern aus reiner Bosheit, denn er stand vor dem Pferde, damit es nicht weiter konnte. Ich verbot ihm dieses ganz energisch und drohte ihm mit eventueller polizeilicher Anzeige, woraufhin er von dem gequälten Thiere abließ und wegging. Erst nach ca. 1/2 Stunde kam er wieder, während welcher Zeit er dem Pferde nicht einmal seine Last durch Herablassen der Deichselstücke erleichtert hatte, um dasselbe, weil es zu übermüdet war, auszuspannen. Sollte es denn nicht möglich sein, daß dergleichen Vorfälle immer seltener würden. Ich glaube, daß, wenn das Publikum, welches sich bei solchen Anlässen stets auf der Straße und an den Fenstern einfindet, gegen solche Rohheiten protestirte und sogleich den nächsten Saugmannsposten benachrichtigte, Manches zu bessern wäre. Dann kommt es aber auch darauf an, daß schlechte Passagen, wie die obige, von zuständiger Stelle oder demjenigen, der die Schuld an der Unpassirbarkeit trägt, sofort ausgebessert würden. Diese Anregung gebe ich nur deshalb, weil ich hoffe, daß infolge derselben obige schlechte Passage in der Götthelstraße beseitigt wird, damit nicht bei eintretendem Thauwetter die Thierquälerei mehr als zuvor überhand nimmt.

* Die in No. 70 Ihres geschätzten Blattes gebrachte Notiz über das Anbringen von Nistkästen veranlaßt mich, meine Erfahrung, daß diese mit nur wenigen Ausnahmen für die Vögel Verderben bringend sind, mitzutheilen. In diesem Zwecke will ich als Augenzeuge ein Vorkommen mittheilen und ebenso die Auswendung, die ich dabei gemacht. Eines Tages ging ich an einem Garten vorbei, an welchem ein Bach mit roher Steineinfassung vorbeifloß. Aus dem Gemäuer ich ich ein kleines Raubthier — wahrscheinlich ein Wiesel — heraustreten, einen Weg verfolgen, der wie ich nachher sah, schon vielfach von ihm betreten war, und der es in den nachgeliegenden Garten führte, von wo es geradewegs zu einem Baume lief. Der Eigentümer des Gartens hatte als Vogelfreund — vorzüglich wie er glaubte — an verschiedenen Bäumen Nistkästen anbringen lassen. Diesen machte das Raubthier, augenscheinlich schon längst bekannt, einen Besuch, indem es den Kopf in das Flugloch steckte. In ganz gleicher Weise revidirte es die sämtlichen (6-8) an den anderen

Bäumen aufgestellten Kästen. Daß das Wiesel diesmal nichts fand, war wahrscheinlich nur Folge davon, — es war nach der Brutzeit — daß es keine Domäne schon gar zu oft abgetreilt hatte. Es war mir schon früher angefallen, daß die Nistkästen von den Vögeln nur noch selten benutzt werden, jetzt war es mir klar, daß Nistkästen an Bäumen aufhängend, nichts anderes ist, als Fallen zu Gunsten der Raubthiere aufstellen, und daß die Vögel viel klüger handeln, als ihre Freunde, die Menschen, wenn sie sich Nester bauen, wie sie es früher mit ihrem Instinkt zur Erhaltung ihres Lebens gewohnt waren. Daß bei einem solchen Besuch nicht nur die jungen, sondern auch die alten Vögel verloren sind, ist klar, und wer etwas zu Gunsten der Vögel thun will, nehme die Kästen von seinen Bäumen herunter (oder umgebe sie so dicht mit Dornen, daß kein Raubthier, weder Wiesel, noch Kaze, noch Warden daran kommen kann. D. H.). Nistkästen mit zwei Löchern würden vielleicht die Alten bei einem Ueberfall retten; complicirtere Einrichtungen aber würden die Vögel, weil mißtrauisch, vermeiden. Nistkästen sind nur an den Wänden hoher Häuser, den Raubthieren absolut unerschließbar, anzubringen, auch selbst solche auf freistehenden Stangen sind wegen des Schankens zu verwerfen.

B. Biedrich, 25. März. Von dem „St. Valentinshause“ dahier konnte anfangs wegen der fehlenden Mittel nur der östliche Seitenbau und der Mittel-Bau fertig gestellt werden. Dant der behördlicherseits erfolgten Genehmigung einer Verloosung und Nachzahlung der 10,000 Mark betragenden Verloosungs-Steuer zu Gunsten des „St. Valentinshauses“ ist es möglich geworden, nunmehr auch den westlichen Seitenbau genannten Hauses fertig zu stellen. — Unsere „Kur- und Badesache“ ist wiederum in ein neues Stadium getreten. Auf Veranlassung mehrerer eventuell an dem „Kur- und Bades-Stabliement“ theilnehmender Herren hat der Quellenbesitzer Herr Lihlein von Geisenheim den Antrag auf einige Änderungen in dem zwischen Herrn Lihlein einerseits und der Gemeinde andererseits bestehenden Verträge beim Gemeinderath dahier gestellt. Da die hiesige Gemeinde dem in Rede stehenden Unternehmen sehr sympathisch gegenüber steht, so hat der Gemeinderath den Antrag bereits genehmigt. Hiernach hat Herr Lihlein zunächst zur Fertigstellung der projectirten Bauten und Anlagen einen Zeitraum von zehn Jahren erhalten. Von dieser Verwilligung will Herr Lihlein nur im schlimmsten Falle Gebrauch machen, da ja doch die möglichst baldige Fertigstellung und Ausbarmachung der Bauten in seinem eigenen Interesse liege. Auch in Beziehung auf den vorläufig einzunehmenden Umfang der projectirten Bauten sind dem Herrn Lihlein die gewünschten Veränderungen zugestanden worden.

* Rüdelsheim, 23. März. Eine ganze Reihe von Zeitungen berichteten von hier folgenden Vergrößerung Rohheit: „Ein hiesiger Familienvater war am Montag im Begriffe, seinen eigenen zwölfjährigen Sohn, welcher eine kleine Züchtigung verdient hatte, zu freizeigen. Er hatte ihm die Beine zusammengebunden und durch eine Hand schon einen großen Nagel geschlagen. Durch das Jammergeschrei des Knaben aufmerksam gemacht, liefen die Nachbarn herbei und hielten den Unmenschen von seiner gräßlichen That ab, der dann verhaftet wurde.“ — Die Geschichte ist aber nicht hier, sondern in Riedesheim in Bayern vorgekommen.

— Biersadt, 26. März. Der „Biersadter Kranken-Verein“ hielt am verfloffenen Donnerstag seine alljährliche General-Versammlung ab. Es wurde Bericht erstattet über Einnahmen und Ausgaben und die Resultat als ein sehr günstiges bezeichnet. Der Vorstand wurde wieder gewählt, nur an Stelle der ausgeschiedenen Herren Philipp Müller und Schmidt wurden die Herren Karl Hoffmann und Ludwig Bach neuerwählt. Ferner kam der schon öfter erwähnte Antrag, einen „Sanitäts-Verein“ zu gründen, mit großer Majorität zur Annahme. Auch die Mehrzahl der anwesenden Nichtmitglieder des „Kranken-Vereins“ sprachen sich dafür aus. Aus diesen Gründen hat der Vorstand des „Kranken-Vereins“ auf Sonntag den 29. März, Nachmittags 2 Uhr, eine allgemeine Versammlung aller sich in diesen Zweck interessirenden Einwohner anberaumt.

— Adheim, 25. März. Gestern wurde die mündliche Prüfung der 2. Abtheilung der abgehenden Schüler unterer Baugewerkschule geschlossen. Sämmtliche Schüler haben bestanden. Das Communiement an unserer Baugewerkschule nimmt am 4. Mai seinen Anfang. Bis jetzt haben sich bereits 60 Schüler angemeldet. Bei der stetig wachsenden Schülerzahl hofft man hier allgemein, daß der Staat die Erlaubnis zum Bauen des neuen Baugewerkschulgebäudes bald geben wird. Mit dem Schluß des Wintersemesters ist Herr Architekt Vogt aus dem Lehrkörper der hiesigen Baugewerkschule ausgeschieden. Seine Schüler überreichten ihm zum Andenken eine wertvolle Uhr mit entsprechender Widmung. Auch die hiesige katholische Gemeinde wird Herrn Vogt ein dankbares Andenken bewahren, weil derselbe der Erbauer ihrer schönen Kirche ist. — In dem neuen Nassbach wurde ein reiches Landmann eine große Partie geläutertes Fleisch aus dem Stadel gestohlen; auch eine Anzahl schöner Kiesel sollen die Diebe (oder der Dieb) mitgenommen haben. Die Thäter sind wohl durch das Kellerloch in den Keller eingebrungen; sie haben ihre nächtliche Arbeit so klug angefaßt, daß man von ihnen keine Spur entdeckt hat.

— Eppstein, 25. März. Heute rücken ein General und eine Anzahl Offiziere des Stabes des 117. Infanterie-Regiments aus Mainz nach Beddingensmannschaften hier ein. Die Offiziere kamen von Sonntag und werden bis morgen bei uns einquartiert werden. Dann werden ihre Uebungsreise über Medebach fortsetzen und bis Mainz beendigen.

— Königstein, 26. März. Gestern traf der Großherzog von Luxemburg auf dem hiesigen Schloß ein; der Erbprinz, der bisher in Ungarn zur Jagd weilte, wird heute folgen. Da nächste Woche auch die Erbprinzessin von Baden sich hier einfinden wird, so alsdann die ganze großherzogliche Familie hier versammelt. — Der hiesige Turnverein hat als Tag für die Feier seiner Fahnenweihe

7. Juni bestimmt. Die sämtlichen Turnvereine der Umgegend sollen zu dem Feste, womit auch ein größeres Schaus- und Preisturnen verbunden werden soll, eingeladen werden.

* **Vom Tannus, 25. März.** Herr Lehrer Albin Schneider von Rothenbach im Kreise Weierburg ist nach Mittelheim im Rheingau und Herr Lehrer Schönbauer von Mensefelden nach Ohren verlegt.

* **Mainz, 26. März.** Die städtische Wasser-Deputation hat den Entschluß gefaßt, mit dem Beginn des neuen Rechnungsjahres eine Preisherabsetzung des Wassers aus dem städtischen Wasserwerke eintreten zu lassen. Der seitherige Preis von 35 Pf. für 1000 Liter Wasser soll auf 30 Pf. und für Großconsumenten von 25 Pf. auf 20 Pf. herabgesetzt werden. Es ist selbstverständlich, daß die Stadtverordneten-Versammlung hierzu ihre Genehmigung erteilt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königliche Schauspiele.** Mittwoch. Zum ersten Male; „Haus Fourchambault“, Schauspiel in 5 Acten von Emile Augier, deutsch von Gottlieb Ritter. Wenn man auch unserer Bühne den Vorwurf nicht ersparen kann, daß sie außerordentlich unproduktiv ist und namentlich der neuen Richtung unserer dramatischen Literatur eine Gleichmüthigkeit entgegenstellt, die nicht in ihrer Stellung als Hofbühne allein begründet ist, so muß man doch andererseits anerkennen, daß sie lieber den Schlaf schläft, den sie eben schläft, als daß sie nach Art gewisser Theater-Directionen ihren Köder auswirft, nach dem die oberflächliche Bildung gar zu gern schnappt. Wir meinen die rohen, aufregenden Effectstücke der Sardou, Dinet und Consorten, die um so vollere Häuser machen, je mehr die köstliche Masche die wahre Kunst und der Sensualismus die poetische Sensibilität und den echten Individualismus darin zurückdrängt. Zu jenen Autoren, die eine reinerliche Richtung einschlugen, soweit es ihnen ihr Franzosenhumor erlaubte, gehört auch Emile Augier. Ursprünglich Lustspiel-dichter, entfaltete er schon in seinem 1844 zur ersten Aufführung gelangten „La cigale“ eine Annuth, Frische und Laune, die von schier antiker Klarheit durchglänzt war und die von seinen späteren Schöpfungen, welche, wie seine Verscomödie „Gabrielle“, zum Theil eine leicht moralisirende Tendenz zeigten, niemals übertroffen wurde. Humorist und Satyrer vereinigten sich auf das Glückliche in ihm. Freimüthigkeit, ja Keckheit zeichneten ihn aus und machten ihn zeitweise sehr gefürchtet. Alle diese Eigenschaften, verbunden mit einem glänzenden Talent, verschafften ihm ein Menschenalter hindurch eine führende Rolle, einmal bei den Anhängern der alten Classicität, die sich als „Ecole du bon sens“ zusammenfanden. Freilich konnte oder mochte sich der alternde Dichter schließlich auch dem herrschend gewordenen schlechteren Zeitgeschmack in seinem Schaffen nicht ganz entziehen, und als eine Frucht dieser anfänglich gerade durch ihn betämpften Richtung ist das nunmehr hier zur Aufführung gelangte „Haus Fourchambault“ zu bezeichnen, immerhin noch ein halbclassisches Werk gegenüber den wüthen Spectakelcomödien der Macher oben erwähnter Art. Uebrigens sind viele der Augier'schen Stücke für uns Deutsche keine Neuheiten mehr und auch dem vorliegenden war schon vor einem Jahrzehnt die Sonne der Neclan'schen Universal-Bibliothek in Deutschland aufgegangen. Es hat naturgemäß weniger literarisches Interesse für uns, als der Dichter, dessen Stellung wir im Vorgehenden flüchtig skizzirten, zudem dürfte es schon aus dem Grunde nicht als „bauernder Gewinn“ für unser Repertoire zu betrachten sein, da man ja, um nur ein Beispiel anzuführen, nach einer außerordentlich erfolgreichen Aufführung die klassische Medea eines deutschen Classikers wie Grillparzer alligoleich wieder ins staubige Archiv verwies.

Das neue Stück ist ein Zwitterding zwischen französischer Lascivität und Nora-Ipediterei. In erster Beziehung läßt es Dinge aussprechen, noch dazu zwischen Vater und Sohn, die für unsere Dramatik eigentlich erst mit Sudermann geboren wurden, läßt sie andererseits aber auch mit einem Tone zu Gehör bringen, der unser Gefühl beleidigt, und der weniger verlegend nur in der Ursprache wirken mag. In letzterer Hinsicht erkennen wir nicht nur den für das Familienleben agitirenden Dichter der Gabrielle wieder, sondern auch einen Mann, der mit dem Pathos des Franzosen den urchristlichen Gedanken von der Liebe des Feindes vertritt und das da thun empfiehlt, was Paulus den Römern Ep. 12, V. 20 empfiehlt, nämlich feurige Kohlen aus des Feindes Haupt zu sammeln. Die Selbstüberwinderin, die dies thut, heißt Frau Bernard. Sie lebt bei ihrem Sohne, dem sie geholfen hat, ein Vermögen von 2 Millionen zu sammeln. Aber es laftet ein dunkles Schicksal auf Weiden, denn die Frau — war nie verheirathet. Verlobt war sie, eine arme Klavierlehrerin, mit dem Sohn eines reichen Mannes, doch als sich die Folgen ihrer Liebe bemerklich machten, säte des Bräutigams Vater starke Zweifel in das Herz des jungen Mannes, und die Braut entflo, tödtlich in ihrer Ehre verletzt, und trug ihre Schande verborgen. Vergeblich sucht die inzwischen zur Greisin

Gewordene ihrem Sohne verfühnende Gefühle für den Vater, den er nie gekannt, einzuprägen. Inzwischen ist dieser, der in der gleichen Stadt lebende und mit einer egoistischen, herrschsüchtigen Frau geiraste, schwache Banquier Fourchambault an den Rand des Ruins gekommen, doch seine ehemalige verlassene Braut rettet ihn, indem sie den Sohn veranlaßt, sein Compagnon zu werden. Bernarb, der sich dem Alten natürlich nicht zu erkennen giebt, hat ihm das Unglück seiner Mutter und seine eigene, dunkle Geburt verziehen, da aber tritt eine zweite, stärkere Forderung christlicher Selbstverleugnung an ihn heran. Marie Verellier, eine junge Greolin, die er heimlich liebt, lebt im Hause Fourchambault, aber sie entstiebt daraus, als ein Präfect Rastiboulois, um die Verlobung seines Sohnes mit der vermögenslos gewordenen Blanche Fourchambault aufheben zu können, das Gerücht ausprengt, der Bruder Blanche's, Leopold, habe mit dem Töchter des Vaters mit Marie ein unmoralisches, von der Mutter begünstigtes Verhältnis angeknüpft. Bernarb rast, zweifelt sogar an der Heiligkeit Mariens, der er dann die Ehre wiedergeben strebt, indem er den jungen Fourchambault, (also seinen Stiefbruder), zwingen will, das Mädchen zu heirathen. Es kommt zu heftigen Scene zwischen den beiden Männern, dann zur Aussprache und Veröhnung. Der leichtfertige Leopold macht nun in aller Form der Greolin, die sich als verlaunte Stolz in einer ähnhlichen Lage befindet, wie ehemals Madame Bernarb, einen Heirathsantrag, aber jene weist ihn, nachdem ihr so die Ehre wiedergegeben, zum Beweise ihrer Unschuld zurück, worauf Leopold, um wenigstens etwas Gutes zu stiften, seinen schützernen, verbitterten Halbbruder (das Geheimniß dieser Verwandtschaft bleibt zwischen ihnen allein) mit der Geliebten vereinigt. Auch die entlobte Blanche findet in dem „Factotum“ Bernarbs, das sie lange schon geliebt, Trost für den verlorenen jungen Baron Rastiboulois und somit kommt Alles zum glücklichen Ende. Damit würden wir uns noch lieber zufrieden geben können, wenn die handelnden Personen im Allgemeinen größeres Interesse verdienten. Grusler zu nehmen ist aber eigentlich nur die christlich entsetzte und duldbende, würdige Frau Bernarb und ihr zwischen gleichen Gefühlen, dann aber auch zwischen Haß und Liebe hin- und herschwankender Sohn und als Dritte vielleicht die junge, in ihrem Ehrgefühl so schwer verletzte Greolin. Alles Uebrige ist Spreu. So zunächst der ehemalige Bräutigam der Bernarb, der jetzige Banquier Fourchambault, ein charakterloser Schwächling, von dem man kaum glauben kann, daß eine Frau Bernarb ihn auch als junges, leichtgefinntes Mädchen habe lieben können. Und um eines solchen „Fakt“ (man verzeihe den bezeichnenden, reichshauptstädtischen Ausdruck) willen ein solches Schicksal! Fragte No. 2 ist der leichtsinnige Sohn Leopold, und an Albernheit und entsetzlicher Oberflächlichkeit steht ihm seine Schwester Blanche nicht nach. Ihre absolute Nichtigkeit verdanken sie aber nicht dem Vater allein, sondern auch der schrecklichen Mutter, einem Mixtum von Eitelkeit, Herzlosigkeit und niedriger Schlaubeit. Als ein Hauptfakt wimmelt dann noch der diplomatische Präfect Rastiboulois in einzelnen Scenen umher. — Das Stück verräth vielfach, daß Augier vorwiegend Lustspiel-dichter ist. Selbst bei ernstlichen Scenen läßt er sich geschickte Episoden und kleine Bonmots nicht entgehen. Der Dialog ist vielfach von hohem Reiz, der Aufbau des Ganzen geschieht, die Handlung, einige Längen ausgenommen, spannend, aber vielfach zu durchsichtig; auch war die Motivirung zum Theil eine sehr schwache. Die Vorgänge des Stückes, das in seiner Ursprache zweifellos weit wirksamer ist, überwogen aber die Fehler immerhin genug, um ihm zu einem hübschen Erfolg zu verhelfen. Der erste Act wurde kühl hingenommen, die folgenden fanden sämtlich Beifall, am stärksten der dritte.

Darstellung und Inszenirung konnten befriedigen. Versprechungen kamen allerdings mehrfach vor, so bei Fr. Wolff und Herrn Postin. Letzterer spielte den Fourchambault, diesen traurigen Schwächling, nicht übel, aber er litt sichtlich unter der Fäbigkeit der Rolle, die vielleicht besser noch mit Herrn Bethge besetzt gewesen wäre. Herr Rodius gab den Leopold so frisch, wie es für den blasierten Jüngling möglich. Würdevoll spielte Fr. Wolff die entsetzte Frau Bernarb; nur nahm sie das Tempo ihrer Rede für unser Empfinden viel zu schleppend. Herr Bagmann als biederer Sohn Bernarb bot recht viel Anerkennenswerthes. Nicht uninteressant war auch Fr. Man. Sie sah als Greolin pikant aus und ging mehrfach gut aus sich heraus, namentlich war ihre Abgangsscene aus dem Hause Fourchambault sehr wirksam gegeben. Herr Rösch, der das Stück mit Fleiß inscenirt hatte, war in der kleinen Episodenrolle des Barons Rastiboulois ganz vorzüglich und bot eine ebenso humoristische, als feine charakteristische Leistung. Weiter machten sich um die Aufführung noch verdient Frau Roeth-Schäfer (Frau Fourchambault), die kostbare und geschmackvolle Toilette gemacht hatte, und Fr. Drucker (Blanche). Die Hauptdarsteller wurden vielfach durch lebhaften Beifall ausgezeichnet.

Seh. v. B.

W. Spangenberg'sches Musik-Pädagogium. Die Schlußprüfungen der Anstalt fanden vorgestern im „Casino-Saal“ statt und zwar begannen die Vorträge der Elementarschüler um 2 1/2 Uhr, diejenigen der Mittelklasse und theilweise der Oberklasse um 4 1/2 Uhr, während von 7 1/2 Uhr an die vorgerückteren Schüler und Schülerinnen den Schluß machten. Die große Anzahl von Vorträgen in allen Klassen war uns ein neuer Beweis, wie sehr dieses vorwärtsstrebende Institut im Wachsen begriffen ist und wie seine Leistungen sich der Anerkennung des Publikums erfreuen. Selbstverständlich konnte nicht überall Gleichwerthiges geboten werden; bei solchen Vorträgen vor dem Publikum zeigt sich nicht nur, wie verschieden das Talent vertheilt ist, sondern auch der Grad der Unbefangenheit, den sich ein Schüler bei solchen Gelegenheiten zu bewahren im Stande ist, hat einen großen Einfluß auf sein Spiel; was jedoch in sämmtlichen Abtheilungen bei dieser Gelegenheit geleistet wurde, zeigte wieder, wie gewissenhaft und sorgfältig diese Schlußprüfungen vorbereitet waren. Wir können hier nicht näher auf die einzelnen Vorträge in den verschiedenen Klassen eingehen, sondern möchten nur hervorheben, daß in der Elementar-Abtheilung die Vorträge der Geiswitzer Stempel, der Ella Belli und der Ida Hofheinz am meisten gelungen waren, in der Mittelklasse die Klavier-Vorträge Eduard Abler's, Mr. Steafe Satterthwaite's, sowie diejenigen der Geiswitzer Chiffin (Violine und Klavier). Die Klavierschülerinnen der Oberklasse haben wir bereits zu verschiedenen Malen spielen hören und immer waren wir in der angenehmen Lage, jedesmal einen entschiedenen Fortschritt in technischer Hinsicht, sowie was die Reife der Auffassung anbelangt, konstatiren zu können. Obenan als in technischer, wie musikalischer Hinsicht am weitesten gefördert steht wohl Fräulein Wilhelm I.; in dem II. und III. Satz des schwierigen Es-dur-Concertes von Beethoven, sowie in dem Klavierpart der Sonate in G-dur von Grieg zeigte sie sich aufs Neue als eine geschmackvolle, bereits mit virtuöser Technik ausgestattete Pianistin. Lobend erwähnt seien hier ferner Fräulein Wilhelm II., welche sich mit den Schwierigkeiten des Rubinstein'schen Valse caprice in sehr anerkennenswerther Weise abfaßt, ferner Fräulein Rath, welche in dem II. und III. Satz des durchaus nicht sehr dankbaren Brahms'schen Concerts in F-dur eine große Ausdauer entwickelte, ebenso Fräulein Dieger, deren Vortrag der Liszt'schen Consolation und der großen As-dur-Ballade aufs Neue bewies, daß ihr bei bereits großer technischer Ausbildung Temperament und musikalisches Verständnis zu Gebote stehen; nicht zu vergessen des fauberen feinnüancirten Spiels der Herren Verberich und Schwahn. Besonders aber müssen wir noch auf die großen Fortschritte hinweisen, welche sich in dem Spiele des Fräulein G. Haade, sowie in dem Violinspiels des jungen Herrn Kiewewetter, seit wir Beide zum letzten Male hörten, herausgestellt haben. Fräulein Haade spielte den II. und III. Satz des Mendelssohn'schen G-moll-Concerts fertig, sauber und sehr geschmackvoll; Herr Kiewewetter trug eine Ballettenc für Violine von Beriot, sowie im Verein mit Fräulein Wilhelm I. die Grieg'sche G-dur-Sonate sehr sicher und absolut rein vor, auch hat seine musikalische Empfindung und Auffassungsweise entschieden an Reife gewonnen. Den Schluß der Veranstaltung bildete ein recht wirkungsvoller Marsch für 2 Klaviere von N. von Wilm, gespielt von Fräulein Wilhelm II. und Fräulein G. Haade. Während sonst in den öffentlichen Vortragsabenden dieses Instituts vornehmlich ganz moderne Musik vertreten war, so können wir es als einen Fortschritt nach Seite der Mannigfaltigkeit hin bezeichnen, daß diesmal auch Namen wie Schubert, Mendelssohn, Beethoven und Weber mehrfach vertreten waren, denn die klassische Schule bildet besonders für Klaviermusik vorläufig immer noch die Grundlage. Jedenfalls aber haben der Director der Anstalt, Herr W. Spangenberg, sowie sein tüchtiges und gewissenhaftes Lehrpersonal allen Grund, mit den gewonnenen Resultaten zufrieden zu sein.

*** Oper und Musik.** Am Charfreitag wird Lamoureux in Paris ein großes Concert veranstalten, in welchem aus sechs Wagner'schen Werken Tonstücke zur Wiedergabe gelangen. Das Programm enthält folgende Nummern: Overture zum „Fliegenden Holländer“, Vorspiel zum „Lohengrin“, Overture zum „Tannhäuser“, Wotan's Abschied und Feuerzunder aus der „Walküre“, Trauermarsch aus der „Götterdämmerung“ und Charfreitag'sgauer aus „Parsifal“.

*** Personalien.** Einer der ältesten Lehrer an der Berliner Kunstakademie, der angehene Maler Professor Max Michael, ist Dienstag Morgen plötzlich am Herzschlag gestorben. — Weiter feierte in ländlicher Zurückgezogenheit, in Oberlohnitz bei Dresden, Ernst Engel, der ausgezeichnete Statistiker, seinen siebzigsten Geburtstag. Von Hause aus zum Bergmann bestimmt, vertauschte er, nachdem er in Freiberg und später in Paris seine Fachstudien beendet hatte, seinen ursprünglichen Beruf, um lediglich sich statistischen Arbeiten zu widmen. — Es verlautet, Rubinstein wolle, sobald seine fünfjährige Thätigkeit am kaiserlichen Conservatorium in Petersburg abgelaufen sei, d. i. im Juni, nach Amerika auswandern und in New-York seinen bleibenden Aufenthalt nehmen.

Vom Büchertisch.

* Von den Werken über Afrika, die in den letzten Jahren herausgegeben wurden, dürfte das soeben im Verlage der königlichen Hofbuchdruckerei Trösch & Sohn in Frankfurt a. O. erschienene: „Meine zweite Durchquerung Äquatorial-Afrikas vom Congo zum Zambesi.“ Von H. von Wissmann. (Mit 92 Abbildungen von Hellgrewe, Klein-Chevalier und 8 Karten. Preis eleg. geb. 12 Mk.) ein besonderes Interesse erwecken. Kaum erhält von den geistigen und körperlichen Strapazen, die er auf seinen früheren Reisen erduldet, bekannt Herr von Wissmann vom Könige von Belgien, dem Herrn des Congo-Königreiches, den doppelten Auftrag: einmal den südlichen Congo-Königreich auszuforschen, dann aber den Sklavenjagden und dem Sklavenhandel im äquatorialen Afrika nachzuforschen. Wissmann durchquerte infolge dieses Auftrags zum zweiten

Male den schwarzen Erdtheil in seiner ganzen Breite von West nach Ost, und die Erfahrungen seiner Reise hat er in der ihm eigenen, knappen und doch so packenden Sprache in dem vorliegenden Buche geschildert. Von Banana an der Congomündung geht Wissmann nach der von dem inzwischen verstorbenen Stabsarzt Dr. Wolf gegründeten Buefokation, trifft dort Dr. Wolf, dessen hervorragender Thätigkeit in dem Buche ein liebevolles Denkmal gesetzt ist, und zieht nun mit Wolf vereint nach Wissmann's zweiter Heimath, wie er selbst sie nennt, nach Zuluaburg, seiner eigenen Schöpfung, wo „Kabassu Babu“ von seinen alten Freunden, den Baschilange, mit Jubel begrüßt wird. Mit freudiger Genugthuung werden die Freunde der colonialen Bewegung der Beschreibung von Zuluaburg folgen, wofolbst in wenig Jahren reiche Culturen entstanden. Hier greift Wissmann in seiner geschickten Weise in die politischen Verhältnisse Zulus ein und ordnet auf weite Strecken die Negerstämme dem Sternenhanner des Congo-Königreiches unter. Nach einer gefährlichen Expedition tiefer in das Innere, die ihn bis an die äußersten Grenzen des Congo-Königreiches führt, kehrt er nach Zuluaburg zurück und beginnt nun den zweiten Theil seiner Aufgabe, Studium der Sklavenfrage, in einem großartigen Zuge nach Osten über den Zualaba zum Tanganyika und über diesen und den Nyassasee zur Mündung des Zambesi. Weit hinaus über die gewöhnliche Anschauung von Araberthum und Araber-aufständen in Ostafrika erhebt Wissmann die Araberfrage zu einer der brennendsten Culturfragen der Gegenwart, in der es den Kampf der Civilisation gilt gegen die „West Afrikas“, das Araberthum. Es ist ein entsetzlicher Nothschrei an die Culturstaaten, ein Ruf um Hilfe von Millionen Menschen, zu deren Dolmetscher sich Wissmann macht! In heißen Born muß mit ihm jedes fühlende Herz gerathen, wenn es die Schrecklichkeit erfährt, mit der die gewaltigen Länderstrecken zwischen dem Sansurru-Zubulach, dem Tanganyika, bis über den Nyassasee hinaus von barbarischen Horden verwüstet, große Städte zerstört, Hunderttausende von Menschenleben und Existenzen vernichtet sind und werden, um die Taschen verhältnismäßig weniger arabischer Sklavenhändler, erbarmungsloser Canaillen, wie sie Wissmann selbst nennt, zu füllen. Nur einige Jahre vorher war er in denselben Breiten gewesen und so total war die Verwüstung, daß er selbst mit seiner aus 900 Köpfen mit 500 Gewehren bestehenden Karawane in arge Bedrängniß gerieth und einen großen Theil seiner Leute an Hunger und Krankheit verlor. Er geht dann selbst in das Lager der Araber und schildert nun hier aus eigener Anschauung deren Denken und Treiben. Auf seiner Weiterfahrt über den Tanganyika und Nyassasee nimmt Wissmann Gelegenheit, sich über die Befahrung der Seen mit Dampfbooten und über die Missionsfrage, beides soviel behandelt und soviel mißverstanden, an thattsächlichen Beispielen auszusprechen. Mit innigster Theilnahme wird der Leser den Schilderungen des selbstlosen Mannes folgen, der mit solcher Begeisterung und Hingebung der Aufgabe seines Lebens folgt, dem ein so furchtbares Herz in der Brust schlägt, und der damals heimkehrte — so schließt er selbst sein Buch, „nicht ahnend, daß ich selbst dazu berufen sein sollte, in der Katastrophe, die ich für die Civilisationsarbeit in Afrika vorausgesehen hatte, eine Rolle mizupspielen nicht ahnend, daß es mir sobald vergönnt sein sollte, den tödlichen Schlag zu führen gegen die den afrikanischen Continent verwüstende Pest, gegen das Araberthum. — Die Maler Hellgrewe (Berlin) und Klein-Chevalier (Düsseldorf) haben unter den Augen des Reichscommissars im Herbst in Loutraburg und Berlin, während er selbst das vorliegende Buch schrieb, Lagen zu über 90 Bildern angefertigt, die dem Buche zur hohen Zierde gereichen. Drei ausgezeichnete große Karten liegen dem Buche, das wir warm empfehlen, zur Orientirung bei.

Deutsches Reich.

* **Hof und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser empfing am Mittwoch den katholischen und den evangelischen Feldpropst. — Generalmajor Reichenstein in Augsburg, Commandeur der Schießschule, ist plötzlich an Magenblutung gestorben. — Thüringischen Blättern zufolge ist, wie schon telegraphisch gemeldet, die Verlobung des Fürsten von Schwarzburg mit der Prinzessin von Altenburg zurückgegangen. Der „Deutschen Warte“ wird aus Altenburg geschrieben: Als Grund ist bei der Rückforderung des Jawortes von Seiten des Fürsten der große Altersunterschied (Fürst Günther ist am 21. August 1852, Prinzessin Luise am 11. August 1873 geboren) angegeben worden. (Der Eingebung der Verlobung bestand dieser Unterschied auch bereits.) — Wie verlautet, hat der Chef der Marinestation der Nordsee, Viceadmiral Paschen, um seinen Abschied nachgesucht und bereits die Geschäfte dem Contre-Admiral Schulze übergeben. Als Nachfolger des Admirals Paschen dürfte in erster Reihe der nächstälteste Contre-Admiral, jetzige Departements-Director im Reichs-Marineamt, Köster, in Betracht kommen. — Der General der Cavallerie z. D. v. Warendorff, bis 1888 commandirender General des siebenten Armee-corps, ist in Göttingen, wie von dort telegraphisch wird, gestorben. — Die Meldungen vom Rücktritt des Generals v. Albedyll sind erfinden. — Staatsminister v. Fabricie in Dresden ist, wie schon gemeldet, am Mittwoch, Vormittags 10 Uhr, gestorben. (H. Fr. Alfred v. Fabricie entstammte einer medlenburgerischen Adelsfamilie; sein Vater stand als General in sächsischen Diensten. Der junge Fabricie trat 1834 aus dem Cadetten-corps in die sächsische Reiterei und rückte bis 1863 zum Obersten vor. Bei dem Bundesregiments-Commando in Holstein 1863 war er Generalstabschef. Im Kriege von 1866 wurde er zum Generalmajor, nach dem Frieden zum Generalleutnant befördert und erhielt nach Rabenhof's Rücktritt die Leitung des Kriegsministeriums, die er nahezu 25 Jahre inne gehabt hat. Im Kriege von 1870 fielen ihm wiederholt wichtige Missionen zu, bald als Vertreter des Reichskanzlers, bald an dessen Seite als Gehilfe, namentlich beim Abschluß des Friedensvertrages. Herr v. Fabricie hat ein Alter von 73 Jahren erreicht.)

* **Das vorläufige Ergebnis der Volkszählung** vom 1. Dezember 1890 im Deutschen Reich zeigt, daß Deutschland seit 1885 einen Zuwachs von 2,665,138 Seelen erfahren hat, was einer Zunahme um 5,7 v. H. gleichkommt. Außerdem ist noch die Einwohnerzahl von Helgoland mit 2086 Köpfen hinzuzurechnen. Im Einzelnen stellt sich das Ergebnis der Volkszählung wie folgt:

Staaten	1890	1885
1. Preußen	29,957,302	28,318,470
2. Bayern	5,589,332	5,420,199
3. Sachsen	3,500,513	3,182,003
4. Württemberg	2,035,443	1,995,185
5. Baden	1,656,817	1,601,255
6. Hessen	994,614	956,611
7. Mecklenburg-Schwerin	578,565	575,152
8. Sachsen-Weimar	325,824	313,946
9. Mecklenburg-Strelitz	97,978	98,371
10. Oldenburg	355,000	341,525
11. Braunschweig	403,029	372,452
12. Sachsen-Meinungen	223,920	214,884
13. Sachsen-Altenburg	170,867	161,460
14. Sachsen-Coburg-Gotha	206,329	198,829
15. Anhalt	271,759	248,166
16. Schwarzburg-Sondershausen	75,514	73,606
17. Schwarzburg-Rudolstadt	55,838	53,836
18. Waldeck	57,283	56,575
19. Neuch. a. Vinie	62,759	55,904
20. Neuch. i. Vinie	119,555	110,598
21. Schaumburg-Lippe	39,183	37,204
22. Lippe	123,414	123,212
23. Lübeck	76,459	67,658
24. Bremen	180,809	165,628
25. Hamburg	624,199	518,620
26. Elbsch.-Lothringen	1,603,987	1,564,355
Deutsches Reich	ohne Helgoland 49,420,842 mit " 49,422,923	46,855,704

* **Berlin, 26. März.** Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Verordnung vom 22. März, betreffend die Einführung von Reichsgesetzen in Helgoland. Die Verordnung zählt die einzuführenden Reichsgesetze auf, enthält nähere Bestimmungen über die Bildung eines Schöffengerichts für Helgoland mit dem Sitz daselbst und bestimmt, daß die Einwohner Helgolands während des Jahres 1891 nicht zum Geschworeneneid herangezogen sind. Die Verordnung tritt am 1. April 1891 in Kraft. — Gegen das Ende des Jahres 1890 soll, wie eine Berliner Correspondenz erfahren haben will, ein Mitglied der Familie des Herzogs von Cumberland beim kaiserlichen Hofe zu Potsdam einen Ausgleich herbeizuführen beabsichtigt haben, der auch die Auszahlung des Welfenfonds an den Herzog einbegriff. Alles schien einen guten Verlauf zu nehmen, als die Hartnäckigkeit des Herzogs in einigen Cardinalpunkten die Verhandlungen so scheitern ließ, daß eine Wiederanknüpfung derselben ungemein erschwert, wenn nicht unmöglich gemacht worden ist. — Die Rückkehr Koca's aus Egypten ist wegen des in Berlin herrschenden rauhen Wetters erst Mitte April zu erwarten. Das Institut für Infektions-Krankheiten wird voraussichtlich bald nach dem 1. Juni eröffnet, bis wohin der Neubau fertig werden dürfte. Die Zwischenzeit benutzt Koch mit Dr. Fnuel zur Beendigung seiner Forschungen über die Tuberkulose und zu weiteren Veröffentlichungen. Die „National-Zeitung“ stellt in Abrede, daß Professor Brieger ein neues Heilmittel gegen die Tuberkulose erfunden habe und bekämpft, daß auch die Versuche in Rußland den Werth des Tuberkulins zu Erkennung der Verhütung des Rindviehs im Anfangsstadium erwiesen haben.

* **Rundschau im Reich.** In der Nacht zum 25. d. M. erfolgte unter Theilnahme von Vertretern der Behörden die Probefahrt mittels des elektrischen Vertriebes auf der Halle'schen Stadtbahn. Die nach dem Sprague-System von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft ausgeführte Anlage functionirte vorzüglich. — Wie ein Hamburger Privat-Telegramm berichtet, soll der Plan für die Befestigung Helgolands binnen kurzem offiziell bekannt gemacht werden. Nord- und Südhafen werden zum Schutz für die Torpedoflotille ausgebaut, und auf dem Oberland mehrere Batterien mit schnellfeuernden weittragenden Geschützen aufgestellt werden. — Wie streng im deutschen Heere Mißhandlungen von Soldaten geahndet werden, zeigen folgende Urtheile: Ein Unteroffizier des in Titian garnisontrenden Infanterie-Regiments, welcher einem Rekruten beim Exerciren ein Stück Eis auf den Kopf legen ließ, wurde zur Degradation und zu neunmonatiger Festungshaft verurtheilt; während ein anderer Unteroffizier desselben Regiments, welcher das Durchdrücken der Knie beim Paradeschritt durch Stoßen mit der Fußspitze an das Bein erzwingen wollte, mit drei Monaten Festungshaft bestraft wurde.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Mittwoch fand in Wien die erste Versammlung des dritten deutschen Mittelschultages statt, an der 374 Personen Theil nahmen. Sie verhandelte über die Revision der Disciplinarverordnung und die Berliner Mittelschulkonferenzen. — Der ehemalige Militärattaché bei der rumänischen Gesandtschaft in Wien, Herr Bacarescu sen., hat den Chefdeputierten der „Liberté Roumaine“ gefordert, weil derselbe in zwei Artikeln die bekannte Affaire des jungen Bacarescu abfällig besprochen hätte. Die verlangte Satisfaction wurde abgelehnt, weil eine Beleidigung in den Artikeln nicht enthalten sei.

* **Großbritannien.** Die Königin von England ist Mittwoch Nachmittag in Cannes eingetroffen. Der Herzog von Cambridge und die Herzogin Albany waren zu ihrem Empfang am Bahnhof anwesend. Die Königin unterließ sich mit denselben bis zu ihrer Weiterreise. Der auf der Rheide liegende rumänische Kreuzer „Elisabeta“ begrüßte die Königin durch 11 Kanonenschüsse. Der Kreuzer, der im Juan-Golfe vor Anker lag, traf anlässlich der Anwesenheit der englischen Königin auf der Rheide in Cannes ein.

* **Rußland.** Ein russischer Kreuzer ist in den Hafen von Algier eingelaufen, um den Großfürsten Georg, welcher wieder ganz hergestellt ist, (2) auf der Rückreise zu begleiten. — Der russische Thronfolger hat es offenbar der übertriebenen Vorsicht und nervösen Reizbarkeit seiner Umgebung zu verdanken, wenn sich während seiner Orientreise immer neue sonderbare Zwischenfälle ergaben. In einer indischen Stadt, in welcher umfassende Vorkehrungen für seinen Empfang getroffen waren, mußten die bereits aus diesem Anlasse versammelten Notabilitäten in letzter Minute erfahren, daß der hohe Gast nicht erscheinen werde. Nachträglich stellte sich heraus, daß ein Spahibogel an eine Person der Suite des Prinzen einen Brief gerichtet hatte, in welchem ein bereits verstorbenen russischer Einwohner jener Stadt als gefährlicher Nihilist bezeichnet ward! — In Madras wurde der Prinz ebenso wie seine Suite während eines Festmahles im Regierungs-Gebäude von panischem Schrecken erfaßt, als man durch die Fenster eine Explosion vernahm. Auf der Veranda vor dem Saale war eine Sodawasserflasche geplatzt! — Der Besuch des Zarewitsch in China hat eine interessante Vorgeschichte, die beinahe in das diplomatische Gebiet gehört. Die erste Ankündigung des Besuchs erfolgte in Shanghai durch den Admiral Razimow, der mit einem Theil der russischen Escadre dort eintraf und den Behörden mittheilte, daß der Thronfolger über Shanghai nach den russischen Factoreien reisen werde. Der russische Capitän Bohlle wurde von dem Admiral nach Peking entsandt, damit er Informationen über die Begrüßung einhole, welche dem Thronfolger seitens des Vizekönigs Chang-Chi-tung zugesagt sei. Letzterer war zuerst nicht geneigt, den Capitän zu empfangen. Schließlich gab er nach, um Bohlle in kurzer Audienz mitzutheilen, daß er sich um die Aufnahme fremder Fürstlichkeiten nicht bekümmere. Wollte der Zarewitsch kommen, so möge er Land und Menschen ansehen, wie sie sind. Nur auf kaiserlichen Befehl aus Peking würde er von dieser Auffassung der Galtfreundlichkeit abgehen. Bohlle berichtete dem Admiral Razimow über diesen fatalen Zwischenfall, Razimow rapportirte telegraphisch dem Zarewitsch; das ursprüngliche Reiseprogramm wurde abgeändert, damit der einklinkende über Petersburg in Action gelezte diplomatische Apparat spielen könne, bevor der Thronfolger die Liebenswürdigkeiten der chinesischen Autoritäten genieße. Ueber Petersburg und Peking wurde die Affaire insolge sehr kräftiger russischer Vorstellungen in's Reine gebracht und von Peking selbst dann die Befehle ausgegangen, welche alle Autoritäten, auch den guten Chang-Chi-tung anwiesen, dem Zarewitsch eine glänzende Aufnahme zu bereiten. Ursprünglich soll aber die Haltung Chang-Chi-tung's in Peking nicht sonderlich mißfallen haben.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 26. März.** (Strafkammer-Sitzung.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Cappell. Vertreter der Anwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Harder. — Zur Verhandlung stehen heute außer einer Diebstahlsache, welche insolge unentschuldigter Ausbleibens des Angeklagten W. von hier, gegen welchen Vorführungs-befehl erlassen wurde, verurteilt werden mußte, nur noch zwei Anklagen. Beide haben die Gefährdung von Eisenbahntransporten zum Gegenstande. Die erstere Anklage ist bekanntlich aus einem Unfälle entsprungen, der sich am 13. October v. J. auf einem nahe der Station Höchst a. M. belegenen Bahnübergange ereignete und den Tagelöhner, früheren Hilfsbahnwärter Christian M. von Höchst a. M., gebürtig in Wallrabenstein, unter der Beschuldigung der Transportgefährdung und der fahrlässigen Körperverletzung auf die Anklagebank führt. Der Angeklagte wurde im Sinne der Anklage der fahrlässigen Transportgefährdung und dergleichen Körperverletzung für überführt erachtet und zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. — In dem weiteren Falle gelangt die Anklage gegen den Stationsdiätar Ludwig R. von Oberlahnstein zur Verhandlung, der ein Unfall zu Grumde liegt, welcher sich in der Nacht zum 10. August v. J. in dem Güterbahnhofe zu Oberlahnstein ereignete. Der an sich unbedeutende Unfall wird dem Angeklagten zur Last gelegt, weil er einen Zug in ein Geleise dirigirte, ohne sich zu überzeugen, ob dasselbe freiwar, und sich dieserhalb einer Vernachlässigung seiner Dienstobliegenheiten schuldig machte, auf welche die Anklage wegen fahrlässiger Transportgefährdung gestützt ist. Dem Angeklagten wurden mildernde Umstände zugebilligt und auf die geringste zulässige Strafe von 1 Tag Gefängnis gegen ihn erkannt.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Die schon zur Römerzeit bestandene Schwefelquelle bei Nierstein, die früher von Vielen zur Heilung aufgesucht worden war, hat sich, wie wir schon gemeldet, nach 30-jähriger Verfehlung wieder geöffnet, und in früherer Stärke und mit früherem Gehalt sprudelt das Wasser hervor. Das plötzliche Wiederherbeordnen der Quelle, nach der man Jahre lang vergebens geböhrt hatte, wird mit dem Abtragen umliegender Steinbrüche in Verbindung gebracht.

In Oberswalde hat man, nach Mittheilung des Oberforstmeisters Dantelmann, mit der Holzfütterung an Aushiere gute Erfolge erzielt. Ein mit Holz gemästeter Ochse ist vor kurzem in Berlin zu hohem

Preise verkauft worden. Eine bei Jul. Springer in Berlin von Dr. Naumann und von Jena (Köthen) erschienene Broschüre „Holzverfälschung und Reifigungsverfälschung“ behandelt eine Reihe von den Verfassern angefertigter Versuche.

In Mödersheim (Wald) ist der Zimmermann Christoph Oswald von seiner eigenen, dem Trunk ergebenden Frau im Schlafe mittelst eines Revolvers erschossen worden. Die Letztere ging flüchtig, wurde aber bereits verhaftet.

In Kopenhagen grassirt seit einiger Zeit eine wahre Selbstmordmanie. Der neueste Fall hat allgemeine Theilnahme hervorgerufen. Eine hübsche junge Schriftstellerin aus Helsingfors, Mina Telenus, entleibte sich im Gasthose „Zum König von Dänemark“, nachdem sie ein Brautgewand und Atlaschuh angezogen. Sie wurde als Verfasserin reizvoller Novellen gekannt.

Die Arbeiter der Industriegebiete sind mit dem Messer schnell bei der Hand. In Großhildhausen bei Barop wurde dieser Tage ein Mann durch einen Stich in's Herz getödtet, ein anderer wurde lebensgefährlich verletzt. Man glaubt, den Thäter in der Person des Bergmanns Dieblich Lufelbrink aus Hombruch gefaßt zu haben.

Auf dem jüdischen Kirchhofe in Hamburg ist Dienstag Abend ein Raubmordversuch begangen worden. Ein junger Burche übergab dem Inspector Hauburger einen fingirten Brief und verlegte hierbei dem 63-jährigen Mann einen Schlag mit einem schweren Schmiedehammer auf den Kopf. Der Thäter wurde verschluckt und ist entkommen. Der Verwundete schwebt in Lebensgefahr.

Drilllinge, mit welchen eine Buchhaltersfrau in München kürzlich ihren Garten besäete, sind gesund und munter.

In Le Raincy bei Paris herrscht eine wahre Panik. Es starben nacheinander drei Personen, welche Chinawein getrunken hatten. Der Apotheker, bei dem Malaga und Chinawine für den Wein gekauft wurden, schwört, seine Waare sei unverfälscht gewesen.

Das Kriegsgericht in Thorn verurtheilte den Soldaten, welcher vor einiger Zeit beim Verlassen eines Tanzlokals den Polizeidiener Rummel erschossen, zur Ausstoßung aus dem Soldatenstande, sechsjähriger Zuchthausstrafe und fünf Jahren Ehrverlust.

Nach der Vorstellung im Grand Théâtre in Moskau am Samstag stürzte sich eine Dame vom obersten Balkon ins Parterre hinab. Die Distanz beträgt 77 Fuß. Die Dame blieb sofort todt.

Der Redacteur eines in Vicksburg (Mississippi) erscheinenden Wochenblattes, Ernst Hardenstein, wurde am Montag von dem Redacteur der ebenfalls dort erscheinenden „Evening Post“, John Cahman, in einem Wortwechsel über die Lynch-Angelegenheit von New-Orleans erschossen.

Unweit des Städtchens Dobra bei Kalisch wurde ein Mann ermordet aufgefunden. Die Papiere, welche außer einer größeren Summe Geldes und einem Revolver bei dem Ermordeten gefunden wurden, ergaben, daß derselbe ein Mitglied der Warschauer Geheimpolizei ist. Neben der Leiche fand man ein Exemplar einer polnisch-socialistischen Zeitung. Es wird vermuthet, daß die That von polnischen Socialisten, welche in der letzten Zeit dort mehrmals geheime Versammlungen in Gemeinschaft mit russischen Nihilisten abgehalten haben sollen, ausgeführt wurde.

Dem Erfindungsgeist scheint kein Ding zu fernlegend und zu klein. So hat J. Lütthal in Wilna einen Floßfänger erfunden (D. R. P. 55588). Derselbe besteht aus einem mit einer kleinen Substanz beschickenen Körper oder Kern, über welchen in einem gewissen Abstand ein Netz aus Zwirn, Seil oder Draht gespannt ist. Sehr bezeichnend erscheint es, daß der Erfinder dieses menschenfreundlichen Apparates ein Russe ist!

Graf Kleist vom Loß hat sich im Strafgefängniß von Möbensee zu neuen Thätlichkeiten hinreißen lassen, wobei er, wie das „Berliner Intelligenzblatt“ mittheilt, seinen Galfactor, den Strafgefangenen Schäfer, derart geschlagen hat, daß derselbe für einige Zeit arbeitsunfähig ist. Wenn auch Schäfer keinen Strafantrag gestellt hat, so ist dieser Vorfall doch von anderer Seite der Direction gemeldet und von dieser der Staatsanwaltschaft mitgetheilt worden.

Stöckel, ursprünglich wegen Landesverrath verfolgt, wurde wegen Beseitigung von Zeichnungen und wegen Gebrauch eines gefälschten Zeugnißes nach achtstündiger Verhandlung in Metz zu einer Gefängnißstrafe von 9 Monaten verurtheilt, wovon 5 als durch die Untersuchungshaft verbüßt gelten. Von der Anklage des Diebstahls wurde Stöckel freigesprochen.

In München hat sich ein 13-jähriger Junge freiwillig durch Ertränken das Leben genommen. Der Polizeibericht sagt von ihm, er sei seinen Eltern durchgebrannt und überhaupt von schlechten Charaktereigenschaften gewesen.

Im Februar sind in München vier Todesfälle an Influenza vorgekommen. Der ausgegebene amtliche Monatsbericht besagt mit Bezug hierauf: die im Vorjahre so ausgebreitete Influenza hat sich zwar wieder gezeigt, doch ist sie nicht in epidemischer Weise hervorgetreten.

Der schlimmste Gestank. Der technische Mitarbeiter der „Tägl. Wsch.“ schreibt: Bisher wurde angenommen, das Stinkthier leide in Bezug auf Stinken das Größte. Uebertrumpft wurde das liebliche Geschöpf indessen durch chemische Versuche der Herren Baumann und Fromm in Freiburg (Baden). Bei ihren Versuchen mit organischen Schwefelabkömmlingen entdeckten sie einen vom Schwefel abstammenden Körper, welcher einen derartigen Geruch ausströmte, daß die Luft, so gering die Menge auch war, 700 Meter von dem Laboratorium förmlich verpestet wurde. Als eingetragene Chemiker, denen nichts heilig ist, wollten sie die Versuche fortsetzen und namentlich sehen, ob ihnen nicht die Darstellung eines, weil frei von Nebenbestandtheilen, noch mehr stinkenden Stoffes gelingen würde. Das Vorgehen erregte jedoch in Freiburg einen derartigen Sturm der Entrüstung, daß sie schmerzlichen Herzens darauf verzichten mußten. Vielleicht

verlegen die Genannten ihre Experimente auf die Spitze eines Berges, wo sie Niemanden lästig fallen.

Gannerreich. Die „Elektricitäts-Zeitung“ berichtet über den genialen Streich eines elektrotechnisch angehauchten französischen Tischlers. Er hatte den Auftrag bekommen, den schabhaften Beichtstuhl in der Kirche auszubessern, und benutzte die Gelegenheit, unbemerkt in das Holzwerk ein Mikrophon einzuschalten, welches er durch zwei Drähte mit einem Fernsprecher verband. Dieses stand in einem verborgenen Winkel der Kirche, wo der Tischler sich versteckte, wenn er sah, daß Beichtkinder den Beichtstuhl aufsuchten. So erspähte er allerlei tiefe Geheimnisse. Statt dieselben aber für sich zu behalten, benutzte er sie zu Erpressungen, wodurch der Pfarrer in den Verdacht der Verlegung des Beichtgeheimnisses gerieth. Schließlich kam aber die Sache an den Tag, und es wanderte der sinnreiche Tischler in's Gefängniß.

Lampe in Noth. In Solt wurde, wie man dem „Vester Bl.“ berichtet, von den Ueberlebenden ein Barmherzigkeitswerk wahrhaft biblischen Charakters geübt. Bekanntlich hat die Sturmfluth in Solt die Häuser und die Felder überschwemmt. Aus den Häusern retteten sich die Menschen auf die Dächer und von den Feldern flohen die Hasen auf einen Hügel, woselbst sie natürlich Hungers gestorben wären, hätten sich nicht einige Solder Landleute zu dem wahrhaft antiken Humanitätswerke verstanden, daß sie, selber nothleidend, in einem Kahn zu den Hasen hinausfuhren und ihnen Futter brachten. Leute, die dabei gewesen, versichern, daß die genannten Feldhasen, etwa dreißig an der Zahl, im Gegensaatz zu ihrem sonstigen schenen Wesen, ungemein zutraulich waren, nachträglich aus der Hand fraßen und so „dankbare Augen“ machten wie solche an diesen Parias der niederen Jagd noch niemals beobachtet wurden.

Ans Monte Carlo. dem Schandnest, kommt die Nachricht vom Verschwinden eines Deutschen, Namens Karl Grünwald aus Essen, der seit October nichts mehr von sich hat hören lassen. Er war nach Monte Carlo gereist und wollte im „Hotel Metropole“ wohnen. Sein Bruder hat endlich Nachforschungen angestellt, aber im „Hotel Metropole“ hat er nicht gewohnt, da dieses damals geschlossen war. Der Bruder hat alle Behörden gebeten, ihm bei seinen Nachforschungen behilflich zu sein. Im Uebrigen ist der Anhang zum Spiel größer als je. Die Nachricht von etlichen glücklichen Gewinnern hat sich überallhin verbreitet und eine Menge Leute herbeigelockt, die ebenso glücklich zu sein hoffen. Bis jetzt hat man aber nicht gehört, daß die Bank wieder gebrengt wurde. Auch hat die Bank im Gange durchaus keine Verluste gehabt. Der Correspondent der „Times“ hat nämlich gehört, der Gewinn der Bank betrage in diesem Winter bis jetzt 80,000 Pfd. St. mehr als im vorigen Jahre. Die von Schlagen im Januar sind also bereits mehr wie ausgeglichen, und haben sich außerdem als eine vorzügliche Reclame erwiesen.

Die längste Brücke der Erde ist die Löwenbrücke in China. Dieselbe überspannt bei der Stadt Sangang eine tief in's Land einschneidende Bucht des Gelben Meeres in einer Breite von 7 Kilometer oder fast einer deutschen Meile. Sie wurde auf Beichl des Kaisers Kien Lung, der wegen seines hohen Alters im Jahre 1796 auf den chinesischen Thron verdrängt, erbaut. Ihre Fahrbahn liegt 22 Meter über dem Meeresspiegel, ist durch ein eisernes Gitter abgegeschlossen und ruht auf 800 mächtigen Steinbögen. Ihren Namen führt sie davon, daß auf jedem ihrer Pfeiler ein 6 1/2 Meter langer Löwe liegt, der je aus einem einzigen Marmorblock gemeißelt ist.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 26. März.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.19	16.15	Amsterdam (fl. 100)	3	168.70 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.17	16.13	Ann.-Br. (gr. 100)	3	80.70 bz.
Dollars in Gold . . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.95 bz.
Dukaten	9.61	9.57	London (Str. 1)	6	20.355 bz.
Dukaten al maroo . .	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns . . .	20.34	20.29	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroo p. S. .	27.88	27.80	Paris (Fr. 100)	3	90.80 bz. G.
Ganz f. Scheideg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Hochu. Silber	134.50	132.50	Schweiz (Fr. 100)	6	80.45 bz.
Russ. Banknoten . . .	—	240.40	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	5 1/4	176.95 bz.

Reichsbank-Disconto 3%. — Frankfurter Bank-Disconto 3%.

Convergenz der Frankfurter Börse vom 26. März, Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 275, Disconto-Commandit-Antheile 207 1/2, Staatsbahn-Actien 221, Galizier 188 1/2, Lombarden 103 1/2, Egypter 98 1/2, Italiener 94 1/2, Ungarn 93, Gotthardbahn-Actien 158 1/2, Nordost 148 1/2, Union 120 1/2, Dresdener Bank 158, Laurahütte-Actien 126 1/2, Gellertirchner Bergwerks-Actien 165 1/2, Russische Noten 240. — Die heutige Börse war bei Beginn bestimmt auf Nachrichten über russische Truppenverchiebungen an der deutschen Grenze. Gegen Schluß befestigten große Deckungs- und Meinungsfälle. Staatsbahn und Schweizer Nordost sehr fest, dagegen Montanwerthe schwächer.

Nachtrag.

Lehrerstellen. Die Lehrerinne zu Weinähr, Unterlahutreis, mit einem detretlichen Gehalte von 900 Mk., soll bis zum 1. Mai anderweitig bezeugt werden; desgleichen die zweite Lehrerinne zu Mensfelden, Kreis Limburg, mit einem detretlichen Gehalte von 1000 Mk. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 15. April cr. durch die Herren Kreis-Schulinspectoren einzureichen.

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths

vom 26. März 1891.

Anwesend sind unter dem Vorstehe des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Zell Herr Bürgermeister Heß, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Wedel, Dr. Berle, Dieß, Goeß, Kruener, Maier, Müller, Rehork, Schlim, Steinhauser, Wagemann und Weil, ferner die Herren Stadt-Baudirector Daurath Winter und Hilfsarbeiter Gerichts-Assessor Gruber.

Der Kaufvertrag über die seitens des communalständischen Verbandes an die Stadtgemeinde Wiesbaden abgetretenen Flächen von 1 Ar 18,25 Quadratmeter im District „Weidenhaderweg“ und von 6 Ar 38,75 Quadratmeter Steinlagerplatz an der Platterstraße, für welche als Kaufpreis 1752 M. festgesetzt sind, wird genehmigt.

Der Uebertragung von Mietverträgen, betr. Läden in der neuen Colonnade von der Firma A. Carst auf Frau Kath. Göl aus Bern und dem Herrn Adolf Heimerding auf Herrn Günther aus Frankfurt a. M., erteilt der Gemeinderath seine Genehmigung.

Die von der Kurverwaltung abgehaltene Versteigerung von abgelegten Zeitungen, welche 252 M. 60 Pf. ergeben hat, wird nachträglich genehmigt, desgl. eine Versteigerung verschiedener Parzellen Holz in den Kuranlagen zu dem Erlöse von 41 M. 50 Pf.

Infolge ständehabender Submission wird die Lieferung von Schreibmaterial für die städtische Verwaltung und zwar von Conceptpapier 1. u. II. Sorte, sowie Packpapier, Actendefel, Actenläde, Löscharton, liniertes Papier u. dem Herrn C. Schellenberg hier, die Lieferung von Cangleipapier dem Herrn Louis Gutter hier übertragen.

Die Concessions-Gesuche: a. des Herrn Karl Görg, betr. beschränkten Schankwirtschaftsbetrieb Steingasse 13; b. des Herrn Chr. Hertter, betr. Fortbetrieb der Schankwirtschaft „Zur Dachshölle“ Walramstraße 32; c. des Herrn Chr. Weimer, betr. den Verkauf von Spirituosen in verkapselten oder versiegelten Flaschen in dem Ladengeschäfte Adlerstraße 29; d. des Herrn G. Hatz, betr. desgleichen in dem Ladengeschäfte Adlerstraße 31; e. des Herrn Heinrich Kroll, betr. beschränkten Schankwirtschaftsbetrieb Delaspießstraße 8; f. des Herrn Aug. Bolte, betr. desgl. Nerostraße 39; g. des Herrn Roth aus Jüngerheim, betr. desgl. Schwalbacherstraße 9; und h. des Herrn B. Becker, betr. desgl. Tannusstraße 55 „Zum Lohengrin“, werden auf Genehmigung, dagegen das Gesuch des Herrn Ch. Schiebeler, betr. den Verkauf von Spirituosen in verkapselten oder versiegelten Flaschen in dem Ladengeschäfte Adlerstraße 23, mangels Bedürfnisses auf Ablehnung begutachtet.

Auf die Glückwünsche, welche der Gemeinderath namens der Stadt Seiner Hoheit dem Großherzog von Luxemburg anlässlich dessen Thronbesteigung übermittelt hat, ist ein eigenhändiges Dankschreiben des Großherzogs eingelaufen, welches folgenden Wortlaut hat: „Der Gemeinderath der Stadt Wiesbaden hat mir bei meinem Regierungsantritt in Luxemburg seine Glückwünsche ausgedrückt. Es hat mich herzlich gefreut, daß Meine ehemalige Residenzstadt Mir dadurch einen Beweis ihrer Anhänglichkeit gegeben hat und daß sie sich der Zeiten erinnert, in welchen Ich mit warmem Herzen für deren Wohl mitwirken konnte. Der Gemeinderath kann versichert sein, daß Ich das Wachstum und Gedeihen der Stadt Wiesbaden auch aus der Ferne stets mit Freuden beobachtet habe und daß Ich auch künftighin das Wohl derselben mit guten Wünschen begleite. Adolph.“

Der Bureau-Director des Herrenhauses theilt mit, daß die Petition des Gemeinderaths, betr. die Städte-Ordnung, als erledigt betrachtet werde.

Dem Antrage der Actie-Commission entsprechend, legt der Gemeinderath die von den Mäkelbesitzern Herren G. Theis und A. Westerberger zu zahlende jährliche Actie auf die Aversionalsumme von je 2175 M. fest.

Zur Kenntnis des Gemeinderaths gelangt das von dem Herrn Ressortminister veranlaßte, in diesem Blatte bereits erwähnte Schreiben des Herrn Oberpräsidenten an die Dirigenten der höheren Lehranstalten, worin darauf hingewiesen wird, daß die Realgymnasien nur allmählich in die neue Ordnung übergeführt werden und für die Eltern kein Grund vorliege, ihre Kinder den Realgymnasien mehr zuzuführen.

Die Gesellschaft für den Betrieb der Eisenbahn im Nerothal hat aus dem Erlöse an Eintrittsgeld im verfloßenen Winter 1000 M. an die Stadtkasse abgeliefert, wovon das Collegium Kenntnis nimmt.

Herr Anton Taglang, Inhaber des „Wiener Café“, Webergasse 8, beabsichtigt die Erbauung einer Kaffee-Wirtschafts-Halle im städtischen Walddistrict „Nanzberg“, oberhalb der Leichweishölle, und bittet, ihm das nöthige Gelände auf die Dauer von 15 Jahren zu hohen Pachtzinsen zu überlassen. Der Gemeinderath verweist das Gesuch zwecks Vorprüfung an die vereinte Forst- und Bau-Commission, welche unter Zuziehung des Geschäftsführers und des Herrn Oberförsters Hündt an Ort und Stelle prüfen soll, ob die Stadt der Sache näher treten könne.

Die Kur-Commission hat sich wiederholt mit der Frage beschäftigt, ob jetzt noch die Ausweisung des Kurhaus-Weihers möglich und angezeigt erscheine. Sie beantragt und der Gemeinderath beschließt, der Königl. Polizei-Direction auf die Frage nach dem Stande dieser Angelegenheit zu erwidern, daß durch die starke Durchfrostung das Wasser des Weihers klarer und reiner erscheine, daß aber eine Reihe von Wochen auf dessen Reinigung verwendet werden müßte, und die Arbeit sich bis Anfang Mai hinziehen würde, eine Zeit, in welcher die Kur schon im Gange wäre. Die Wiederfüllung würde dann bei dem

Wassermangel abermals Wochen dauern, so daß unzweifelhaft eine Schädigung der Kurkurensen erfolge. Es wird deshalb vorgeschlagen, von der Reinigung in diesem Frühjahr abzusehen.

Das Gesuch der Frau Bierhente Wittwe, betr. die Aufstellung eines Carrouells auf dem Festplatz „Unter den Eichen“, wird unter den üblichen Bedingungen genehmigt.

Nach Vortrag des Herrn Bürgermeisters Heß wird die Versteigerung eines Bauplatzes an der Ecke der Walram- und Hermannstraße, bei welcher Herr Bauunternehmer Karl Dormann mit 9125 M. Höchstbietender blieb, genehmigt.

Auf den Bauplatz an der verlängerten Jahnstraße, auf welchen Herr Gemmer mit 800 M. pro Ruthe Höchstbietender blieb, hat Herr W. Ballmann ein Nachgebot von 5 M. pro Ruthe oder im Ganzen 75 M. eingelegt. Infolge dessen beschließt der Gemeinderath, diese Versteigerung zu wiederholen.

Ein Abtreibungs-Vertrag mit den Eheleuten W. Thon, betr. Gelände an der Walramstraße, wird genehmigt.

Die Austheilung des warmen Frühstücks hat mit Beginn der Charwoche aufgehört. Insgesamt sind an 78 Tagen ca. 32,714 Portionen an täglich durchschnittlich 448 Kinder vertheilt worden. Die Kosten betragen für Eingeichrt 65 M., Wassergrübe 410 M., Brod 542 M., Salz 17 M., Vergütung an die Schül-Lebellen für die Zubereitung 585 M., insgesamt 1690 M. 71 Pf. oder 4,99 Pfennig pro Portion.

Aus einem schöffengerichtlichen Vergleich sind 5 M. für die Armen erfallen.

Nach Vortrag des Herrn Baurath Winter werden auf Antrag der Bau-Commission folgende Bausuche direct auf Genehmigung begutachtet: a. des Herrn Walchereibers Schiebeler, betr. Einrichtung eines Ladenzimmers Schachtstraße 9/10; b. der Herren Gebrüder Simon, betr. Umbau des Hauses Rheinstraße 35, c. betr. Einfriedigung des Grundstücks Schöne Aussicht 19, d. des Wirthes Herrn R. Appel, betr. Einrichtung einer Thüre an seinem Hause im Gemeindebadgäßchen; e. des Herrn Schlossermeisters Veer, betr. Erbauung eines Schmiedehornsteins Saalgasse 34; f. der Goldwäher G. Illner, betr. Erbauung einer Frontis im „Seeroben“ wird nur widerruflich auf Genehmigung begutachtet.

Die Gesuche a. des Herrn F. Eichenbrenner und b. des Herrn C. Otto, betr. Erbauung von Villen an der Victoriastraße; und c. des Herrn Architekten Reichwein, betr. Erbauung eines Landhauses an der Humboldtstraße, werden vorläufig auf Ablehnung begutachtet.

Das Gesuch des Wiesbadener Bade-Etablissements, betr. Errichtung eines Kesselhauses, wird zur Vorprüfung an den Stadt-Ausschuß verwiesen.

Einige Lieferungen werden, wie folgt, vergeben: a. Schläuche an Herren Gebr. Ortel, b. 200 Lindenbäume an Herrn Louis Weirich in Hülfsheim, c. Korkhaarbeisen und Korkbürsten an Herrn S. Becker, d. schwefelhaltige Thonerde für die Kläranlage an die Firmen Curtius & Co. in Duisburg und F. & E. Albert in Viehrich, e. wasserdichte Canalstiefel und deren Reparatur an Herrn L. Cappel in Hannover, f. Portland-Cement an die Herren G. Glaser und Fr. Lang hier; g. 12 Dienstmägen für Canalarbeiter an Herrn S. Profflich; h. Petroleum, Dichte und Bitrol an Herrn C. Weygandt; i. Seife an Herrn L. Heiser; k. Ziegel an Herrn Fack, l. Kalk und zwar Feinstkalk an Herrn Ch. Herrmann und Wasserfall an Herrn C. Weygandt, m. Cementröhren, Sohlen und Einlassen an die Firmen Diederhoff & Widmann in Viehrich und Dr. & Wind hier.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Berlin**, 26. März. Die „National-Zeitung“ schreibt: Unter dem Namen „Compagnie de Catanga“ ist in Brüssel eine neue Gesellschaft zur Verwerthung des ganzen südlichen Theiles des Congo-Staates mit belgischen, deutschen, englischen und französischen Capitalien gegründet worden. Nach den Statuten muß wenigstens die Hälfte der Administratoren Belgier sein.

* **Wilmshaven**, 26. März. Mittels kaiserlicher Cabinetsordre vom 24. März ist der Capitän zur See Geiseler von der provisorischen Wahrnehmung der Geschäfte eines Gouverneurs von Helgoland entbunden und mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Commandanten der Insel beauftragt worden.

Geschäftliches.

Bewährte Hilfe bei Influenza-Erkrankung. Bei der im Vorjahre aufgetretenen Influenza-Epidemie hat keines der allgemein angewandten Mittel einen so durchschlagenden Erfolg gehabt, wie Fay's sichte Sodener Mineral-Pastillen, sowohl in Bezug auf Binderung, wie auch auf Genesung. Diese Pastillen werden, je 4-5 Stück, in je 1/4 Liter Milch aufgelöst und in wiederholten Gaben den Kranken dargereicht. Die Catarrhe werden hierdurch baldigst gehoben, die Schleimlösung begünstigt und die Dauer der Krankheit sehr gekürzt. Fay's Pastillen sind in allen Apotheken, Droguen und Mineralwasserhandlungen à 50 Pf. erhältlich. (Man.-No. 400) 2

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Freitag, den 27. März 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Vortrag des P. Gg. Müller von Bristol Abends 8 1/2 Uhr (Kaiser-Halle).

Samstag, den 28. März.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Konservatorium f. Musik. Nachm. 4 1/2 u. Abends 7 Uhr: Vortrags-Übung.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Hessengüter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Fideles. Abends 9 Uhr: Geiellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Fideles. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Flora. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Saxonia. Vereins-Abend.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Internationaler Sport-Club Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Saalfahren und Uebung der Athleten-Abtheilung (Turnhalle d. Männer-Turnvereins).
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft u. Bücher-Ausgabe.
Musikalischer Club. Abends: Probe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen, E. S. u. Frauen-Sterbekasse.
Kassenarzt: Dr. Laquer, Schwalbacherstr. 84. Sprecht. 8—9 u. 2 1/2—3 1/4.
Erste Vorsteherin: Frau Louise Doneder, Schwalbacherstraße 63, 1.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Samstag, 28. März.

Bergkirche: Vorm. 11 Uhr: Pfr. Friedrich (Vorbereitung z. hl. Abendmahl).
Sonntag, 29. März. Erster Oftertag.
Hauptkirche: Militärg. 8 1/2 Uhr: Div. Pfr. Kramm; Hauptg. 10 Uhr: Pfr. Bidel (nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl); Nachm. 5 Uhr: Pfr. Friedrich.
Bergkirche: Hauptg. 9 Uhr: Pfr. Riemendorf (nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl); Nachm. 5 Uhr: Pfr. Grein.
Clarenthal: Vorm. 9 1/2 Uhr: Pfr. Lieber (nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl).

Montag, 30. März. Zweiter Oftertag.

Hauptkirche: Fröhg. 8 1/2 Uhr: Pfr. Lieber; Hauptg. 10 Uhr: Pfr. Beesenmeyer (Confirmation und heil. Abendmahl); Nachm. 3 Uhr: Pfr. Riemendorf (Prüfung der Confirmanden).
Bergkirche: Hauptg. 9 Uhr: Pfr. Friedrich (Confirmation und heil. Abendmahl); Nachm. 3 Uhr: Pfr. Grein (Prüfung der Confirmanden).
Amtswoche: 1. Bezirk: Pfr. Beesenmeyer: Taufen und Trauungen; Pfr. Friedrich: Beerdigungen; 2. Bezirk: Pfr. Bidel: Taufen und Trauungen; Pfr. Riemendorf: Beerdigungen; 3. Bezirk: Pfr. Lieber: Taufen und Trauungen; Pfr. Grein: Beerdigungen.

Die Kirchen-Collecte am ersten Oftertag ist für die bedürftigen Gemeinden des Confirmanden-Bezirks bestimmt u. wird der Gemeinde dringend empfohlen.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, 29. März, Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Bürgeraal des neuen Rathhauses; Confirmation und Abendmahl. Der Eingang zum neuen Erbauungsalale ist in der Marktstraße durch das Thor gegenüber dem Grünen Wald. Der Zutritt ist Jedermann gestattet. Prediger Voigt.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Am ersten heil. Oftertag, Vorm. 9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfr. Hein.
Gottesdienst der Pöschel-Methodistengemeinde, Dogheimerstraße 6.
Sonntag, 29. März, Vorm. 9 1/2 Uhr, Abends 8 Uhr Predigt, Kinderg. Nachm. 2 Uhr.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde, Schützenhofstraße 3.

Sonntag, 29. März, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Kinderg. Vorm. 11 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsversammlung. Prof. Rauschenbusch.

Apostolische Gemeinde, Kleine Schwalbacherstraße 10.

Sonntag, 29. März, Abends 6 Uhr: Vortrag über Christi Auferstehung und die Auferstehung der Todten nach 1 Cor. 15, 22—24. Öffentl. 20, 5—6. Zutritt frei.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 25. Gottesdienst: Freitag Abends 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Guild of St. Augustine of Canterbury.

The Monthly Meeting will be held on Wednesday next April 1. in the Turnhalle of the Höhere Töchterchule, Luitz Str. 26, at 5 o'clock. Agnes E. Benson, Hon. Sec.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 25. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	750.5	749.6	750.0	750.0
Thermometer (Celsius)	-0.9	+5.3	+5.7	+4.0
Dunstspannung (Millimeter)	3.6	5.3	6.1	5.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82	80	90	84
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	2.4	—

Nachts Reif, den ganzen Vorm. anhalt. Schneefall, Schneehöhe 2 Ctm.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Chatbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.

28. März: heiter, windig, Tags milde, Nachts kalt, im S. Niederschläge.

Termine.

Samstag, den 28. März.

Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung von Lebensmitteln, bei der Cantinen-Commission der 2. Abtheilung Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments No. 27. (S. Tagbl. 72.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Liqueuren im Rheinischen Hof, Mauergasse. (S. Tagbl. 72.)

Vormittags 11 Uhr: Verpachtung zweier ständischen Ackerparzellen, im Geschäftszimmer des Landes-Bau-Inspector Müller. (S. Tagbl. 69.)

Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von Weinen und Liqueuren im Sprudel, Taunusstraße 27. (S. Tagbl. 72.)

Nachmittags 3 Uhr: Einreichung von Submissions-Offerten auf die Roharbeiten zum Neubau der Kirche in Rambad, auf der Bürgermeisterei daselbst. (S. Tagbl. 64.)

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 20. März: dem Herrenschneidergehilfen Philipp Adam Spig e. L., Frieda Philippine Henriette Dina; dem Droicklenbesitzer Philipp Heinrich Christmann e. L., Elisabeth Pauline Hedwig; dem Schuhmacher David Uhlmann e. S., Ernst Ludwig David. 21. März: dem Herrschaftsdienner Heinrich Scharbag e. L., Johanne Franziola. 22. März: dem Schlosser Adolf Jacob e. L., Marie. 23. März: dem Geschäftreisenden Johann Lang e. S., Heinrich; dem Fingerringhilfen Ludwig Carl Biedt e. L., Catharine Christiane Theodore Johanna.
Aufgehoben: Hausdiener Johann Herbert Kalliger hier und Elisabeth Catharine Philippine Christiane Lang hier. Schlossergehilfen Ludwig Durin Allan hier und Catharine Henriette Hermann hier. Gärtnergehilfen Jacob Rea hier und Margarethe Mandt hier.
Getorben: 24. März: Wilhelm, S. des Fuhrmanns Georg Weisenfer, 4 J. 9 L.; Amalie Marie, T. des Baumeisters Hermann Koch, 5 J. 17 L. 25. März: Kaufmann Carl August Wirth, 47 J. 5 M. 19 L.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—12 Uhr Vorm.
Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Reichsbank-Nebenstelle, Luisenstrasse 21.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 (Berliner Hof)). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Luisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Täglich geöffnet, Castellan wohnt nebenan.
Wochen-Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 5 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet, Castellan wohnt nebenan.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.